

Studienführer Politikwissenschaft Bachelor of Arts (B.A.)

**Vollfach und 2-Fächer-B.A.-Studienprogramme
mit fachwissenschaftlichem Profil/
außerschulisches Berufsziel
und
Lehramt an Gymnasien und Oberschulen**

Stand: September 2016

Inhaltsverzeichnis

Forschungsprofil Politikwissenschaft an der Uni Bremen	4
Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS).....	4
Zentrum für die Didaktiken der Sozialwissenschaften (ZeDiS).....	4
Bremen International Graduate School of Social Science (BIGSSS)	5
SOCIUUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik	5
Allgemeine Hinweise	6
Kommunikation über Uni-E-Mail und Stud.IP	6
Ausbildungsziele/Berufsfelder	6
Studiendauer	7
Module	7
Lehrveranstaltungsformen: Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium.....	8
Credit Points (CP) und Semesterwochenstunden (SWS).....	8
Informationen zu Lehrveranstaltungen: Online-Veranstaltungsverzeichnis und Stud.IP.....	9
Anerkennungsverfahren für Studien- und Prüfungsleistungen	9
1-Fach-Bachelor (Vollfach).....	10
Studienaufbau	10
Studienplan	11
Prüfungen.....	15
Modulprüfungen	15
Prüfungen in General Studies.....	16
Bachelorarbeit und Nachweis von Englischkenntnissen	19
2-Fächer-Bachelor: Profilfach	22
Studienaufbau	22
Studienplan	23
Modulprüfungen	25
Prüfungen in General Studies.....	25
Bachelorarbeit und Nachweis von Englischkenntnissen	26
Zwei-Fächer-BA: Komplementärfach.....	27
Studienaufbau	27
Studienplan	28
Modulprüfungen und Nachweis Englischkenntnisse	29
Außerschulisch orientierte Praktika (Vollfach-/Profilfach-BA)	30
Praktikumszeitpunkt	30
Praktikumssuche	30
Anmeldung des Praktikums	31
Praktikumsbericht	31
Auslandspraktika	32
Auslandsstudium	32
Studium im europäischen Ausland	32
Anlaufstellen für Auslandsstudien/Auslandspraktika	33
Lehramt an Gymnasien und Oberschulen	34
Studienaufbau	34
Studienplan	35
Modulprüfungen	37
Bachelorarbeit und Nachweis Englisch-Kenntnisse	37
Lehramtsorientierte Praktika.....	38
Orientierungspraktikum	38
Praxisorientierte Elemente.....	38
Grundschule/Sachunterricht.....	38

Master-Studiengänge	38
Schulische Master-Programme.....	38
Außerschulische Master-Studiengänge an der Universität Bremen	39
Modulbeschreibungen	40
Pol-M1: Sozialwissenschaftliches Grundstudium.....	40
Pol-M2: Politische Theorie und Philosophie.....	42
Pol-M3: Internationale Beziehungen und Außenpolitik.....	44
Pol-M4: Europäische Integration.....	46
Pol-M5: Politikfeldanalyse.....	47
Pol-M6/Pol-M6a: Vergleichende Politikwissenschaft.....	48
Pol-M7/Pol-M7a: Politik, Recht und Wirtschaft.....	50
Pol-M8: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	52
Pol-M10/Pol-M10a: Politische Theorien moderner Gesellschaften	53
Pol-M11/Pol-M11a: Internationale Politik.....	55
Pol-M12/Pol-M12a: Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik.....	57
Pol-M13/Pol-M13a: Staatsaufgaben	59
Pol-M14/Pol-M14a: Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland.....	61
SOZ-STM1: Statistik/Methoden I	63
SOZ-STM2: Statistik/Methoden II	65
Pol-FD1: Einführung in die Fachdidaktik.....	68
Pol-FD2: Politisches Lernen und Lehren in Theorie und Praxis	70
Professor*innen und Privatdozent*innen	72
Prof. Dr. Sebastian Botzem	72
PD Dr. Irene Dingeldey.....	73
PD Dr. Sebastian Haunss.....	74
PD Dr. Thorsten Hüller	75
Prof. Dr. Andreas Klee.....	76
PD Dr. Stefan Luft	77
Prof. Dr. Philip Manow.....	78
Prof. Dr. Kerstin Martens	79
Prof. Dr. Peter Mayer.....	80
Prof. Dr. Martin Nonhoff.....	80
Prof. Dr. Frank Nullmeier	81
Prof. Dr. Herbert Obinger.....	82
Prof. Dr. Heiko Pleines	83
Prof. Dr. Klaus Schlichte.....	84
Prof. Dr. Susanne K. Schmidt.....	85
PD Dr. Carina Schmitt	86
PD Dr. Ingo Take.....	87
Studentische Interessenvertretungen	88
Studienangsausschuss/Studiengangsaktive (StugA).....	88
Internationale Interessenvertretung für Politik-Studierende.....	88
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	89
Wichtige Anlaufstellen und nützliche Links	90
Fachbereichsübergreifende Anlaufstellen.....	90
Fachbezogene Anlaufstellen	92
Impressum	94

Forschungsprofil Politikwissenschaft an der Uni Bremen

Das Institut für Politikwissenschaft gehört zum Fachbereich 08 Sozialwissenschaften an der Universität Bremen. Es organisiert die Lehre in allen Bereichen der politikwissenschaftlichen Disziplin. Seine besondere Prägung und sein Profil erhält das Institut für Politikwissenschaft durch die angeschlossenen Forschungseinrichtungen (siehe anschließende Selbstdarstellung), die ihre jeweiligen Forschungsschwerpunkte in die Lehre einbringen.

Die Politikwissenschaft in Bremen zeichnet sich vor allem durch zwei Schwerpunkte aus: die Beschäftigung mit Theorien und Institutionen der internationalen Beziehungen (inklusive der Europäischen Union) und des modernen Wohlfahrtsstaates. Die intensive Forschungsarbeit in diesen Bereichen erstreckt sich vor allem auf die Frage, wie sich die internationalen Beziehungen und der Wohlfahrtsstaat unter den Bedingungen der Globalisierung verändern und welche neuen Formen von Governance (politischer Steuerung) sich herausbilden. Folgende Forschungseinrichtungen gibt es an der Universität Bremen:

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS)

Das Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) wurde Ende 1995 als Forschungseinrichtung des FB 8 (Sozialwissenschaften) mit Unterstützung des Senats der Freien Hansestadt Bremen gegründet. Es befindet sich im UNICOM-Gebäude an der Mary-Somerville-Str. 7 (Eingang „Haus Wien“). Das InIIS untersucht die Ursachen und Dynamiken von politischen Konflikten in der Weltgesellschaft sowie die Möglichkeiten und Grenzen transnationaler Kooperation. Es verbindet die beiden politikwissenschaftlichen Teildisziplinen Internationale Beziehungen und Politische Theorie und integriert darüber hinaus soziologische und kulturwissenschaftliche Ansätze in die Forschungsarbeit. Außerdem sind europapolitische Forschungen am InIIS angesiedelt. Das InIIS verfügt über eine eigene Präsenzbibliothek mit Büchern aus den Forschungsschwerpunkten des Instituts.

» www.iniiis.uni-bremen.de

Zentrum für die Didaktiken der Sozialwissenschaften (ZeDiS)

Das institutsübergreifende Zentrum für die Didaktiken der Sozialwissenschaften (ZeDiS) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Universität Bremen. Das ZeDiS hat das Ziel, die Zusammenarbeit der Fachdidaktiken der Ökonomie, Geschichte, Geographie und Politikwissenschaft in korrelativer Perspektive zu fördern und weiter zu entwickeln. Das ZeDiS führt Forschungsvorhaben im Bereich der fachspezifischen und fachübergreifenden Didaktikforschung durch, koordiniert Kooperationen mit Schulen, anderen an der Lehrerbildung beteiligten Institutionen und außerschulischen Bildungsträgern. Zentral ist dabei die Arbeitsweise in interdisziplinären Teams aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der beteiligten Fachdidaktiken. Das ZeDiS fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit mit anderen Einrichtung der Didaktikforschung und beteiligt sich durch eigene Angebote an der Profilierung und Weiterentwicklung der schulischen Praxis der sozialwissenschaftlichen Bildung.

» www.uni-bremen.de/zedis

Bremen International Graduate School of Social Science (BIGSSS)

BIGSSS ist eine von der Universität Bremen in Kooperation mit der Jacobs University getragene Graduiertenschule, die eine über Stipendien finanzierte dreijährige strukturierte Doktorandenausbildung anbietet. BIGSSS baut auf den Erfahrungen der bis 2008 von der VolkswagenStiftung unterstützten "Graduate School of Social Sciences" (GSSS) auf und hat 2012 zum wiederholten Male erfolgreich Gelder der Exzellenzinitiative eingeworben. Kennzeichnend für BIGSSS ist eine konzentrierte, curricular gestützte und intensiv betreute Doktorandenausbildung in drei thematischen Forschungsfeldern: (A) "Global Governance and Regional Integration", (B) "Welfare State, Inequality and Quality of Life" und (C) "Changing Lives in Changing Socio-Cultural Contexts". Die Arbeitssprache ist Englisch. Auf Grundlage einer internationalen Ausschreibung erfolgt die Aufnahme von Absolventen und Absolventinnen mit Masterabschluss (oder Äquivalenten) über wettbewerbsorientierte Auswahlverfahren. BIGSSS kooperiert auf der Basis von gemeinsamen Forschungsinteressen mit zahlreichen europäischen und nordamerikanischen Universitäten. Die Stipendien werden jährlich im November ausgeschrieben; die Bewerbungsfrist liegt im Februar eines jeden Jahres.

» www.bigsss-bremen.de

SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik

Entstanden aus dem Zusammenschluss unter anderem des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) sowie des Instituts für empirische und angewandte Soziologie (EMPAS) arbeiten rund 120 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter anderem aus den Fächern Politikwissenschaft, Soziologie, Gesundheitswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften in sechs Abteilungen an Fragen (national und international vergleichend) aus dem breiten Bereich der Sozialpolitik, Ungleichheitsforschung, Gesundheit, Pflege und Altersversorgung, Familie, Bildung und Gender, dem Arbeitsmarkt und den sozialen Sicherungssystemen, der Lebenslaufforschung, Migration, Entwicklung der Sozialstrukturen, dem sozialen Wandel und natürlich den dazugehörigen sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden.

Das SOCIUM bündelt damit die sozialpolitische, gesundheitswissenschaftliche und soziologische Forschungskompetenz an der Universität Bremen. Es verbindet grundlagen- mit anwendungsorientierter Forschung, stärkt mit seiner Forschungsarbeit und seinen zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die universitäre Lehre und vernetzt so Forschung mit Lehre, wissenschaftlicher Nachwuchsförderung und auch aktueller Politikberatung. Das SOCIUM verfügt zudem über eine öffentlich zugängliche Institutsbibliothek.

» www.socium.uni-bremen.de

Allgemeine Hinweise

Herzlich willkommen an der Universität Bremen!

Dieser Studienführer enthält Hinweise für alle Phasen des Studiums: vom 1. Semester bis zur BA-Arbeit. Auch Tipps für Auslandsaufenthalte werden gegeben und die politikwissenschaftlichen Master-Programme werden vorgestellt. Es lohnt sich also, immer wieder mal reinzuschauen. Die nachfolgenden Hinweise dieser Broschüre beziehen sich sowohl auf den 1-Fach-Bachelor Politikwissenschaft (Vollfach) als auch die unterschiedlichen Studienprogramme für den 2-Fächer-Bachelor Politikwissenschaft (Profil- und Komplementärfach für außerschulische Berufsfelder und Lehramt an Gymnasien und Oberschulen). Die Hinweise für den 1-Fach-Bachelor sind jeweils vorangestellt, sie gelten auch für die übrigen Bachelor-Programme, sofern nicht anschließend ausdrücklich auf Besonderheiten der anderen Studienprogramme eingegangen wird.

Kommunikation über Uni-E-Mail und Stud.IP

Mit der Immatrikulation erhalten Sie eine Uni-E-Mail. Bitte schauen Sie dort regelmäßig hinein oder richten Sie eine Weiterleitung der dort eingehenden Mails an Ihre private E-Mail ein. Über die Uni-Email werden Sie von der Studienfachberatung über aktuelle Änderungen, wichtige Termine, Praktikumsangebote und Gremienentscheidungen informiert.

Mit dem in den Studienunterlagen enthaltenen E-Mail-Account können Sie sich über die Lernplattform Stud.IP als Teilnehmer*in für Veranstaltungen anmelden. Für die **Weiterleitung der an die Uni-E-mail eingehenden E-mails an Ihre private E-mail: siehe <https://www.uni-bremen.de/zfn/onlinetools> unter "E-mail - Weiterleitung einrichten". Bitte beachten Sie, dass Sie E-mails, die an Ihre Uni-E-Mail gehen, nur über Stud.IP abrufen können, wenn diese innerhalb von Stud.IP verschickt wurden. D.h. Sie sollten Stud.IP NICHT für den Abruf Ihrer Uni-E-Mails nutzen, da Sie dort nur einen kleinen Teil der an Ihre Uni-E-Mail eingehenden Nachrichten sehen!**

Näheres zu Stud.IP s. S. 9.

Für Hinweise auf Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten sind wir dankbar. Sie sind eingeladen, sich an dem Prozess der Studienstrukturreform aktiv zu beteiligen, sei es im unmittelbaren Gespräch mit den Lehrenden beim jedes Semester stattfindenden Dies academicus oder auch als studentisches Mitglied in den verschiedenen Gremien des Instituts und des Fachbereichs.

Ausbildungsziele/Berufsfelder

Die Berufsperspektive ergibt sich neben dem Lehramt insbesondere in auf Wissens- und Bildungsvermittlung bezogenen Tätigkeiten in nationalen und internationalen Organisationen, den Medien, der Verwaltung, der Wirtschaft, in Verbänden und Vereinen sowie in außerschulischen Bildungseinrichtungen. Traditionell haben Politikwissenschaftler*innen kein spezifisches Berufsfeld, sondern sind in einer Vielzahl unterschiedlicher Institutionen tätig. Angesichts dieser Differenziertheit wird mit dem Wahlbereich/General Studies sowie dem erziehungswissenschaftlichen Bereich im Lehramt den Studierenden eine individuelle Profilbildung ermöglicht. Hier können beispielsweise für Berufe im Medienbereich Lehrveranstaltungen der Kommunikationswissenschaft, für wirtschaftsnahe Tätigkeitsfelder Lehrveranstaltungen aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften besucht werden und auch die fachübergreifenden Angebote des "Zentrums Studium und Praxis" im FB 8, des Fremdsprachenzentrums, des Career Centers und vieler anderer Einrichtungen stehen zur Verfügung. Dabei geht es in erster Linie darum, die Kompetenz zur Vermittlung von Inhalten und Problemstellungen zu stärken, kurzum Vermittlungsexperten für schulische und außerschulische Berufsfelder auszubilden.

Interessierte und qualifizierte Studierende können sich im Anschluss an das Bachelorstudium für ein Masterstudium sowohl an der Universität Bremen als auch an anderen Universitäten im In- und Ausland bewerben. Mit der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) verfügt die Universität Bremen auch über eine modern strukturierte Doktorandenausbildung in diesem Wissenschaftssektor.

Schulische Berufsfelder

Ist das Berufsziel Lehrer*in an öffentlichen Schulen, muss in jedem Fall ein **lehramtsbezogenes Masterstudium** angeschlossen werden. Das lehramtsbezogene Masterstudium schließt mit dem Titel "Master of Education", abgekürzt M.Ed. ab. Der Mastertitel ist dem früheren ersten Staatsexamen gleich gestellt. Im Anschluss an den Master folgt ein Referendariat, das mit einem zweiten Staatsexamen abschließt.

Für die folgenden **Schularten** kann ein lehramtsbezogenes Studium abgeschlossen werden:

- Lehramt an Grundschulen/für Sonderpädagogik (1.-4. Klasse): Politik ist dem sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt im Unterrichtsfach Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht zugeordnet.
- Lehramt an Gymnasien und Oberschulen (5.-13. Klasse)
- Lehramt an beruflichen Schulen (10.-13. Klasse)

Das fachspezifische Studium wird durch **erziehungswissenschaftliche, fachdidaktische und schulpraktische Studienanteile** ergänzt. Im lehramtsbezogenen Bachelorstudium sind bis zu drei betreute mehrwöchige Praktika an Bremer Schulen vorgesehen: ein Orientierungspraktikum nach dem 2. Semester und praxisorientierte Elemente in den Unterrichtsfächern. Je nach Schulart sind verschiedene Fächerkombinationen im Bachelorstudium vorgeschrieben. Wenn Sie Lehrer*in werden wollen, müssen Sie ab dem ersten Semester die speziell für dieses Berufsziel verbindlichen Veranstaltungen im **erziehungswissenschaftlichen Bereich** absolvieren. Im BA-Studium mit dem Berufsziel Lehramt an Gymnasien/Oberschulen werden beide Fächer gleichgewichtig zu je 40% studiert.

Die **praktische Ausbildung wird im Masterstudium** durch ein Praxissemester und Forschungstätigkeit im Kontext von Schule und Bildung fortgesetzt. Zusätzlich wird im Masterstudium die fachwissenschaftliche Ausbildung durch weitere Module der Fachdidaktik und der Erziehungswissenschaften ergänzt.

Weitere Infos unter <http://www.uni-bremen.de/studium/studienangebote/lehramt.html>

Studiendauer

Das Bachelorstudium führt nach sechs Semestern zum ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Außerschulisch orientierte Master-Programme, die im Anschluss oder später studiert werden können, dauern in der Regel vier Semester. Die M.Ed.-Studiengänge der Universität Bremen dauern ebenfalls vier Semester.

Module

Ein Modul ist ein thematisch zusammenhängendes Lehrveranstaltungspaket über ein bis zwei Semester, das mit einer Modulprüfung (die oft in mehrere Teilprüfungen zerfällt) abgeschlossen wird. Welche Lehrveranstaltungen dem jeweiligen Modul zugeordnet sind, ist dem Studienplan zu entnehmen.

Lehrveranstaltungsformen: Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium

Mit den Begriffen Vorlesung (V), Seminar (S), Übung (Ü) und Tutorium (T) werden verschiedene Veranstaltungstypen bezeichnet.

Vorlesungen sind Veranstaltungen, in denen ein*e Dozent*in größtenteils referiert und Studierende hauptsächlich zuhören. In den Einführungsvorlesungen der Module wird versucht, den Studienbereich in seiner ganzen Breite vorzustellen und so einen umfassenden Eindruck von den möglichen Fragestellungen und Erkenntnissen der Politikwissenschaft zu vermitteln. Die Vorlesungen werden häufig durch **Übungen** ergänzt, in denen einzelne Themen und Fragen aus der Vorlesung aufgegriffen und vertiefend diskutiert werden. Vorlesungen und Übungen gehören üblicherweise zusammen und werden i.d.R. nicht einzeln belegt.

Seminare sind im Vergleich zu den Vorlesungen viel mehr auf Beteiligung der Studierenden angelegt. Studierende übernehmen Referate zum Seminarthema. In einem Lehrgespräch werden die Themen des Seminars diskutiert.

Tutorien sind von erfahrenen Studierenden geleitete Veranstaltungen, die zur Nachbereitung der Inhalte von Vorlesungen und Seminaren dienen.

Credit Points (CP) und Semesterwochenstunden (SWS)

Credits Points/Leistungspunkte sind ein Maß für die durchschnittliche Arbeitsbelastung (sog. Workload) der Studierenden. Pro Credit Point werden ca. 30 Arbeitsstunden veranschlagt. Dem Studienplan können Sie entnehmen, wie viele Credit Points (CP) jeweils einzelnen Lehrveranstaltungen zugeordnet sind. Erbringen Sie die dort geforderten Studien- und Prüfungsleistungen, wird Ihnen die vorgesehene Anzahl von Credit Points mit Bestehen der (Modul-)Prüfung gutgeschrieben. Um den Bachelor-Abschluss zu erhalten, müssen Sie 180 Credit Points erwerben. Pro Semester sollten ca. 30 Credit Points erworben werden. Dies ist allerdings ein unverbindlicher Richtwert, die CP-Anzahl pro Semester kann auch höher oder niedriger liegen, ohne dass dies mit irgendwelchen Folgen für Sie verbunden wäre – entscheidend ist, dass Sie insgesamt 180 CP bis zum Bachelor-Abschluss erreichen. Bafög-Empfänger sollten allerdings darauf achten, 90 CP bis zur Mitte des 4. Semesters zu erwerben, um eine Weiterförderung zu erhalten. Auch für Masterbewerbungen im 6. Semester ist oft eine bestimmte Mindestanzahl von CP zum Zeitpunkt der Bewerbung vorzuweisen.

Die Anzahl der **Semesterwochenstunden (SWS)** gibt die Dauer der Veranstaltung an. Eine zweistündige Veranstaltung, die während der Vorlesungszeit jede Woche zur gleichen Zeit stattfindet, zählt als 2 SWS. Beispiel: Eine Vorlesung findet im Wintersemester immer montags von 10.15 - 11.45 Uhr statt: Da eine Lehrveranstaltungsstunde 45 min dauert, zählt die Veranstaltung mit zwei Semesterwochenstunden. Die durchschnittliche Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen der Universität beträgt für Studierende ca. 16 - 20 Stunden in der Woche oder SWS, etwa die gleiche Zeit rechnet man für die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen.

Informationen zu Lehrveranstaltungen: Online-Veranstungsverzeichnis und Stud.IP

Bitte schauen Sie regelmäßig in das ständig aktualisierte Online-Vorlesungsverzeichnis:

s. Unihomepage/Schnellzugriff/Lehrveranstaltungen bzw.

<http://www.politik.uni-bremen.de/ccm/navigation/bachelor/1-fach-bachelor/vorlesungsverzeichnis/>

Hier finden Sie nicht nur die Titel der Veranstaltungen, sondern auch eine Beschreibung der Inhalte, so dass eine Auswahl oder Vorbereitung der Kurse leichter fällt. Da sich Räume und Zeiten vor Veranstaltungsbeginn immer noch ändern können, sollten Sie vor dem ersten Veranstaltungstermin im Online-Veranstungsverzeichnis nachsehen, ob Ihre Informationen noch aktuell sind. Adressen von Lehrpersonen und wichtigen Anlaufstellen im Studiengang finden Sie auch auf der Institutshomepage, die einen Link auf das Online-Verzeichnis enthält: www.politik.uni-bremen.de.

Über die Kurzbeschreibung hinausgehende Informationen zur Lehrveranstaltungen wie Folien, Lektüretexte, aktuelle Hinweise der Lehrperson o. ä. erhalten Sie, wenn Sie sich zu Ihren Lehrveranstaltungen über die **Lernplattform Stud.IP** anmelden, die von fast allen Lehrpersonen zur Teilnehmerverwaltung und Unterstützung von E-Learning verwendet wird. Die Daten des Online-Vorlesungsverzeichnisses werden automatisch in Stud.IP übertragen, so dass eine Anmeldung für alle Veranstaltungen möglich ist. Den E-Mail-Account für Ihren Stud.IP-Zugang erhalten Sie mit Ihren Studienunterlagen. **Die Anmeldung über Stud.IP ist unverbindlich und verpflichtet Sie weder zur Teilnahme an der Veranstaltung noch zu einer Prüfung!** Stud.IP ist nicht mit einer Prüfungsanmeldung verbunden, diese wird mit Ausnahme der General Studies/Schlüsselqualifikationen über PABO abgewickelt, mehr dazu im Kapitel zu Prüfungen s. S. 15ff. Um die Planung für die Lehrenden zu erleichtern, sollten Sie sich von einer Veranstaltung, die Sie doch nicht (mehr) besuchen wollen, aber bitte wieder abmelden. Hilfe beim Umgang mit der Lernplattform und technischen Fragen bietet das Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML), das die Lernplattform betreut:

www.zmml.uni-bremen.de/

Stud.IP <https://elearning.uni-bremen.de/>

Anerkennungsverfahren für Studien- und Prüfungsleistungen

Studien- und Prüfungsleistungen, die vor dem BA-Politik-Studium bzw. außerhalb des Studiums an der Universität Bremen erbracht worden sind, können auf Antrag anerkannt werden. Dazu zählen z. B. berufsfeldnahe praktische Erfahrungen vor dem Studium, Anerkennungen bei Fach-, Abschluss- und Ortswechsel oder Auslandsemester während des Studiums. Ein Antrag auf Anerkennung kann erst nach der Immatrikulation gestellt werden. Es gibt hierfür keine festen Antragsfristen. Der Anerkennungsantrag muss von dem/der Anerkennungsbeauftragten unterzeichnet werden und wird dann bei der für den FB 08 bzw. FB 12 (Lehramt) zuständigen Geschäftsstelle des Zentralen Prüfungsamtes eingereicht. Den "*Antrag auf Anerkennung von Prüfungsleistungen*" mit einem Ablaufplan zum Verfahren finden Sie auf der ZPA-Homepage unter Formulare/Allgemeine Formulare/Allgemein bzw. http://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/single_sites/zpa/pdf/allgemein/Antrag_Anerkennung.pdf Alle Anerkennungsbeauftragten finden Sie am Heftende bzw. im Kapitel zum Auslandsstudium und im PABO-Portal Politikwissenschaft: <http://www.uni-bremen.de/zentrales-pruefungsamt-zpa/studiengaenge/bachelor/politikwissenschaft.html>

1-Fach-Bachelor (Vollfach)

Studienaufbau

Das Curriculum des 1-Fach-Bachelor umfasst den Pflichtbereich, den Wahlpflichtbereich und General Studies (Wahlbereich). Dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich sind insgesamt 15 Module zugeordnet. Der Pflichtbereich umfasst sechs politikwissenschaftliche Einführungsmodul, die in die klassischen politikwissenschaftlichen Teilgebiete einführen, und vier Module, die aus benachbarten Disziplinen stammen bzw. das Verhältnis der Politikwissenschaft zu Nachbardisziplinen thematisieren und Einführungen in Methoden geben. Drei der im Pflichtbereich vorgestellten politikwissenschaftlichen Teilgebiete werden ab dem vierten Semester im Wahlpflichtbereich vertieft studiert. In allen Pflicht- und Wahlpflicht-Modulen werden studienbegleitend Prüfungen abgelegt, die in die Bachelor-Abschlussnote einfließen. Während also in der ersten Studienphase Pflichtanteile dominieren, nehmen in der zweiten Studienphase Wahlmöglichkeiten zu. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab. Ausführliche Modulbeschreibungen sind im hinteren Teil dieser Broschüre zu finden.

Pflichtbereich: Einführung in politikwissenschaftliche Grundlagen einschließlich benachbarter Disziplinen und Methoden (insgesamt 111 CP inkl. BA-Arbeit)

- Modul Pol-M1: Sozialwissenschaftliches Grundstudium einschließlich der Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland
- Modul Pol-M2: Politische Theorie und Philosophie
- Modul Pol-M3: Internationale Beziehungen und Außenpolitik
- Modul Pol-M4: Europäische Integration
- Modul Pol-M5: Politikfeldanalyse
- Modul Pol-M6: Vergleichende Politikwissenschaft
- Modul Pol-M7: Politik, Recht und Wirtschaft
- Modul Pol-M8: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten
- Modul Soz-StM1: Statistik/Methoden I
- Modul Soz-StM2: Statistik/Methoden II

Zweimonatiges Pflichtpraktikum

Wahlpflichtbereich: Ausbau politikwissenschaftlicher Kenntnisse (insgesamt 27 CP)

Die sechs politikwissenschaftlichen Kernmodule Pol-M1 - 6 werden in den folgenden fünf Wahlpflicht-Modulen vertieft, von denen drei absolviert werden müssen:

- Modul Pol-M10: Politische Theorien moderner Gesellschaften (Vertiefung Pol-M2)
- Modul Pol-M11: Internationale Politik (Vertiefung Modul Pol-M3)
- Modul Pol-M12: Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Vertiefung Pol-M4 und Pol-M6)
- Modul Pol-M13: Staatsaufgaben (Vertiefung Pol-M5)
- Modul Pol-M14: Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (Vertiefung Pol-M1)

Wichtig: Bevor Sie ein Vertiefungsmodul besuchen, sollten Sie die Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Pol-M8) und das jeweilige inhaltliche Einführungsmodul abgeschlossen haben.

General Studies (Wahlbereich): Anwendungs- und berufsbezogene Kenntnisse (insgesamt 42 CP)

Bitte beachten Sie die Hinweise zu General Studies im Abschnitt „Prüfungen“ auf S. 16ff.

Studienplan

Vollfach

Der im Folgenden abgebildete Studienplan gibt einen Überblick über die in jedem Semester zu belegenden Veranstaltungen und Prüfungen. Abweichungen vom Studienplan sind möglich, aber nicht empfehlenswert, da die Einführungsmodule in den ersten vier Semestern nur im Jahresturnus angeboten werden. Somit haben Abweichungen in der Regel erhebliche Studienzeiterverlängerungen zur Folge. Außerdem setzen die Aufbaumodule des Wahlpflichtbereichs die Inhalte der entsprechenden Grundlagenmodule des Pflichtbereichs voraus. Spielräume in der individuellen Gestaltung des Studienplans existieren über die Auswahl der Veranstaltungen im General Studies-Bereich sowie die Auswahl der in jedem Semester angebotenen Module im Wahlpflichtbereich (drei von fünf angebotenen). Die für die jeweilige Lehrveranstaltung ausgewiesenen CP geben die Gewichtung an, mit der das jeweilige Prüfungsergebnis in die Gesamtabchlussnote des Bachelor eingeht.

Lehrveranstaltungstyp

(S) = Seminar
(Ü) = Übung
(V) = Vorlesung
(T) = Tutorium

Prüfungsleistungen

KPL = Kleine Prüfungsleistung
MPL = Mittlere Prüfungsleistung
GPL = Große Prüfungsleistung
PL = Prüfungsleistung

PO = Prüfungsordnung

LV = Lehrveranstaltung

1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Pol-M1 Sozialwissenschaftliches Grundstudium (Pflicht)	(V) Einführung in die Sozialwissenschaften	2	KPL	3	9
	(V) Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	MPL	6	
Pol-M6 Vergleichende Politikwissenschaft (Pflicht)	(V) Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	MPL	6	9
	(Ü) Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	KPL	3	
Pol-M8 Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Pflicht)	(S) Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2	GPL	6	6
	(T) Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2			
General Studies (Wahlbereich 1)2)					
Summe					30

2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Pol-M2 Politische Theorie und Philosophie (Pflicht)	(V) Einführung in die Politische Theorie	2	MPL	6	9
	(Ü) Einführung in die Politische Theorie	2	KPL	3	
Pol-M4 Europäische Integration (Pflicht)	(V) Einführung in die Europäische Integration	2	GPL	6	6
Soz-StM1 Statistik/Methoden I (Pflicht)	(V) Statistik I	2	PO Soziologie	PO Soziologie	12
	(Ü) Übung zu Statistik I	2			
	(V) Methoden I	2			
General Studies (Wahlbereich) 1)2)					
Summe					30

3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Pol-M3 Internationale Beziehungen und Außenpolitik (Pflicht)	(V) Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	MPL	6	9
	(Ü) Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	KPL	3	
Pol-M5 Politikfeldanalyse (Pflicht)	(V) Einführung in die Politikfeldanalyse	2	GPL	6	6
Soz-StM2 Statistik/Methoden II (Pflicht)	(V) Statistik II	2	PO Soziologie	PO Soziologie	12
	(Ü) Übung zu Statistik II	2			
	(V) Methoden II	2			
General Studies (Wahlbereich) 1)2)					
Summe					30

4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Pol-M7 Politik, Recht und Wirtschaft (Pflicht)	(V) Politik und Recht	2	PL	4,5	9
	(V) Politik und Wirtschaft	2	PL	4,5	
Wahlpflichtbereich (insgesamt 3 Module während des Studiums)3)					
Pol-M10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Pol-M11 Internationale Politik	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Pol-M13 Staatsaufgaben	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
General Studies (Wahlbereich) 1)2)					
Summe					30

5. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Auslands- oder Praxissemester oder Wahlpflichtbereich (insgesamt 3 Module während des Studiums) 3)					
Pol-M10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Pol-M11 Internationale Politik	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Pol-M13 Staatsaufgaben	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
General Studies (Wahlbereich) 1)2)					
Summe					30

6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Wahlpflichtbereich (insgesamt 3 Module während des Studiums) 3)					
Pol-M10 Politische Theorien moderner Gesellschaften (Wahlpflicht)	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Pol-M11 Internationale Politik (Wahlpflicht)	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Wahlpflicht)	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Pol-M13 Staatsaufgaben (Wahlpflicht)	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Pol-M14 Regierungssystem der BRD (Wahlpflicht)	(S) Seminar a	2	GPL	6	9
	(S) Seminar b	2	MPL	3	
Bachelorarbeit					12
General Studies (Wahlbereich) 1)2)					
Summe					30

Ergänzende Erläuterungen und Bestimmungen

1) Die Studienkommission Politikwissenschaft nimmt in **General Studies** nach Absprache Module bzw. Lehrveranstaltungen anderer Fächer/Anbieter in das Lehrprogramm des BA Politikwissenschaft auf. Es wird empfohlen, jeweils so viele CP zu erwerben, dass die Mindestzahl von 30 CP pro Semester erreicht wird. Eine Über- oder Unterschreitung der 30 CP pro Semester ist jedoch möglich.

2) Es empfiehlt sich, das **Pflichtpraktikum** zwischen dem 2. und 5. Fachsemester zu absolvieren. Da das 5. Semester frei von Pflichtmodulen ist, kann hier gut auch ein Praxissemester oder Auslandssemester in das Studium integriert werden. Die CP des Praktikums werden frei über die Semester verteilt bzw. sind Bestandteil der insgesamt für den BA-Abschluss zu erwerbenden 180 CP. Für das zweimonatige Pflichtpraktikum werden 12 CP vergeben. Es zählt im Volfach zum Pflichtbereich. Für **zusätzliche Praktika bzw. über zwei Monate hinausgehende Praktika** können nach der Formel: Anzahl der Stunden pro Woche x Anzahl der Wochen = Gesamtstundenzahl/30 nach Anmeldung bei der Praktikumsbeauftragten weitere CP für General Studies angerechnet werden.

3) Bei den **Modulen im Wahlpflichtbereich** wählen die Studierenden jeweils zwei Seminare aus dem Lehrangebot. In einem der beiden Seminare absolvieren sie eine umfangreichere, stärker gewichtete Teilprüfung (GPL), im anderen eine weniger umfangreiche und schwächer gewichtete Teilprüfung (MPL). Die Module im Wahlpflichtbereich können wahlweise in einem Semester oder in möglichst aufeinander folgenden Semestern absolviert werden.

Prüfungen

Die Bachelor-Prüfung setzt sich im 1-Fach-Bachelor zum einen aus (Modul-)Prüfungen im Pflicht-, Wahlpflichtbereich und General Studies zusammen, zum anderen aus der Bachelorarbeit. Alle benoteten Prüfungen gehen entsprechend ihrem CP-Anteil gewichtet in die Gesamtnote ein.

Modulprüfungen

Modulprüfungen können aus mehreren Teilprüfungen bestehen. Leistungspunkte für ein Modul werden nur vergeben, wenn jede Teilprüfung bestanden wurde. Entsprechend ihrem Umfang werden drei Arten von Prüfungen unterschieden: kleine Prüfungsleistungen (KPL), mittlere Prüfungsleistungen (MPL) und große Prüfungsleistungen (GPL). Alle Modulprüfungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich werden benotet.

1. Kleine Prüfungsleistungen (KPL) können sein:

- a) Kurzes Essay (3-4 Seiten),
- b) Mündliches Kurzreferat im Umfang von 10 Minuten im Rahmen einer Lehrveranstaltung auf der Grundlage eines Thesenpapiers (1 - 2 Seiten),
- c) Kurzklausur mit einer Dauer von 45 Minuten,
- d) Kontinuierliches Bearbeiten von Übungsaufgaben,
- e) Protokoll (3-4 Seiten).

2. Mittlere Prüfungsleistungen (MPL) können sein:

- a) Mündliches Referat (15 Minuten) und dazu eine schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten),
- b) Essay oder Argumentationspapier zur systematischen Entwicklung eines Arguments (8-10 Seiten, Bearbeitungsdauer maximal sechs Wochen),
- c) Hausarbeit (8 - 10 Seiten, Bearbeitungsdauer maximal sechs Wochen),
- d) Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten,
- e) Take-Home-Examination (Hausklausur) als selbständige Bearbeitung eines Themas innerhalb von zwei Wochen (max. 10 Seiten).

3. Große Prüfungsleistungen (GPL) können sein:

- a) Mündliche Prüfung (20 - 30 Minuten),
- b) Klausur mit einer Dauer von 120 Minuten,
- c) Hausarbeit (15 - 20 Seiten, ohne Anlagen, Bearbeitungsdauer maximal sechs Wochen),
- d) Studienarbeit als umfangreiche praktische oder theoretische Arbeit (z.B. Erhebungen) (15 - 20 Seiten oder ein vergleichbarer Aufwand bei Arbeiten in anderen Medien, Bearbeitungsdauer maximal sechs Wochen).

Die **Termine für Prüfungen** werden so gelegt, dass sie innerhalb des Semesters, in dem das Modul endet, erstmalig erbracht und bewertet werden können. Termine und Fristen für die (Teil-)Prüfungen werden vom Modulverantwortlichen bzw. Veranstalter zu Beginn des Semesters festgelegt und bekannt gegeben, in dem die jeweilige (Teil-)Prüfung stattfindet. Einen Zeitplan für Erst- und Wiederholungsprüfungen finden Sie auf der Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter „Prüfungen“. Teilprüfungen finden in den Modulen Pol-M1, Pol-M2, Pol-M3, Pol-M6 (nur Volfach) und Pol-M7 sowie in den Modulen des Wahlpflichtbereichs (Pol-M10, Pol-M11, Pol-M12, Pol-M13, Pol-M14) statt. Das Modul Pol-M7 umfasst je eine Klausur in „Politik und Recht“ und in „Politik und Wirtschaft“, beide Klausurnoten fließen gleichgewichtet in die Modulnote ein. Die Module des Wahlpflichtbereichs umfassen im Volfach jeweils zwei Lehrveranstaltungen. In einer der beiden Lehrveranstaltungen ist eine mittlere, in der anderen eine große Prüfungsleistung zu erbringen. Dabei steht es den Studierenden frei, in welcher Veranstaltung sie die mittlere und welcher sie die große Prüfungsleistung erbringen. Dokumentiert werden die Ergebnisse aller (Teil-)Prüfungen im Pflicht- und

Wahlpflichtbereich ausschließlich durch Eingabe über das Sekretariat des/der Modulbeauftragten in das elektronische Prüfungsverwaltungssystem PABO/"Flex Now".

Anmeldung zur Modulprüfung

Mitteilungen über Prüfungszeiträume und einen Prüfungsplan mit Klausurterminen finden Sie im PABO-Portal für den BA Politikwissenschaft. **Die Anmeldung für Module des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs erfolgt ausschließlich über das Prüfungsamt online (= PABO): www.uni-bremen.de/pabo**. Die Ausgabe der für „PABO“ erforderlichen PIN-/TAN-Nummern erfolgt über das Zentrale Prüfungsamt an neu eingeschriebene Bachelor-Studierende vor Beginn der Anmeldefrist. **Ohne PABO-Anmeldung besteht kein Recht auf Teilnahme an der Prüfung!** General Studies-Prüfungen hingegen laufen i. d. R. nicht über PABO! (Vgl. „Prüfungen in General Studies“).

Wiederholungsmöglichkeiten

Eine nicht bestandene Prüfung kann innerhalb einer Frist von drei Semestern wiederholt werden. Die Frist beginnt mit dem Semester, welches dem erstmaligen Ablegen der Prüfung folgt. Es wird in der Regel ein Prüfungsversuch pro Semester angeboten. Bestehen Sie beispielsweise eine (Teil-)Prüfung in einem Modul nicht, dessen Lehrveranstaltungen nur im Wintersemester angeboten werden, können Sie sich im darauffolgenden Sommersemester zu den in PABO bekanntgemachten Fristen zum Wiederholungstermin anmelden. **Beachten Sie, dass Sie sich zu dem Wiederholungstermin gesondert über PABO anmelden müssen. Tun Sie das nicht, verfällt Ihr Wiederholungsversuch, der Prüfungszeitraum verlängert sich nicht.** Ausnahme: Sie zeigen dem Sekretariat für Studierende an, dass Sie ein Auslandssemester absolvieren und erbringen während dieser Zeit keine Prüfungen an der Universität Bremen, in diesem Fall wird der **Auslandsaufenthalt nicht auf den Prüfungszeitraum angerechnet** bzw. der Prüfungszeitraum verlängert sich entsprechend. Aber: Ein an der Universität Bremen begonnenes Prüfungsverfahren darf nicht im Ausland fortgesetzt werden, sondern muss hier abgeschlossen werden. Eine **Wiederholung zur Verbesserung der Note ist nicht möglich.** Wird eine Prüfung wegen **Erkrankung** nicht angetreten, so ist beim Prüfungsamt unverzüglich ein ärztliches Attest einzureichen. Wird das Attest für den Erstversuch abgegeben, so gilt dies als Abmeldung von der Prüfung. Wird das Attest für einen Folgeversuch abgegeben, wird er nicht auf den Prüfungszeitraum angerechnet und der Prüfungszeitraum verlängert sich entsprechend.

Prüfungen in General Studies

In General Studies (GS) sind **im Vollfach insgesamt 42 CP** zu erbringen. Im Bereich der General Studies geht es darum, Ihnen Möglichkeiten der individuellen Spezialisierung und Profilbildung zu geben. **Es können alle im Online-Veranstaltungsverzeichnis aufgeführten Veranstaltungen der Fachbereiche 6-12 und alle angebotenen Veranstaltungen des Fremdsprachenzentrums besucht werden. Auf Studiengangs-, Fachbereichs- und Uni-Ebene finden Sie im Online-Verzeichnis unter „General Studies“ bzw. „Fachergänzende Studien“ besonders geeignete Veranstaltungsangebote ausgewiesen.** In diesen Bereich fallen auch Zusatzpraktika, berufsorientierende Veranstaltungen, Sprachkurse oder PC-Kurse.

Auch Seminare, die zu einem Modul des Wahlpflichtbereichs gehören, können im Rahmen der General Studies besucht werden. Beachten Sie aber die unterschiedlichen Prüfungsmodalitäten im Wahlpflichtbereich und General Studies: Besuchen Sie ein Wahlpflichtseminar im Rahmen des Wahlpflichtbereichs, so ist die Anmeldung über PABO zwingend. Veranstaltungen, die im Rahmen der General Studies besucht werden, werden in der Regel nicht über PABO angemeldet. Eine nachträgliche Anerkennung eines im Rahmen der General Studies besuchten Wahlpflichtseminars für ein Modul des Wahlpflichtbereichs ist in der Regel nicht möglich! Die Möglichkeit, Wahlpflichtseminare im Rahmen der General Studies zu besuchen, empfiehlt sich somit erst, wenn Sie das entsprechende Wahlpflichtmodul bereits abgeschlos-

sen haben und darüber hinaus weitere Seminare aus dem gleichen Wahlpflichtmodul besuchen möchten, um sich tiefer fachlich zu spezialisieren.

Auf begründeten Antrag bei der Studienkommission hin können weitere Veranstaltungen für General Studies anerkannt werden.

Neben Veranstaltungen aus anderen Fachbereichen der Universität können mit Einverständnis des Veranstalters auch Veranstaltungen aus dem Angebot anderer Bremer Hochschulen und der Universität Oldenburg besucht werden. Dazu ist ein Antrag an den Vorsitz der Studienkommission (s. Adressteil am Ende) erforderlich, der in den ersten beiden Wochen der Vorlesungszeit zu stellen ist. Innerhalb der General Studies können auch Zertifikate erworben werden.

Wichtig: Werden Veranstaltungen im Rahmen der General Studies besucht, erfolgt in der Regel erfolgt keine Anmeldung über PABO! Im Gegensatz zum Pflicht- und Wahlpflicht-Bereich wird hier ein **Scheinformular zur Bestätigung der Leistung benötigt**. Sie finden es unter „Formulare“ auf der ZPA-Homepage unter „Allgemeine Formulare /allgemein/Leistungsnachweis:

<http://www.uni-bremen.de/zentrales-pruefungsamt-zpa/formulare.html>

eingestellt. Der Schein muss vom Veranstalter unterschrieben und von der jeweiligen Geschäftsstelle des Studiengangs bzw. der Institution, der die Lehrperson zugeordnet ist, gesiegelt werden. Wer für die Siegelung des Scheins zuständig ist bzw. wo Sie den gesiegelten Schein abholen können, kann Ihnen i.d.R. die Lehrperson sagen. Wichtig ist hier, sich die Anzahl der Credit Points/CP und ggf. die Note vom Veranstalter auf dem Schein vermerken zu lassen. Der Erwerb von CP in General Studies ist immer an eine Studienleistung geknüpft. Für reine Anwesenheit gibt es keine CP! Scheine, die bei politikwissenschaftlichen Lehrpersonen erworben wurden, können gesiegelt bei Frau Heitzhausen abgeholt werden, Adresdaten s. Broschürenende.

In General Studies können sowohl benotete als auch unbenotete Leistungen eingebracht werden. Der Veranstalter entscheidet, ob unbenotete Scheine vergeben werden können. Ein Recht auf einen unbenoteten Schein gibt es nicht. Je weniger benotete Leistungen in General Studies eingebracht werden, desto stärker fallen naturgemäß die im Pflicht- und Wahlpflichtbereich erzielten Prüfungsergebnisse ins Gewicht. Es empfiehlt sich, die GS-Scheine erst gegen Studienende beim Prüfungsamt einzureichen, so bleibt Ihnen mehr Spielraum in Hinblick auf das Einbringen von benoteten/unbenoteten Scheinen, falls Sie die für General Studies geforderte CP-Anzahl überschreiten. Auf den GS-Scheinen vermerkte Noten werden vom Prüfungsamt immer übernommen und gehen entsprechend ihrem CP-Anteil in die Gesamtnote ein!

Fortgeschrittene Studierende (ab dem 4. Semester) können im Rahmen der General Studies auch Seminare des Wahlpflichtbereichs im MA Politikwissenschaft (Module PW-M4 bis M7) besuchen. Die Vergabe von CP erfolgt in Analogie zum Wahlpflichtbereich des BA.

In GS können auch Veranstaltungen besucht werden, die nicht Teile von Modulen sind. Gibt es in einem solchen Fall seitens der Lehrenden bzw. des Studiengangs eine Festlegung von CP bzw. Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer System (ECTS) für die Veranstaltung, so werden die ausgewiesenen CP/ECTS-Punkte übernommen. Gibt es keine solche Festlegung, so gilt die nebenstehende Richtlinie des Fachbereichs 8 für die Vergabe von CP. Die genaue Festlegung der Anforderungen erfolgt in Absprache mit der Lehrperson der entsprechenden Veranstaltung.

Richtlinie zur Vergabe von CP/ECTS gemäß Fachbereichsbeschluss vom 7. Mai 2008

	Art der Prüfungsleistung nach Vorgabe des Lehrenden	CP-Empfehlung
Einzelveranstaltung mit kleiner Prüfungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung Protokoll von 3-4 Seiten oder • Mündliches Kurzreferat (max. 10 min) auf der Grundlage eines Thesenpapiers oder • Kurzklausur (ca. 45 min) oder • Anfertigung eines Essays von 3-4 Seiten 	3 CP
Einzelveranstaltung mit größerer Prüfungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliches Referat (15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten oder • Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten oder • Klausur (90 min) oder • Mündliche Prüfung (15min) 	6 CP

Noch ein Hinweis: Wenn Sie in einer ausgewählten Veranstaltung mit den Lehrenden Absprachen zum CP-Erwerb treffen möchten, seien Sie darauf eingestellt, dass Sie nicht überall offene Türen einrennen. Manche Studiengänge/Veranstaltungen sind sehr überlaufen, so dass es vorkommen kann, dass Ihnen die Möglichkeit, CP durch eine Prüfungsleistung zu erwerben, verweigert wird. Des Weiteren sollten Sie zu Beginn Ihres Studiums möglichst eher Einführungsveranstaltungen wählen, da Sie in aufbauenden Veranstaltungen für höhere Semester möglicherweise überfordert sind.

Möglichkeiten des Erwerbs von Zusatzqualifikationen/Zertifikaten in General Studies

Für die Teilnahme an inhaltlich zusammenhängenden Veranstaltungen werden in einigen Bereichen **Zertifikate** verliehen. Als Zusatzqualifikation für Politikwissenschaft-Studierende im Rahmen der General Studies bieten sich beispielsweise die untenstehenden Zertifikatsstudien an:

- Mehrsemestrige UNICERT-Kurse des Fremdsprachenzentrums und **Sprachzertifikate** der Kulturinstitute (Institut français, Instituto Cervantes, Goethe-Institut in Bremen). **UNICERT-Sprachnachweise** werden bundesweit anerkannt.
<http://www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/zertifikat>
- **Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz** des International Office: <http://www.uni-bremen.de/international/internationaler-campus/interkulturelles-zertifikat.html>

Im Bereich der sog. **Schlüsselqualifikationen** bieten auch das Zentrum für Studium und Praxis (www.fb8zsp.uni-bremen.de), die Studierwerkstatt (www.uni-bremen.de/studierwerkstatt), das Career Center, das Theater der Versammlung (www.tdv.uni-bremen.de), die Akademie für Weiterbildung (www.uni-bremen.de/weiterbildung) und die Existenzgründungsberatungsstelle Bridge (www.bridge-online.de) Zertifikate und Veranstaltungen an.

Über Angebote zu Zusatzqualifikationen informieren das Zentrum für Studium und Praxis sowie das Career Center der Universität (s. Adressteil am Ende).

Verschiedene Strategien zur Gestaltung der General Studies

Prinzipiell sind verschiedene Strategien in General Studies denkbar, die ausschließlich oder kombiniert verfolgt werden können:

- a) Politikwissenschaft vertiefen (also z. B. ergänzend Veranstaltungen auswählen, die nicht bereits im Pflicht- oder Wahlpflichtbereich absolviert werden),
- b) ein oder mehrere benachbarte Fächer vertiefen, um den Fachhorizont zu erweitern und auch eigene Interessen besser einschätzen zu können. Dies kann mit dem Erwerb von Zertifikaten verbunden werden (s. S. 18),
- c) gezielt Veranstaltungen besuchen, die für bestimmte Berufsfelder attraktiv sind (z. B. medienwissenschaftliche Veranstaltungen beim Berufsziel Journalismus, pädagogisch-didaktische Veranstaltungen bei Berufsziel Politische Bildung)
- d) Erwerb von Schlüsselqualifikationen bzw. fachübergreifend nutzbaren Kenntnissen (z. B. Fremdsprachenkurse, Computer-Kurse, Schreibwerkstätten, Rhetorik-Kurse, Bewerbungstraining). Dies kann mit dem Erwerb von Zertifikaten verbunden werden.
- e) Praxisorientiert studieren: Absolvieren von über das geforderte Pflichtpraktikum hinausgehenden zusätzlichen Praktika. Das Pflichtpraktikum kann auch zu einem Praxissemester verlängert werden. Ein freiwilliges Engagement im Bereich der Interessenvertretung (Parteien, Nichtregierungsorganisationen, Verbände, Gewerkschaften, Hochschulpolitik) und Studentische Hilfskraftstellen bei Forschungseinrichtungen können nach Vorlage entsprechender Stundennachweise ebenfalls als Zusatzpraktika für General Studies anerkannt werden (bei einem Mindestumfang von 300 Stunden ist auch eine Anerkennung als Pflichtpraktikum möglich).
- f) (Wahl-)Pflichtmodule aus höheren Semestern vorziehen und dafür mehr GS-Veranstaltungen in späteren Semestern besuchen. Das kann sinnvoll sein, wenn man ein Praxissemester im 5. Semester plant oder wenn man berufsqualifizierende Veranstaltungen erst besuchen möchte, wenn das angestrebte Berufsfeld schon klarer ist. Aber: Da Sie im ersten Semester noch wenig Erfahrung mit dem wissenschaftlichen Arbeiten und den verschiedenen Prüfungsformen haben, absolvieren Sie in diesem Fall damit bereits eine weitere Modulprüfung, die entsprechend ihrem CP-Anteil in die Abschlussnote eingeht. Dies erhöht das Risiko, dass die Modulprüfung aufgrund fehlender Erfahrung und fehlender Grundkenntnisse schlechter ausfällt. Die Arbeitsbelastung durch Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen wird im ersten Semester häufig unterschätzt. Ein Vorziehen von Wahlpflichtmodulen empfiehlt sich daher erst ab dem 2. Semester, wenn Sie die Prüfung in Form einer Hausarbeit im Modul Pol-M8 erfolgreich bestanden haben. **Erfahrungsgemäß ist es kein Problem, im GS-Bereich fehlende CP in den Folgesemestern wieder auszugleichen.**

Bachelorarbeit und Nachweis von Englischkenntnissen

Auf der Institutshomepage finden Sie unter Ihrem Studiengang unter „Prüfungen“ (<http://www.politik.uni-bremen.de/ccm/navigation/bachelor/1-fach-bachelor/studienhinweise/>) und auf der ZPA-Homepage unter Ihrem Studiengang einen **Leitfaden zur BA-Arbeit**. Außerdem gibt es auf der Institutshomepage an gleicher Stelle eine **Powerpoint-Präsentation**, die einige inhaltliche Tipps und wichtige Fristen zur individuellen Zeitplanung für die BA-Arbeit enthält.

Notengewichtung

Die BA-Abschlussarbeit wird mit 12 CP bewertet und fließt entsprechend ihrem CP-Anteil in die Abschlussnote ein. Der genaue prozentuale Anteil an der Gesamtnote schwankt, weil er davon abhängt, in welchem Umfang in General Studies unbenotete Leistungen erbracht werden.

Nachweis von Englischkenntnissen bei der Anmeldung zur BA-Arbeit

Lehrveranstaltungen finden überwiegend auf Deutsch statt, jedoch wird häufig mit englischsprachiger Fachliteratur gearbeitet. Solide Kenntnisse der englischen Sprache sind für das Studium der Politikwissenschaft daher unabdingbar. **Bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit muss ein B 2-Nachweis für Englisch erbracht werden oder alternativ eine Bescheinigung über die Erbringung einer englischsprachigen Prüfungsleistung in einer englischsprachigen Lehrveranstaltung des Wahlpflichtbereichs.** Diese Bescheinigung wird durch die jeweilige Lehrperson ausgestellt. *Diese ist nur für die Anmeldung zur BA-Arbeit verwendbar, nicht aber als Sprachnachweis für MA-Bewerbungen.* Das Formular hierfür ist über die Formularseite des Zentralen Prüfungsamtes oder über die Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter "Prüfungen" zu finden. Ein B 2-Nachweis kann innerhalb zweisemestriger UNICERT II-Kurse im Fremdsprachenzentrum abgelegt werden oder über ein anderes Sprachzertifikat, das dem B 2-Niveau gemäß dem Europäischen Referenzrahmen gleichgestellt ist: s. www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/EngZert . Der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen der Niveaustufen B 2 gemäß des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ist möglich, sofern das Abiturzeugnis die entsprechende Niveaustufe ausweist. Zur Anerkennung von Aufhalten im englischsprachigen Ausland oder anderer Sprachnachweise als B 2-Äquivalent erkundigen Sie sich bitte beim **Beratungsteam Englisch** im Fremdsprachenzentrum: E-Mail: englischfzhb@uni-bremen.de, T. 218-61970, GW 2, A 3050.

Das Fremdsprachenzentrum führt in der Orientierungswoche einen Einstufungstest durch, bei dem Sie testen können, ob Sie bereits das geforderte Niveau mitbringen. Näheres hierzu erfahren Sie am Infostand des Fremdsprachenzentrums im GW 2 am Donnerstag der Orientierungswoche oder im Internet unter: www.fremdsprachenzentrum-bremen.de. Wer hier Nachholbedarf hat, sollte unbedingt die Englisch-Kurse des Fremdsprachenzentrums besuchen oder sich im Selbstlernzentrum (GW2, Raum A 3070) vorbereiten. Bezüglich der Frage, welcher Englisch-Kurs am besten geeignet ist, wenden Sie sich bitte im Fremdsprachenzentrum an das Beratungsteam Englisch. Das B 2-Niveau kann mit Ausnahme der UNICERT-Kurse nicht allein durch den Besuch von Sprachkursen nachgewiesen werden, sondern nur durch separate Tests. Die Anmeldung zu Kursen erfolgt ausschließlich über die o.g. Website des Fremdsprachenzentrums. **Beachten Sie, dass Sie für die einschlägigen Masterprogramme an der Universität Bremen in der Regel mindestens ein B 2-Niveau in Englisch nachweisen müssen.** Es empfiehlt sich, etwa 1 Jahr vor Studienende über die Bewerbungsvoraussetzungen für Masterprogramme zu informieren.

Anmeldung der Abschlussarbeit

Wenn Sie im Volfach **mindestens 120 CP** erworben haben, können Sie beim Prüfungsamt die Bachelorarbeit anmelden. Sie finden auf der Formularseite der ZPA-Homepage den Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit und auf der Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter „Prüfungen“ den allgemeinen und den fachspezifischen Teil der PO, eine Liste der Gutachter/innen und einen Leitfaden für die BA-Arbeit. Auf dem Zulassungsformular geben Sie das Thema der Arbeit an (hier bitte den konkreten Titel angeben, keine Beschreibung) und schlagen zwei Gutachter/innen für die BA-Arbeit vor, die den Antrag unterschreiben müssen. Der Titel der Arbeit muss auf Deutsch und auf Englisch angegeben werden. Eine/r der beiden Gutachter*innen muss promoviert sein, d.h. einen Dokortitel führen. Der*die promovierte Gutachter*in kann Erst- oder Zweitgutachter*in sein. Ob wenigstens eine*r der von Ihnen gewünschten Gutachter*innen promoviert ist, können Sie der Gutachter*innen-Liste entnehmen. Ist ein*e gewünschte*r Gutachter*in nicht auf der Liste, muss über den Bachelor-Prüfungsausschuss Politikwissenschaft im Prüfungsamt ein Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Politikwissenschaft gestellt werden, in dem Sie kurz begründen, weshalb Sie diese*n Gutachter*in für Ihre BA-Arbeit wünschen. (Ein Antragsformular für externe Gutachter*innen finden Sie auf der Formularseite der ZPA-Homepage.) Die Abschlussarbeit kann mit Genehmigung des Prüfungsausschusses von maximal drei Kandidaten gemeinsam geschrieben werden. Dies muss bei der Anmeldung

angegeben werden. Sofern alles vollständig ist, wird der Antrag vom Prüfungsamt genehmigt und Sie erhalten darüber einen Bescheid. Die neunwöchige Bearbeitungsdauer gilt ab Datum des Bescheides. Die Arbeit sollte nicht mehr als 50 Seiten (ohne Anlagen) umfassen. Ein Mindestumfang ist nicht festgelegt, jedoch ist eine BA-Arbeit deutlich umfangreicher als eine normale Hausarbeit. Im Zweifel sollten Sie hierzu konkrete Absprachen mit den beiden Gutachter*inne*n treffen. Dies gilt ebenso hinsichtlich der formalen Gestaltung, für die im Allgemeinen die gleichen Regeln wie für die Erstellung einer Hausarbeit gelten. Bitte orientieren Sie sich dabei an den Festlegungen des Kompendiums, das Sie unter http://www.politik.uni-bremen.de/downloads/kompendium_wiss_arb.pdf finden. Generell ist zu empfehlen, sich erst dann zur BA-Arbeit anzumelden, wenn das Thema der BA-Arbeit mit dem Betreuer/der Betreuerin klar genug abgegrenzt ist, so dass eine Bearbeitungsdauer von neun Wochen auch realistisch ist. **Um einen problemlosen Übergang in ein darauf folgendes Master-Studium sicherzustellen, sollte die Arbeit im Idealfall bis Ende März/Anfang April angemeldet werden, da die Begutachtung und Zeugniserstellung erfahrungsgemäß einige Zeit in Anspruch nimmt. Bei einer späteren Anmeldung ist nicht gewährleistet, dass die Bestätigung des Prüfungsamtes über den Studienabschluss bis zum Semesterende erstellt ist.** Die Zeugnisunterlagen erhalten Sie bei Anmeldung zu Beginn des Sommersemesters bis spätestens Ende Dezember.

Da die **Bewerbungsfristen für Master-Programme meist sehr früh** liegen, bewirbt man sich mit einer Leistungsübersicht, die man sich über PABO selbst erstellen und ausdrucken kann. Dieses sogenannte **Transcript of Records** wird als **vorläufiger Zeugniseratz bei Master-Bewerbungen** üblicherweise akzeptiert.

Themenrückgabe, Fristverlängerung, Wiederholung

Das Thema der Abschlussarbeit kann innerhalb einer Frist von vier Wochen einmal zurückgegeben werden. Die Bearbeitungsfrist kann vom Prüfungsausschuss bei Vorliegen gewichtiger Gründe auf Antrag um maximal drei Wochen verlängert werden. Bei krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit, die durch die Vorlage eines ärztlichen Attestes gegenüber dem Prüfungsamt nachzuweisen ist, wird die Bearbeitungszeit entsprechend verlängert.

Für den Fall, dass die Bachelorarbeit oder ein Teil einer Gruppenarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet wird, wird dem Kandidaten bzw. der Kandidatin auf Antrag ein neues Thema gegeben; der Antrag kann innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Benotung gestellt werden.

Abgabe der Arbeit

Bei der Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist schriftlich zu versichern, dass die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit die von ihr zu verantwortenden, entsprechend gekennzeichneten Teile – selbständig verfasst und nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden. Wörtlich oder dem Sinn nach aus anderen Werken entnommene Stellen sind unter Angabe der Quellen kenntlich zu machen. Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in dreifacher schriftlicher Ausfertigung sowie auch auf einem geeigneten elektronischen Speichermedium beim Prüfungsamt (ZPA) einzureichen. Bei der postalischen Zusendung an die Prüfungsstelle gilt das Datum des Eingangs im Prüfungsamt als Abgabedatum – nicht das Datum, an dem Sie die Arbeit bei der Post abgegeben haben! Trifft die Arbeit nach dem Abgabedatum des Bescheides zur Zulassung der BA-Arbeit im ZPA ein, gilt die BA-Arbeit als nicht bestanden. **Zur Bachelorarbeit findet kein verpflichtendes Kolloquium statt.** Weitere Regelungen zur Bachelorarbeit finden Sie im Allgemeinen Teil der Bachelor-Prüfungsordnung in § 10 und auch im fachspezifischen Teil (§ 6).

2-Fächer-Bachelor: Profulfach

Studienaufbau

Pflichtbereich (Grundlagen)

Das Profulfach Politikwissenschaft vermittelt im Pflichtbereich mit 69 Leistungspunkten (CP) folgende Kenntnisse und Fertigkeiten:

Modul Pol-M1:	Sozialwissenschaftliches Grundstudium (9 CP)
Modul Pol-M2:	Politische Theorie und Philosophie (9 CP)
Modul Pol-M3:	Internationale Beziehungen und Außenpolitik (9 CP)
Modul Pol-M4:	Europäische Integration (6 CP)
Modul Pol-M5:	Politikfeldanalyse (6 CP)
Modul Pol-M6a:	Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft (ohne Übung) 6 CP
Modul Pol-M7a:	Politikwissenschaft, Recht und Wirtschaft (6 CP)
Modul Pol-M8:	Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (6 CP)

Zum Pflichtbereich zählt auch die Bachelorarbeit im Umfang von 12 CP.

Wahlpflichtbereich (Vertiefung)

Es müssen drei Module aus den folgenden fünf Modulen absolviert werden (Gesamtumfang 24 CP): Dabei müssen in zwei Modulen 9 CP erworben werden: Besuch von zwei Seminaren, von denen eines mit einer großen Prüfungsleistung (GPL) mit 6 CP und eines mit einer mittleren Prüfungsleistung (MPL) mit 3 CP abgeschlossen wird. Im dritten Wahlpflichtmodul ist nur ein Seminar zu besuchen und mit einer GPL im Umfang von 6 CP abzuschließen.

Modul Pol-M10:	Politische Theorien moderner Gesellschaften (Vertiefung Pol-M2)
Modul Pol-M11:	Internationale Politik (Vertiefung Pol-M 3)
Modul Pol-M12:	Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Vertiefung Pol-M4 und Pol-M6a)
Modul Pol-M13:	Staatsaufgaben (Vertiefung Pol-M5)
Modul Pol-M14:	Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (Vertiefung Pol-M1)

Wichtig: Bevor Sie ein Vertiefungsmodul besuchen, sollten Sie die Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Pol-M8) und das jeweilige inhaltliche Einführungsmodul abgeschlossen haben.

General Studies (Wahlbereich) für nicht-schulische Berufsfelder

In den General Studies für nicht-schulische Berufsfelder werden Kenntnisse und Fertigkeiten im Umfang von 27 CP in folgenden Bereichen vermittelt:

- a) ein zweimonatiges Pflichtpraktikum bezogen auf außerschulische Berufsfelder im Umfang von 12 CP,
- b) Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem General Studies Pool bzw. den Fachergänzenden Studien, weitere von der Studienkommission anerkannte Module bzw. Lehrveranstaltungen und/oder weitere Praktika im Umfang von 15 CP.

Hinweis für Studierende, die sich nach dem BA für den Master Politikwissenschaft oder Sozialpolitik an der Uni Bremen bewerben möchten: Sie sollten im Rahmen der General Studies das Modul Soz-StM1 (12 CP) oder inhaltlich vergleichbare Lehrveranstaltungen besuchen, da **Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung oder Statistik im Umfang von mindestens 6 CP für diese Masterprogramme Zugangsvoraussetzung** sind. Weitergehende Hinweise zu General Studies finden Sie auf S. 16ff. und S. 25.

Studienplan

Profilfach

Erläuterungen

V = Vorlesung

Ü = Übung

S = Seminar

T = Tutorium

SWS= Semesterwochenstunden

CP = Leistungspunkte

KPL = Kleine Prüfungsleistung

MPL = Mittlere Prüfungsleistung

GPL = Große Prüfungsleistung

Leistungspunkte (CP) werden mit der bestandenen Modulprüfung erworben. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung ausgewiesenen CP geben die Gewichtung an, mit der das jeweilige Prüfungsergebnis in die Gesamtabchlussnote des Bachelor eingeht. Informationen zu den Prüfungsformen s. S. 15.

1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M1 Sozialwissenschaftliches Grundstudium	V: Einführung in die Sozialwissenschaften	2	KPL	3
	V: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	MPL	6
Pol-M8 Einführung in das politik- wissenschaftliche Arbeiten (inkl. Präsentationstech- niken)	S: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2	GPL	6
	T: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2		
Pol-M6a Vergleichende Politikwis- senschaft	V: Einführung in die Vergleichende Poli- tikwissenschaft (ohne Übung)	2	MPL	6
Summe Semester		10		21

2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M2 Politische Theorie und Philosophie	V: Einführung in die Politische Theorie	2	MPL	6
	Ü: Einführung in die Politische Theorie	2	KPL	3
General Studies 1)				
Summe Semester		4-14		9-20

3. – 6. Semester

Wahlpflichtbereich: 3 Module sind im Verlauf des Studiums zu absolvieren (davon 2 im Umfang von 9 CP mit GPL+MPL, 1 im Umfang von 6 CP mit GPL)

Pol-M 10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Pol-M11 Internationale Politik	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Pol-M 13 Staatsaufgaben	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3

3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol M5 Politikfeldanalyse	V: Einführung in die Politikfeldanalyse	2	GPL	6
Pol-M3 Internationale Beziehungen und Außenpolitik	V: Einführung in die internationalen Beziehungen	2	MPL	6
	Ü: Übung zur Vorlesung	2	KPL	3
Summe Semester		6 -14		15-20

4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M4 Europäische Integration	V: Einführung in die europäische Integration	2	GPL	6
Pol-M7a Politik, Recht und Ökonomie	V: Politik und Recht	2	KPL	3
	V: Politik und Wirtschaft	2	KPL	3
Summe Semester		6 -14		12 -20

5. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
General Studies1)				
Pflichtpraktikum 2)				12
Summe Semester		0-10		0 - 20

1) Die General Studies können frei über die Semester verteilt werden. Prüfungsformen richten sich nach den Richtlinien des Veranstalters. Studierenden, die sich für einen politikwissenschaftlichen Master an der Universität Bremen qualifizieren möchten, wird dringend der Besuch von Veranstaltungen aus dem Bereich der empirischen Sozialforschung/Statistik empfohlen, z. B. das jeweils im Sommersemester angebotene Modul Soz-StM 1 der Soziologie im Umfang von 12 CP.

2) Der Zeitpunkt für das zweimonatige Pflichtpraktikum kann frei gewählt werden. Da das 5. Semester frei von Pflichtmodulen ist, kann hier gut auch ein Praxissemester oder Auslandssemester in das Studium integriert werden, sofern Ihr Komplementärfach dies ermöglicht. Für zusätzliche Praktika bzw. über zwei Monate hinausgehende Praktika können nach der Formel: Anzahl der Stunden pro Woche x Anzahl der Wochen = Gesamtstundenzahl/30 nach Anmeldung bei der Praktikumsbeauftragten weitere CP für General Studies angerechnet werden.

6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Bachelorarbeit				12
Summe Semester		0-8		12-30

Modulprüfungen

Die Regelungen zur Form der Modulprüfung entsprechen dem 1-Fach-Bachelor (VF) (s. S. 15.)

Prüfungen in General Studies

In General Studies (GS) sind **im Profilmfach insgesamt 27 CP** zu erbringen. Davon entfallen **12 CP auf das zweimonatige Pflichtpraktikum (s. S. 30ff.)**. Die übrigen **15 CP können weitgehend frei über Lehrveranstaltungen und/oder Zusatzpraktika abgedeckt werden**: Für den Bereich der außerschulisch orientierten General Studies gelten die gleichen Regeln wie im 1-Fach-Bachelor: s. S. 16ff.

Wichtig: Werden Veranstaltungen im Rahmen der General Studies besucht, erfolgt in der Regel erfolgt keine Anmeldung über PABO! Im Gegensatz zum Pflicht- und Wahlpflicht-Bereich wird hier ein **Scheinformular zur Bestätigung der Leistung benötigt**. Sie finden es unter „Formulare“ auf der ZPA-Homepage unter „Allgemeine Formulare BA/MA/allgemein/Leistungsnachweis“:

<http://www.uni-bremen.de/zentrales-pruefungsamt-zpa/formulare.html>

Bachelorarbeit und Nachweis von Englischkenntnissen

Nachweis von Englischkenntnissen bei der Anmeldung zur BA-Arbeit

Lehrveranstaltungen finden überwiegend auf Deutsch statt, jedoch wird häufig mit englischsprachiger Fachliteratur gearbeitet. Solide Kenntnisse der englischen Sprache sind für das Studium der Politikwissenschaft daher unabdingbar. **Bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit muss ein B 2-Nachweis für Englisch erbracht werden oder alternativ eine Bescheinigung über die Erbringung einer englischsprachigen Prüfungsleistung in einer englischsprachigen Lehrveranstaltung des Wahlpflichtbereichs.** Diese Bescheinigung wird durch die jeweilige Lehrperson ausgestellt. *Diese ist nur für die Anmeldung zur BA-Arbeit verwendbar, nicht aber als Sprachnachweis für MA-Bewerbungen.* Das Formular hierfür ist über die Formularseite des Zentralen Prüfungsamtes oder über die Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter "Prüfungen" zu finden. Ein B 2-Nachweis kann innerhalb zweisemestriger UNICERT II-Kurse im Fremdsprachenzentrum abgelegt werden oder über ein anderes Sprachzertifikat, das dem B 2-Niveau gemäß dem Europäischen Referenzrahmen gleichgestellt ist: s. www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/EngZert . Der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen der Niveaustufen B 2 gemäß des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ist möglich, sofern das Abiturzeugnis die entsprechende Niveaustufe ausweist. Zur Anerkennung von Aufenthalten im englischsprachigen Ausland oder anderer Sprachnachweise als B 2-Äquivalent erkundigen Sie sich bitte beim **Beratungsteam Englisch** im Fremdsprachenzentrum: E-Mail: englischfz@uni-bremen.de, T. 218-61970, GW 2, A 3050.

Das Fremdsprachenzentrum führt in der Orientierungswoche einen Einstufungstest durch, bei dem Sie testen können, ob Sie bereits das geforderte Niveau mitbringen. Näheres hierzu erfahren Sie am Infostand des Fremdsprachenzentrums im GW 2 am Donnerstag der Orientierungswoche oder im Internet unter: www.fremdsprachenzentrum-bremen.de. Wer hier Nachholbedarf hat, sollte unbedingt die Englisch-Kurse des Fremdsprachenzentrums besuchen oder sich im Selbstlernzentrum (GW2, Raum A 3070) vorbereiten. Bezüglich der Frage, welcher Englisch-Kurs am besten geeignet ist, wenden Sie sich bitte im Fremdsprachenzentrum an das Beratungsteam Englisch. Die Anmeldung zu Kursen erfolgt ausschließlich über die o.g. Website des Fremdsprachenzentrums. Das B 2-Niveau kann mit Ausnahme der UNICERT-Kurse nicht allein durch den Besuch von Sprachkursen nachgewiesen werden, sondern nur durch separate, in der Regel kostenpflichtige Tests.

Beachten Sie, dass Sie für die einschlägigen Masterprogramme an der Universität Bremen in der Regel mindestens ein B 2-Niveau in Englisch nachweisen müssen. Es empfiehlt sich, etwa 1 Jahr vor Studienende über die Bewerbungsvoraussetzungen für Masterprogramme zu informieren.

Zwei-Fächer-BA: Komplementärfach

Studienaufbau

Das **Komplementärfach Politikwissenschaft für außerschulische Berufsfelder** im Umfang von 60 CP besteht aus sieben Pflicht-Modulen mit einem Anteil von 51 CP; außerdem müssen aus fünf Wahlpflichtmodulen eines oder mehrere im Umfang von 9 CP ausgewählt werden.

Pflichtbereich (Grundlagen)

- Modul Pol-M1: Sozialwissenschaftliches Grundstudium (9 CP)
- Modul Pol-M2: Politische Theorie und Philosophie (9 CP)
- Modul Pol-M3: Internationale Beziehungen und Außenpolitik (9 CP)
- Modul Pol-M4: Europäische Integration (6 CP)
- Modul Pol-M5: Politikfeldanalyse (6 CP)
- Modul Pol-M6a: Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft (ohne Übung) (6 CP)
- Modul Pol-M7a: Politikwissenschaft, Recht und Wirtschaft (6 CP)

Wahlpflichtbereich (Vertiefung)

Im Wahlpflichtbereich sind 1-3 Modul(e) im Gesamtumfang von 9 CP von den untenstehenden abzuschließen:

- Modul Pol-M10: Politische Theorien moderner Gesellschaften (Vertiefung Pol-M2)
- Modul Pol-M11: Internationale Politik (Vertiefung Pol-M 3)
- Modul Pol-M12: Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Vertiefung Pol-M4 und Pol-M6a)
- Modul Pol-M13: Staatsaufgaben (Vertiefung Pol-M5)
- Modul Pol-M14: Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (Vertiefung Pol-M1)

In jedem Wahlpflichtmodul kann eine Teilprüfung im Umfang von 3 CP (MPL) oder 6 CP (GPL) abgelegt werden. Sie können wählen, ob diese Prüfungsleistungen in Modulen mit dem CP-Umfang von 9 CP (GPL und MPL aus dem gleichen Modul), 6 CP (GPL) oder 3 CP (MPL) erbracht werden. Es dabei verschiedene Kombinationen von Modulen möglich: 3 MPL mit 3 CP oder GPL + MPL aus dem gleichen oder verschiedenen Modulen. Der Gesamtumfang von 9 CP darf dabei nicht überschritten werden, zwei GPL mit 6 CP sind also nicht kombinierbar. In allen *Seminaren* der Wahlpflichtmodule können Sie wählen, ob Sie jeweils eine GPL *oder* eine MPL ablegen. Eine GPL und eine MPL im gleichen *Seminar* abzulegen, ist nicht möglich.

Wichtig: Bevor Sie ein Vertiefungsmodul besuchen, sollten Sie möglichst das entsprechende Einführungsmodul abgeschlossen haben.

Studienplan

Komplementärfach

Erläuterungen

V = Vorlesung

Ü = Übung

S = Seminar

T = Tutorium

SWS = Semesterwochenstunden

CP = Leistungspunkte

KPL = Kleine Prüfungsleistung

MPL = Mittlere Prüfungsleistung

GPL = Große Prüfungsleistung

Leistungspunkte (CP) werden mit der bestandenen Modulprüfung erworben. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung ausgewiesenen CP geben die Gewichtung an, mit der das jeweilige Prüfungsergebnis in die Gesamtabchlussnote des Bachelor eingeht. Informationen zu den Prüfungsformen s. S. 15.

1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M1 Sozialwissenschaftliches Grundstudium	V: Einführung in die Sozialwissenschaften	2	KPL	3
	V: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	MPL	6
Pol-M6a Vergleichende Politikwis- senschaft	V: Einführung in die Vergleichende Poli- tikwissenschaft (ohne Übung)	2	MPL	6
Summe Semester		6		15

2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M2 Politische Theorie und Phi- losophie	V: Einführung in die Politische Theorie	2	MPL	6
	Ü: Einführung in die Politische Theorie	2	KPL	3
Summe Semester		4		9

3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol M5 Politikfeldanalyse	V: Einführung in die Politikfeldanalyse	2	GPL	6
Pol-M3 Internationale Beziehungen und Außenpolitik	V: Einführung in die internationalen Be- ziehungen	2	MPL	6
	Ü: Übung zur Vorlesung	2	KPL	3
Summe Semester		6		15

4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M4 Europäische Integration	V: Einführung in die europäische Integration	2	GPL	6
Pol-M7a Politik, Recht und Ökonomie	V: Politik und Recht	2	KPL	3
	V: Politik und Wirtschaft	2	KPL	3
Summe Semester		2		12

5. Semester und 6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Wahlpflichtbereich: 1 - 3 Modul(e) im Gesamtumfang von 9 CP mit GPL und/oder MPL zu absolvieren				
Pol-M 10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Pol-M11 Internationale Politik	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Pol-M 13 Staatsaufgaben	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Summe je Semester		2-6		9

Modulprüfungen und Nachweis Englischkenntnisse

Die Hinweise für das Volfach zu Prüfungen gelten analog für Studierende im Komplementärfach: s. S. 15ff. (ohne General Studies und BA-Arbeit!). Der Nachweis von Englischkenntnissen für Studierende im Komplementärfach entfällt somit. Für die Regelungen zum Erwerb von CP für General Studies ist Ihr Profulfach zuständig!

Außerschulisch orientierte Praktika (Vollfach-/Profilfach-BA)

Ein Praktikum kann eine bereichernde Erfahrung und ein Motivationsschub für das weitere Studium, aber auch eine Zeit der Frustration und Langeweile sein – wie letztendlich die eigene Bilanz nach dem "Ausflug in das richtige Leben" aussieht, hängt nicht zuletzt von der Vorbereitung und den Erwartungen an das Praktikum ab. Sowohl im **1-Fach-Bachelor** als auch im **Profilfach des 2-Fächer-Bachelor mit außerschulischem Berufsziel** ist ein **zweimonatiges Praktikum vorgeschrieben**, das in den angestrebten Berufsfeldern absolviert werden sollte. Es ist auch möglich, über das Pflichtpraktikum hinaus weitere Praktika in General Studies einzubringen bzw. das Pflichtpraktikum zu verlängern. Je nach Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit werden hierfür CP entsprechend folgender Formel angerechnet: Anzahl Wochenstunden x Anzahl der Wochen/30=Anzahl CP. So kann auch ein **Praxissemester** in die General Studies integriert werden. Ein günstiger Zeitpunkt für ein solches Praxissemester ist das 5. Semester. Mit vorheriger Genehmigung der Praktikumsbeauftragten kann das Praktikum auch in Teilzeitform studienbegleitend absolviert werden. Das zweimonatige Pflichtpraktikum kann auch geteilt werden, in diesem Fall müssen aber beide Teile bei der gleichen Praktikumsinstitution absolviert werden! *Auch Tätigkeiten als studentische Hilfskraft, Tutor*in oder in der akademischen Selbstverwaltung sowie bürgerschaftliches Engagement können je nach zeitlichem Umfang als Pflicht- oder Zusatzpraktikum angerechnet werden.* **Voraussetzung für die Anrechnung von Teilzeitpraktika als Pflichtpraktikum ist ein nachgewiesener Mindestumfang von 300 Stunden, der auch bei Vollzeitpraktika nicht unterschritten werden darf.** Urlaub und Krankheitstage werden von der Praktikumszeit abgezogen, Feiertage hingegen nicht. Als Vollzeit gilt die in der Praxisinstitution übliche Wochenarbeitszeit, die aber nicht unter 37,5 Stunden liegen sollte, sonst gilt das Praktikum als Teilzeitpraktikum.

Vor dem Studium absolvierte Praktika, Berufsausbildungen o. ä., die in fachnahen Berufsfeldern absolviert wurden, können über einen Antrag auf Anerkennung von der Anerkennungs-/Praktikumsbeauftragten anerkannt werden, vgl. S. 9.

Praktikumszeitpunkt

Der beste Zeitpunkt für ein Praktikum hängt davon ab, welche Zielsetzung mit dem Praktikum verfolgt wird. Geht es darum, in ein Berufsfeld erstmals hinein zu schnuppern, so kann ein Praktikum bereits nach dem 1. Semester sinnvoll sein. Geht es gezielt um die Vorbereitung des Berufseinstiegs in einen bereits feststehenden Wunschbereich, ist eher ein Zeitpunkt zum Studienende hin sinnvoll. Im Allgemeinen empfiehlt es sich, Praktika zwischen dem 2. und dem 5. Semester zu absolvieren.

Praktikumssuche

Je gründlicher man sich zuvor über die eigene Motivation und die eigenen Fähigkeiten und Interessen klar wird, desto ertragreicher kann das Praktikum werden. Auf der Lernplattform Stud.IP gibt es ein „PraxisForum FB 8“, das vom Zentrum für Studium und Praxis (ZSP)/Birgit Ennen eingerichtet wurde. Dort findet man Musterpraktikumsberichte, Praktikumspräsentationen und weitere Hinweise und Links zu In- und Auslandspraktika.

Bei der konkreten Suche nach einem Praktikumsplatz hilft neben dem ZSP auch das Career Center der Universität auf dem Boulevard gegenüber der Mensa. Auf der Homepage des Career Center unter www.uni-bremen.de/career-center finden sich thematisch sortierte Linklisten und ein umfassendes "**Informationshandbuch Praktikum**". Spezielle Linklisten für Politik-Studierende zu einschlägigen Berufsfeldern werden auch von der Praktikumsbeauftragten erstellt. Gegenüber der Studienfachberatung in GW 2, B 2370 werden aktuelle Praktikums- und Jobangebote für Politikwissenschaftler ausgehängt. Manche Praxisinstitutionen verlangen ein abgeschlossenes Grundstudium (= 3 Semester) oder den Nachweis, dass es sich um ein Pflichtpraktikum handelt. Für diesen Zweck kann die Praktikumsbeauftragte ent-

sprechende Bescheinigungen ausstellen. Zur Beachtung: Neben Pflichtpraktika sind auch freiwillige Praktika zur Berufsorientierung bis zu einer Dauer von drei Monaten vom Mindestlohn ausgenommen.

Ein Praktikum kann auch im Ausland absolviert werden – es gelten hier die gleichen Verfahren wie für ein Inlandspraktikum (s. Kapitel zu Auslandsstudium/-praktika).

Anmeldung des Praktikums

Sie melden das Praktikum per E-Mail an die Praktikumsbeauftragte unter Angabe des beabsichtigten Praktikumszeitraums und der Praxisinstitution an. Sie erhalten dann per E-Mail eine Anmeldebestätigung, die Sie nach Ende des Praktikums zusammen mit dem Praktikumsbericht und dem im oberen und unteren Abschnitt ausgefüllten Anmeldeformular (s. ZPA-Homepage/Formularseite für BA Politikwissenschaft oder Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter „Praktikum“) bzw. einer Bescheinigung der Praxisinstitution über den abgeleisteten Zeitraum bei der Praktikumsbeauftragten abgeben (s. Adressteil am Ende). Zusätzlich absolvierte Praktika sind ebenfalls per E-Mail anzumelden, wenn hierfür CP für General Studies angerechnet werden sollen.

Praktikumsbericht

Ein Praktikumsbericht ist integraler Bestandteil des Pflichtpraktikums. Für das Praktikum werden 12 Credit Points nach Abgabe des Praktikumsberichts von der Praktikumsbeauftragten vergeben. Der Praktikumsbericht wird mit bestanden oder nicht bestanden bewertet. Der Praktikumsbericht sollte ca. 10-15 Seiten umfassen (einschließlich Deckblatt und Inhaltsverzeichnis) und im wesentlichen drei Teile umfassen: 1) Beschreibung von Aufgaben und Zielen der Praktikumsinstitution 2) Beschreibung der eigenen Tätigkeiten innerhalb des Praktikums mit einer Reflexion darüber, wieweit Bezüge zum Studium bestehen 3) Persönliches Resümee in Hinblick darauf, wieweit sich die Erwartungen an das Praktikum erfüllt haben und welche Anregungen für den weiteren Studienverlauf sich daraus ergeben.

Da es der Sinn des Praktikumsberichtes ist, Sie anzuregen, eine Theorie-Praxis-Verbindung herzustellen und im Sinne eines "Selbst-Coaching" über Ihre weitere Studien- und Berufsplanung nachzudenken, sollten Sie konkrete Bezüge zum Studium herstellen – also auch bezogen auf die Inhalte einzelner Lehrveranstaltungen (dabei sind auch kritische Rückmeldungen zum Lehrangebot willkommen) – sowie eine **mittelfristige Strategie für Ihre Studien- und Berufsplanung entwickeln** (Stichwort: Schwerpunktsetzung in Wahlpflichtbereich und General Studies, ggf. Pläne für weitere Praktika, ggf. Themenauswahl BA-Arbeit, ggf. Auswahlkriterien für aufbauende Master-Programme). Dagegen können die Beschreibung der Praxisinstitution sowie der Tätigkeit im Praktikum ruhig knapp ausfallen. Im Übrigen gelten auch für einen Praktikumsbericht die gleichen Zitierregeln wie für Hausarbeiten: Wird also auf fremde (Internet-)Texte zurückgegriffen, so müssen Zitate deutlich als solche gekennzeichnet sein mit Verweis auf die Quelle. Da ein Praktikumsbericht gewissermaßen eine Arbeitsprobe von Ihnen darstellt, sollte es sich von selbst verstehen, dass er vor Abgabe noch einmal auf Rechtschreib- und Kommafehler durchgesehen wird. Möchten Sie, dass der Praktikumsbericht nicht öffentlich einsehbar ist, weisen Sie bitte darauf hin. Personenangaben im Bericht sollten anonymisiert sein. **Auf der Institutshomepage finden Sie unter Ihrem Studiengang/Praktikum ein Gliederungsmuster (als Orientierung - keine Kopiervorlage!) und Leitfragen für die Gestaltung des Praktikumsberichtes. Unter Stud.IP finden Sie unter „PraxisForum FB 8“ Musterpraktikumsberichte eingestellt.** Prinzipiell besteht die Möglichkeit, den Praktikumsbericht durch eine Präsentation zu ersetzen. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, wenden Sie sich bitte an die Praktikumsbeauftragte.

Bei Zusatzpraktika entfällt die Pflicht, einen Erfahrungsbericht darüber zu erstellen. Weitergehende Fragen beantwortet die Praktikumsbeauftragte (s. Adressteil am Ende)

Auslandspraktika

Das vorgeschriebene oder ein zusätzliches Praktikum bzw. ein Praxissemester (Empfehlung für das 5. Semester) kann auch im Ausland abgeleistet werden. Hierbei ist ein langer Vorlauf von deutlich mehr als einem halben Jahr keine Seltenheit, rechtzeitige Planung ist also gefordert. Auch bei Auslandspraktika gilt es, evtl. Bewerbungsfristen zu erfragen und einzuhalten und so konkret wie möglich das eigene Interesse an der Stelle herauszuarbeiten. Für Auslandspraktika kann eine finanzielle Förderung beantragt werden (z. B. DAAD, BAföG, Bremer Studienfonds). **Hinweise zu Auslandspraktika finden Sie auf den Websites des Career Centers und des International Office der Universität Bremen.** Das Career Center hat ein spezielles **Informationshandbuch Auslandspraktikum** erstellt, das auch über die Homepage des Career Centers zugänglich ist. Wichtige Anlaufstellen für Auslandspraktika sind auch in der "Neuland"-Broschüre der Zentralen Studienberatung genannt und weiter unten.

Auslandsstudium

Wenn Sie ein Auslandsstudium beabsichtigen, sollten Sie mit der Planung frühzeitig (d.h. bis zu 1,5 Jahre vor dem gewünschten Zeitpunkt bei Studium im Nicht-EU-Bereich) beginnen, da einige Stipendien sehr frühe Bewerbungsfristen haben. Studienanfänger/innen erhalten die Broschüre der Zentralen Studienberatung "Neuland Universität". Sie enthält neben vielen nützlichen Tipps zur Studiengestaltung und wichtigen Anlaufstellen auch ein Kapitel zum Thema Auslandsaufenthalte sowie entsprechende Kontaktadressen. **Ein Auslandsstudium ist im BA-Studiengang nicht verpflichtend, wird aber empfohlen.** Bei frühzeitiger Abstimmung mit den Anerkennungsbeauftragten über ein Learning Agreement, welche Veranstaltungen im Ausland besucht werden, ist die Integration eines Auslandsstudiums in das Studium ohne Zeitverlust möglich. Im Ausland erbrachte Studienleistungen werden auf Antrag an den jeweils zuständigen Anerkennungsbeauftragten anerkannt, vgl. S. 9. Beachten Sie aber, dass an der Uni Bremen angefangene Prüfungsverfahren nicht im Ausland fortgesetzt werden können! Informationen, zu welchen ausländischen Universitäten **Austauschbeziehungen** bestehen, können Sie beim **International Office** erhalten sowie der **Webseite des Internationalen Büros im FB 08** entnehmen (s. unten). **Als Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das fünfte Fachsemester empfohlen.** Über Kontakte des Studiengangs zu außereuropäischen, insbesondere nordamerikanischen Universitäten informiert die Studienfachberatung.

Studium im europäischen Ausland

Ausführliche Informationen zum Thema Studium im europäischen Ausland gibt es auf den Webseiten des internationalen Büros des Fachbereiches 8. Unter "<http://www.fb8.uni-bremen.de/internationales-buero/partnerhochschulen/>" findet man dort einen Kurzüberblick über Studienmöglichkeiten im europäischen Ausland im Rahmen des EU-Programms ERASMUS am Fachbereich 8. An vielen Partnerhochschulen gibt es englischsprachige Kurse, so dass ein Auslandsstudium auch ohne Beherrschung der Landessprache möglich ist (z. B. Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, Polen, Ungarn).

Jeweils im Januar findet eine Informationsveranstaltung für Studierende im 3. Semester statt, die im 5. oder 6. Semester an einer europäischen Partnerhochschule studieren möchten. **Bewerbungsschluss für das darauf folgende Studienjahr ist für ERASMUS-Bewerber*innen der 15. Februar.** Unter Ihrem Studienprogramm finden Sie auf der Institutshomepage eine Checkliste zum Bewerbungsverfahren für ein ERASMUS-Semester.

Der Studiengang ist daran interessiert, die Kontakte weiter auszubauen, dabei sind wir auch darauf angewiesen, die Wünsche unserer Studierenden zu kennen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie ganz spezielle Vorstellungen oder Anregungen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Kontakte haben.

Anlaufstellen für Auslandsstudien/Auslandspraktika

Internationale Angelegenheiten und Studienaustauschprogramme in Europa

Erasmus-Beauftragter und Anerkennungsbeauftragter für Studienleistungen, die im Rahmen des Erasmus-Austauschs erbracht wurden, für Politikwissenschaft.

Sebastian Haunss

Unicom-Gebäude, Mary-Somerville-Str. 7 (Haus Wien), Raum 7.4500

Tel. +49 (0) 421 218-58572

e-mail: haunss@uni-bremen.de

Eine Liste der Erasmus-Partnerhochschulen für Politikwissenschaftler/innen finden Sie unter:
<http://www.politik.uni-bremen.de/ccm/navigation/internationales/studierendenmobilit-auslandsstudium/>

Internationales Büro/Fachbereich 8

Michael Thiele (auch: Betreuung ausländischer Studierender)

GW 2, Raum B 2811

Tel.: +49 (0)421 218-67001

e-mail: fb8int@uni-bremen.de

Sprechzeiten: Di 11 – 12.45 Uhr oder nach Vereinbarung

<http://www.fb8.uni-bremen.de/internationales-buero/wege-ins-ausland/studieren-im-ausland/>

Auslandsstudien und Auslandspraktika auch außerhalb Europas

International Office der Universität Bremen

<http://www.uni-bremen.de/international>

Sprechzeiten: Mo und Do 10 - 12 Uhr, Mi 14 - 16 Uhr

Betreuung der Erasmus-Programmstudierenden (Outgoing)

Barbara Hasenmüller

VWG, Raum: 0560

Tel.: +49 (0)421 218-60362

e-mail: euprog@uni-bremen.de

Beratung zu Auslandsaufenthalten und Hochschulkooperationen weltweit, DAAD, Fulbright

Silke Prangemeier

VWG, Raum: 0535

Tel.: +49 (0)421 218-60364

e-mail: auslandsaufenthalte@uni-bremen.de

Praktikum im Ausland, Förderung von Praktika in der EU

Mathias Bücken

VWG 0570

Tel.: +49 (0)421 218-60374

E-Mail: auslandspraktika@uni-bremen.de

<http://www.bap.uni-bremen.de>

Abweichende Sprechstunde: Mo – Fr 9 – 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Career Center

Job- und Bewerberportal sowie weitere Hinweise zu Auslandspraktika:

<http://www.uni-bremen.de/career-center>

Lehramt an Gymnasien und Oberschulen

Studienaufbau

Pflichtbereich (Grundlagen)

Das Lehramtsfach Politikwissenschaft vermittelt im Pflichtbereich mit 51 CP (Leistungspunkten) zuzüglich eines fachdidaktischen Anteils mit 12 CP folgende Kenntnisse und Fertigkeiten:

Modul Pol-M1:	Sozialwissenschaftliches Grundstudium (9 CP)
Modul Pol-M2:	Politische Theorie und Philosophie (9 CP)
Modul Pol-M3:	Internationale Beziehungen und Außenpolitik (9 CP)
Modul Pol-M4:	Europäische Integration (6 CP)
Modul Pol-M5:	Politikfeldanalyse (6 CP)
Modul Pol-M7a:	Politikwissenschaft, Recht und Wirtschaft (6 CP)
Modul Pol-M8:	Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (6 CP)
Modul Pol-FD 1	Grundlagen der Politikdidaktik (6 CP)
Modul Pol-FD 2	Politisches Lernen in Theorie und Praxis (6 CP)

Wahlpflichtbereich

Es müssen ein bis drei Modul(e) im Gesamtumfang von 9 CP von folgenden sechs Modulen absolviert werden:

Modul Pol-M6a:	Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft (ohne Übung)
Modul Pol-M10:	Politische Theorien moderner Gesellschaften (Vertiefung Pol-M2)
Modul Pol-M11:	Internationale Politik (Vertiefung Pol-M 3)
Modul Pol-M12:	Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Vertiefung Pol-M4 und Pol-M6a)
Modul Pol-M13:	Staatsaufgaben (Vertiefung Pol-M5)
Modul Pol-M14:	Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (Vertiefung Pol-M1)

In jedem Wahlpflichtmodul außer bei Pol-M6a kann eine Teilprüfung im Umfang von 3 CP (MPL) oder 6 CP (GPL) abgelegt werden. Sie können wählen, ob diese Prüfungsleistungen in Modulen mit dem CP-Umfang von 9 CP (GPL und MPL aus dem gleichen Modul), 6 CP (GPL) oder 3 CP (MPL) erbracht werden. Es sind dabei verschiedene Kombinationen von Modulen möglich: 3 MPL mit 3 CP oder GPL + MPL aus dem gleichen oder verschiedenen Modulen. Auch die Kombination von Pol-M6a (6 CP) mit einer MPL ist möglich. Der Gesamtumfang von 9 CP darf dabei nicht überschritten werden, zwei GPL mit 6 CP sind also nicht kombinierbar. In allen *Seminaren* der Wahlpflichtmodule können Sie wählen, ob Sie jeweils eine GPL *oder* eine MPL ablegen. Eine GPL und eine MPL im gleichen *Seminar* abzulegen, ist nicht möglich.

Wichtig: Bevor Sie ein Vertiefungsmodul besuchen, sollten Sie die Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Pol-M8) und das jeweilige inhaltliche Einführungsmodul aus dem Grundlagenbereich abgeschlossen haben.

Wird die Bachelorarbeit in Fach Politikwissenschaft geschrieben, erhöht sich der CP-Umfang um weitere 12 CP auf insgesamt 84 CP, die in Politikwissenschaft studiert werden (60 CP Fachmodule, 12 CP Fachdidaktik, 12 CP für BA-Arbeit).

Fachdidaktische Studienanteile

Das fachwissenschaftliche Studium der Fächer wird jeweils durch fachdidaktische Studienanteile ergänzt. Zu den Aufgaben der Fachdidaktik zählen die Bestimmung möglicher Lern-

ziele, die Entwicklung fachspezifischer Methoden der Unterrichtsgestaltung und die Entwicklung fachspezifischer Lehrpläne. Eingebunden in die fachdidaktischen Veranstaltungen sind **praxisorientierte Elemente**, in denen in Kooperation mit Schulen im Land Bremen erste eigene Unterrichtsentwürfe in der Praxis erprobt werden.

Bereich Erziehungswissenschaft

Dem Bereich Erziehungswissenschaft sind ein Orientierungspraktikum zur Überprüfung der persönlichen Eignung nach dem zweiten Semester, erziehungswissenschaftliche Veranstaltungen und sonstige für den Schulbereich geeignete fachübergreifende Schlüsselqualifikationen zugeordnet. Das Orientierungspraktikum wird über das Zentrum für Lehrerbildung vermittelt: www.uni-bremen.de/zfl. Sie finden die erziehungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im Veranstaltungsverzeichnis für den Fachbereich 12. Lehrveranstaltungen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen finden Sie im allgemeinen Online-Veranstaltungsverzeichnis auf Uni-Ebene unter der Rubrik „Schlüsselqualifikationen für das Berufsziel Lehramt“. Speziell für Lehramtsstudierende gibt es ein Zertifikatsstudium „Grundlagen digitaler Medien in pädagogischen Kontexten“ (DiMePäd): Infos hierzu unter <http://www.dimeb.de>

Weitere Infos zur Studienstruktur im Lehramt erhalten Sie beim Zentrum für Lehrerbildung: www.uni-bremen.de/zfl

Studienplan

Lehramtsfach

Erläuterungen

V = Vorlesung
 Ü = Übung
 S = Seminar
 T = Tutorium

SWS = Semesterwochenstunden
 CP = Leistungspunkte
 KPL = Kleine Prüfungsleistung
 MPL = Mittlere Prüfungsleistung
 GPL = Große Prüfungsleistung

Leistungspunkte (CP) werden mit der bestandenen Modulprüfung erworben, d. h. bei zweisemestrigen Modulen erfolgt die Registrierung im elektronischen Prüfungssystem erst nach der bestandenen Modulprüfung am Ende des 2. Modulsemesters. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung ausgewiesenen CP geben die Gewichtung an, mit der das jeweilige Prüfungsergebnis in die Gesamtabchlussnote des Bachelor eingeht. Informationen zu den Prüfungsformen s. S. 15.

1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M1 Sozialwissenschaftliches Grundstudium	V: Einführung in die Sozialwissenschaften	2	KPL	3
	V: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	MPL	6
Pol-M8 Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (inkl. Präsentationstechniken)	S: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2	GPL	6
	T: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2		
Summe Semester		8		15

2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M2 Politische Theorie und Philosophie	V: Einführung in die Politische Theorie	2	MPL	6
	Ü: Einführung in die Politische Theorie	2	KPL	3
Summe Semester		4		9

3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol M5 Politikfeldanalyse	V: Einführung in die Politikfeldanalyse	2	GPL	6
Pol-M3 Internationale Beziehungen und Außenpolitik	V: Einführung in die internationalen Beziehungen	2	MPL	6
	Ü: Übung zur Vorlesung	2	KPL	3
Pol-FD 1 Grundlagen der Politikdidaktik (Teil 1)	S: Einführung in die Fachdidaktik 1: Gegenstand Politikunterricht	2		3
Summe Semester		8		18

4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M4 Europäische Integration	V: Einführung in die europäische Integration	2	GPL	6
Pol-M7a Politik, Recht und Ökonomie	V: Politik und Recht	2	KPL	3
	V: Politik und Wirtschaft	2	KPL	3
Pol-FD 1 Grundlagen der Politikdidaktik (Teil 2)	S: Einführung in die Fachdidaktik 2: Einführung in politische Lehr- und Lernprozesse	2	GPL	3
Summe Semester		4		15

5. Semester und 6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-FD 2 (5. Semester) Politisches Lernen in Theorie und Praxis	Fragen und Konzepte politischen Lehrens und Lernens	2	GPL	6
	Politische Lehr-Lernprozesse planen, erproben und analysieren	2		
Wahlpflichtbereich: 1-3 Modul(e) im Umfang von 9 CP zu absolvieren.				
Pol-M6a Vergleichende Politikwissenschaft	V: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (ohne Übung)	2	MPL	6
Pol-M 10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Pol-M11 Internationale Politik	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Pol-M 13 Staatsaufgaben	S: Seminar a	2	GPL	6
	S: Seminar b	2	MPL	3
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	S: Seminar a	2	GPL	6
Summe Studienjahr 1)		8-10		15

1) Sofern die Bachelorarbeit in Politik geschrieben wird, erhöht sich der CP-Umfang um 12 CP für das dritte Studienjahr.

Modulprüfungen

Die Regelungen zur Form von Modulprüfungen entsprechen dem Volfach, vgl. S. 15.

Bachelorarbeit und Nachweis Englisch-Kenntnisse

Sofern Sie Ihre Bachelorarbeit im Lehramtsfach Politik schreiben, müssen Sie bei der Anmeldung der Bachelorarbeit dem Prüfungsamt einen B 2-Nachweis für Englisch oder eine englischsprachige Prüfungsleistung in einer englischsprachigen Lehrveranstaltung des Wahlpflichtbereichs vorlegen. Diese lassen Sie sich von der Lehrperson bescheinigen. Nähere Hinweise s. S. 26. **Um sich für die Bachelorarbeit anmelden zu können, müssen Sie im Lehramtsfach Politik 45 CP nachweisen.** Die Bachelorarbeit wird mit 12 CP angerechnet. **Es ist kein verpflichtendes Kolloquium zu besuchen.**

Sie können die Bachelorarbeit auch in Ihrem anderen Lehramtsfach schreiben, in diesem Fall richten sich die Voraussetzungen zur Anmeldung der Bachelorarbeit nach der fachspezifischen Prüfungsordnung Ihres anderen Fachs.

Lehramtsorientierte Praktika

Das Bachelorstudium beinhaltet unabhängig von der Schulart folgende schulpraktische Studien: ein Orientierungspraktikum sowie zwei praxisorientierte fachdidaktische Elemente. Diese werden in Kooperation mit Schulen im Land Bremen durchgeführt. Die **Anmeldung** für die Praktika erfolgt über **das Praxisbüro des Zentrums für Lehrerbildung**: www.uni-bremen.de/zfl

Orientierungspraktikum

Das sechswöchige obligatorische Orientierungspraktikum findet nach dem ersten Studienjahr statt. Es dient dazu, sich der eigenen Studien- und Berufswahlmotivation zu vergewissern, Entscheidungshilfen für das weitere Studium zu bekommen, den Rollenwechsel von dem Schüler/der Schülerin in der Klasse zu dem Lehrer/der Lehrerin vor der Klasse zu reflektieren und sich selbstkritisch mit der Eignung für den Lehrerberuf auseinander zu setzen. Außerdem sollen erste eigene Erfahrungen in schulischen Standardsituationen gesammelt werden.

Praxisorientierte Elemente

Die praxisorientierten Elemente werden durch die Teilnahme am Modul Pol-FD2 "Politisches Lernen und Lehren in Theorie und Praxis" abgedeckt.

TIPP: Schulbezogene Praktika und Tätigkeiten im Ausland vermittelt der Pädagogische Austauschdienst der Kultusministerkonferenz: <http://www.kmk-pad.org/>

Grundschule/Sachunterricht

Informationen und Ansprechpartner zum sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt des Unterrichtsfaches Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht für Grundschullehramt finden Sie unter <http://www.fb12.uni-bremen.de/de/sachunterricht-sozial/ueber-uns.html>
Studierende mit dem Berufsziel Grundschullehramt mit Sachunterricht/Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt, Fach Politik, müssen **keinen B 2-Nachweis Englisch** erbringen.

Master-Studiengänge

Da sich das Masterangebot sowie die jeweiligen Aufnahmebedingungen und Fristen jährlich ändern können, sollte man sich im letzten BA-Studienjahr zeitnah über die untenstehenden Internetadressen informieren, um ggf. fehlende Nachweise noch erwerben zu können.

Schulische Master-Programme

Voraussetzung für die Bewerbung im **Master of Education** (s. S. 7) ist neben der geeigneten Fächerkombination auch die Absolvierung von erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Anteilen.

Näheres hierzu beim Zentrum für Lehrerbildung www.uni-bremen.de/zfl .

Außerschulische Master-Studiengänge an der Universität Bremen

Weiterführende Master-Studiengänge erlauben eine vertiefende wissenschaftliche Spezialisierung. Die Bewerbungsfristen liegen teilweise sehr früh (Ende Mai oder vorher). Daher gilt für die Bewerbung für Master-Programme in der Regel, dass Zeugnisse über noch nicht abgeschlossene Prüfungen oder Tests nachgereicht werden können. Bei der Studienfachberatung sind Informationen zu Master-Programmen erhältlich. Eine aktuelle Übersicht über das Masterangebot der Universität Bremen findet sich in der **Datenbank Studium: www.studium.uni-bremen.de** und unter **www.uni-bremen.de/master**. Einen bundesweiten Überblick über Master-Studiengänge finden Sie unter www.hochschulkompass.de. An der Universität Bremen gibt es vier Masterprogramme mit politikwissenschaftlicher Ausrichtung oder Beteiligung (jeweils 4 Semester Dauer):

M.A. Politikwissenschaft

Unterrichtssprache Deutsch, Bewerbungsvoraussetzungen: Englisch-Kenntnisse auf B 2-Niveau, Kenntnisse in Empirischer Sozialforschung/Statistik (mind. 6 CP), Bewerbungsschluss 31.5. Kontakt: Prof. Kerstin Martens, martensk@uni-bremen.de und Dr. Janna Wolff, janna.wolff@uni-bremen.de, <http://www.politik.uni-bremen.de/ccm/navigation/master/politikwissenschaft/>

M.A. Sozialpolitik

Bewerbungsvoraussetzungen: Englisch-Kenntnisse auf B 2-Niveau, Unterrichtssprache Deutsch und Englisch, Nachweis von 6 CP in Empirischer Sozialforschung/Statistik, Bewerbungsschluss 15.6. Kontakt: Dr. Irina Wiegand, irina.wiegand@uni-bremen.de, <http://www.socium.uni-bremen.de/master/master-sozialpolitik/>

Double Degree: European Master in Labour Studies and Social Policy

Der Studiengang "European Master in Labour Studies and Social Policy" wird von der Universität Bremen und der Università degli Studi di Milan angeboten. Bewerbungsvoraussetzungen: Englisch Kenntnisse auf B 2 Niveau, Unterrichtssprache Englisch, Nachweis von 6 CP in Empirischer Sozialforschung, Bewerbungsschluss 15.6. Kontakt: Dipl. Soz. Anna Hokema, anna.hokema@uni-bremen.de, <http://www.socium.uni-bremen.de/master/master-sozialpolitik/auslandsstudium/double-degree-mailand/>

Double Degree TransAtlantic Master Sozialpolitik

Gemeinsam mit dem Center for European Studies der University of North Carolina at Chapel Hill bietet die Universität Bremen einen Double Degree Studiengang in Sozialpolitik an. Studierende des TransAtlantic Master Sozialpolitik verbringen Ihr erstes Studienjahr in Chapel Hill und kommen für das zweite Studienjahr nach Bremen. Bewerbungen sind ausschließlich über die amerikanische Partneruniversität möglich. Kontakt in Bremen: Dr. Irina Wiegand, <http://europe.unc.edu/transatlanticmasters>

M.A. International Relations: Global Governance and Social Theory (in Kooperation mit der Jacobs University Bremen)

Bewerbungsvoraussetzungen: Englisch-Kenntnisse auf C1-Niveau, Unterrichtssprache Englisch, Bewerbungsschluss: 1. Februar. Kontakt: Prof. Peter Mayer, prmayer@uni-bremen.de, <http://www.ir-bremen.de>

M.A. Komplexes Entscheiden (Professional Public Decision Making)

Interdisziplinärer Studiengang, an dem neben Politikwissenschaft Philosophie, Jura und Wirtschaftswissenschaft beteiligt sind. Bewerbungsvoraussetzungen: u. a. Englisch-Kenntnisse auf B 2-Niveau. Unterrichtssprache Deutsch. Bewerbungsschluss 15.6. Kontakt: Prof. Dr. Dagmar Borchers, borchers@uni-bremen.de und Sandra Kohl, skohl@uni-bremen.de, <http://www.make.uni-bremen.de/>

Modulbeschreibungen

Stand: September 2016

Die Modulbeschreibungen beziehen sich auf die Zusammensetzung der Module im 1-Fach-Bachelor. Die Modulzusammensetzung/CP-Vergabe und Lage im Studienverlaufsplan im 2-Fach-Bachelor ist z. T. abweichend, maßgeblich ist in diesem Fall der Studienverlaufsplan. Bitte beachten Sie: Die Angaben zur Prüfungsform sind unverbindlich und können vom Veranstalter kurzfristig geändert werden.

Modulbezeichnung	Pol-M1: Sozialwissenschaftliches Grundstudium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Nullmeier 0421/218-58576; frank.nullmeier@uni-bremen.de (Sekretariat: Dorit Lafferenz, 0421/218-58593)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung „Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland“ (2 SWS) Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaften“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach, Lehramt)
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das erste Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet: Vorlesung „Einführung in das politische System Deutschlands“ (6 CP): Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 60 Stunden, Klausur (inkl. Vorbereitung) 90 Stunden Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaften“ (3 CP): Anwesenheit 30 Stunden, Lektüre und Klausurvorbereitung 60 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch

Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Fähigkeit zur Lektüre und Bearbeitung sozialwissenschaftlicher Texte</p> <p>Fähigkeit zur Unterscheidung sozialwissenschaftlicher Theorie- und Denkansätze</p> <p>Grundkenntnis der wesentlichen Denkweisen, Theorietraditionen und der Geschichte der Sozialwissenschaften</p> <p>Verständnis zentraler theoretischer und analytischer Kategorien der Sozialwissenschaften</p> <p>Fähigkeit, einen Gegenstand aus unterschiedlichen Theorietraditionen zu analysieren</p> <p>Grundkenntnis der wesentlichen Kategorien der Analyse nationaler politischer Systeme</p> <p>Kenntnis der institutionellen Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Grundkenntnisse der Sozialstruktur und der Arbeitsbeziehungen in Deutschland sowie der politischen Entwicklungsgeschichte Deutschlands seit 1945</p> <p>Fähigkeit zur Beurteilung aktueller politischer Ereignisse in der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf Kategorien der politikwissenschaftlichen Analyse nationaler politischer Systeme</p>
Inhalte	<p>Einführung in die Denkweisen der Sozialwissenschaften (insb. Ökonomie, Soziologie, Politikwissenschaft), Überblick zur Geschichte der Sozialwissenschaften, Vermittlung von Grundkenntnissen in Theorierichtungen, Schulen, Forschungssträngen sowie Vorstellung und Diskussion zentraler Begrifflichkeiten der Sozialwissenschaften auf der Grundlage der Pluralität sozialwissenschaftlicher Theorie- und Denkansätze.</p> <p>Darstellung und Analyse der sozialen, ökonomischen und politischen Entwicklung und Entwicklungsphasen Deutschlands seit 1945, Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Vermittlung der zentralen Kategorien zur Analyse nationaler politischer Systeme, Grundlagendarstellung zur Sozialstruktur und zu den Arbeitsbeziehungen in der Bundesrepublik Deutschland</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Vorlesung „Einführung in das politische System Deutschlands“: Klausur (MPL)</p> <p>Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaften“: Klausur (KPL)</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Schmidt, Manfred G. (2007): Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. München: Beck. - Marschall, Stefan (2011): Das politische System Deutschlands, 2. Aufl. Konstanz: UVK. - Weber, Max (2002): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie. Studienausgabe, 5. Aufl. Tübingen: Mohr Siebeck. - Scharpf, Fritz W. (2000): Interaktionsformen. Akteurzentrierter Institutionalismus in der Politikforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Modulbezeichnung	Pol-M2: Politische Theorie und Philosophie
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Nonhoff 0421/218-67476; martin.nonhoff@uni-bremen.de (Sekretariat: Peter Arnhold, 0421/218-67474)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung „Einführung in die Politische Theorie und Philosophie“ (2 SWS) Übung zur Vorlesung „Einführung in die Politische Theorie und Philosophie“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach, Lehramt) BA Philosophie (Wahlpflichtmodul)
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das zweite Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet: Vorlesung (6 CP): Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, Seminararbeit oder Klausur (inkl. Vorbereitung) 120 Stunden Übung (3 CP): Anwesenheit 30 Stunden, Kurzreferat bzw. regelmäßige Übungen 60 Stunden (die für die Übung zu lesenden Basistexte entsprechen denen der Vorlesung; für ihre Lektüre wird daher keine zusätzliche Arbeitszeit veranschlagt)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Sommersemester)
Sprache	Deutsch, Englisch (einzelne Übungen)
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Fähigkeit zur Lektüre, Interpretation und zusammengefasster Wiedergabe anspruchsvoller, abstrakter philosophischer Texte; Fähigkeiten zur intelligenten Befragung von Texten und zur argumentativen Auseinandersetzung mit gegebenen Positionen; Fähigkeiten zur klaren und ansprechenden, mündlichen und schriftlichen Darstellung von komplexen Sachverhalten, theoretischen Zusammenhängen und Argumentationen; Einsicht in Grundprobleme der politischen Theorie und Verständnis von wichtigen Lösungsvorschlägen; Verständnis der Unterscheidung von empirischen und normativen Aussagen sowie von ihren Zusammenhängen; Verständnis des Unterschieds von alltagspraktischen Parteinahmen und wissenschaftlichen Argumentationen; Fertigkeiten der Literaturrecherche

Inhalte	Einführung in Grundfragen der Politischen Theorie und Philosophie, v.a. Fragen nach der guten politischen Ordnung, Konflikttheorien der Politik, Machttheorien, Demokratietheorien, Gerechtigkeitstheorien
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Vorlesung: Seminararbeit (8-10 Seiten) oder Klausur (90 min.) (MPL) Übung: aktive Teilnahme, Referat und Handout, regelmäßige Übungsaufgaben (KPL)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Brodocz, André/Schaal, Gary S. (2009): Politische Theorien der Gegenwart, 2 Bände, 3. Aufl. Opladen: Barbara Budrich/utb. - Göhler, Gerhard/Iser, Matthias /Kerner, Ina (2011): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag. - Schwaabe, Christian (2010): Politische Theorie, 2 Bände, 2. Aufl. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag. - Strauss, Leo/Cropsey, Joseph (Hg.) (1987): History of Political Philosophy, 3. Aufl. Chicago: Chicago University Press.

Modulbezeichnung	Pol-M3: Internationale Beziehungen und Außenpolitik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Schlichte 0421/218-67475; kschlich@uni-bremen.de (Sekretariat: Claudia Herold, Tel. 0421/218-67482)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung „Einführung in die internationalen Beziehungen“ (2 SWS) Übung zur Vorlesung „Einführung in die internationalen Beziehungen“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach, Lehramt)
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das dritte Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet: Vorlesung (6 CP): Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, Seminararbeit oder Klausur (inkl. Vorbereitung) 120 Stunden Übung (3 CP): Anwesenheit 30 Stunden, Kurzreferat und Handout 60 Stunden (die für die Übung zu lesenden Basistexte entsprechen denen der Vorlesung; für ihre Lektüre wird daher keine zusätzliche Arbeitszeit veranschlagt)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch, Englisch (einzelne Übungen)
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Kenntnis der wesentlichen Kategorien, Denkweisen und Theorietraditionen der Internationalen Beziehungen (inkl. der Außenpolitikanalyse) und der Friedens- und Konfliktforschung; Fähigkeit, ein Ereignis oder Problemfeld der internationalen Politik aus der Perspektive unterschiedlicher Theorietraditionen zu analysieren; Grundkenntnisse der Geschichte der internationalen Politik im 20. Jahrhundert; Grundkenntnisse der Akteure der internationalen Politik (Staaten, Internationale Organisationen, NGOs etc.) sowie der strukturellen Bedingungen, unter denen sie handeln (Machtkonfiguration, Konfliktformationen, Globalisierung) Grundkenntnisse von Modellen des Regierens jenseits des Nationalstaats (Global Governance)

Inhalte	Einführung in die internationalen Beziehungen (inkl. Außenpolitikanalyse) und in die Friedens- und Konfliktforschung, Überblick über die historische Entwicklung internationaler Politik im 20. Jahrhundert einschließlich ihrer sich wandelnden sozialen, ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen (insbesondere Globalisierungsprozesse), Einführung in internationale gouvernementale und nicht-gouvernementale Organisationen sowie Modelle des Regierens jenseits des Nationalstaats (Global Governance)
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Vorlesung: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Klausur (90 min.) (MPL) Übung: aktive Teilnahme, Referat und Handout (KPL)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Baylis, John/Smith, Steve/Owens, Patricia (Hg.) (2011): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 5. Aufl. Oxford: Oxford University Press - Krell, Gert (2009): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, 4. Aufl. Baden-Baden: Nomos. - Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (Hg.) (2010): Theorien der Internationalen Beziehungen, 3. Aufl. Opladen: Budrich. - Zangl, Bernhard/ Zürn, Michael (2003). Frieden und Krieg. Sicherheit in der nationalen und postnationalen Konstellation. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Modulbezeichnung	Pol-M4: Europäische Integration
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Susanne Schmidt 0421/218-67484; skschmidt@uni-bremen.de (Sekretariat: Ursula Meller, Tel.: 0421/218- 67037)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung „Einführung in die Europäische Integration“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach, Lehramt)
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das zweite (Vollfach) bzw. vierte (Profulfach, Komplementärfach, Lehramt) Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul wird mit 6 CP (= 180 Stunden) bewertet: Anwesenheit in der Vorlesung 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, Klausur (inklusive Vorbereitung) 120 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Sommersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Kenntnis der Entwicklung des politischen Systems der Europäischen Union und seiner institutionellen Logik sowie der Auswirkungen der Integration auf die Mitgliedstaaten
Inhalte	Das Modul vermittelt Wissen über die grundlegende Struktur und die Funktionen der Europäischen Union. Zu diesem Zweck werden die maßgeblichen EU-Institutionen, EU-Politikinhalte und die Akteure sowie die politischen Prozesse vorgestellt, die die (alltägliche) Europäische Integration maßgeblich bestimmen. Ziel des Moduls ist es, den Teilnehmern unter Anwendung des theoretischen Instrumentariums der Politikwissenschaft solides empirisches Wissen über die EU zu vermitteln, das dann in weiterführenden Seminaren vertieft werden kann.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Lektüre der Pflichtliteratur und Klausur (120 Minuten) (GPL)
Literatur	- Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The Political System of the European Union. 3. Aufl. Palgrave, Macmillan.

Modulbezeichnung	Pol-M5: Politikfeldanalyse
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Herbert Obinger 0421/218-58567; herbert.obinger@uni-bremen.de (Sekretariat: Nicole Henze, 0421/218-56640)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung „Einführung in die Politikfeldanalyse“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach, Lehramt)
Dauer des Moduls Lage	1 Semester Das Modul ist für das dritte Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul wird mit 6 CP (= 180 Stunden) bewertet: Anwesenheit in der Vorlesung 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, Klausur (inklusive Vorbereitung) 120 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Kenntnis der Terminologie und der wichtigsten Theoriestränge der (international vergleichenden) Politikfeldanalyse; Fähigkeiten zur kritischen Auseinandersetzung mit den zentralen Theorien und zur Analyse unterschiedlicher Politikfelder im Hinblick auf ihre Formulierung, Umsetzung und Evaluation
Inhalte	Einführung in Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden der Politikfeldanalyse, der international vergleichenden Staatstätigkeitsforschung und des Policymaking im europäischen Mehrebenensystem
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Lektüre der Pflichtliteratur und Klausur (120 min) (GPL)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Scharpf, Fritz W. (2000): Interaktionsformen. Akteurszentrierter Institutionalismus in der Politikforschung. Opladen: Leske+Budrich. - Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hg.) (2009): Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0, 2. Aufl. München: Oldenbourg. - Sabatier, Paul A. (Hg.) (2007): Theories of the Policy Process, 2. Aufl. Boulder: Westview Press. - Wallace, Helen/Pollack, Mark/Young, Alasdair R. (Hg.) (2010): Policy-Making in the European Union, 6. Aufl. Oxford: Oxford University Press.

Modulbezeichnung	Pol-M6/Pol-M6a ¹ : Vergleichende Politikwissenschaft
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Philip Manow 0421/218-58580; manow@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“ (2 SWS) Übung zur Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach) Wahlpflicht (Lehramt)
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach) (Pol-M6) BA Politikwissenschaft (Profulfach, Komplementärfach, Lehramt) (jeweils ohne Übung) (Pol-M6a)
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das erste (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach) bzw. fünfte (Lehramt) Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet: Vorlesung (6 CP): Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, Klausur (inkl. Vorbereitung) 120 Stunden Übung (3 CP): Anwesenheit 30 Stunden, Kurzreferat und entsprechende Ausarbeitung oder äquivalente Leistungen 60 Stunden (die für die Übung zu lesenden Basistexte entsprechen denen der Vorlesung; für ihre Lektüre wird daher keine zusätzliche Arbeitszeit veranschlagt)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch, Englisch (einzelne Übungen)
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Strukturen und Prozesse, Institutionen und Praxen politischer Systeme weltweit; • Fähigkeit zur Erklärung der Variationen staatlicher Strukturen, Institutionen, politischer Einstellungs- und Verhaltensmuster im internationalen Vergleich und im Zeitverlauf mittels der Konzepte, Ansätze und Modelle der vergleichenden Politikwissenschaft); • Vertrautheit mit der vergleichenden Methode ; • Fähigkeit zur Anwendung politikwissenschaftlicher Konzepte und Methoden des Vergleichs für eigenständige Fragestellungen; • Fähigkeit zur Bildung einer eigenen, begründeten Meinung/Position • Beherrschung der Techniken der schriftlichen und mündlichen Präsentation

¹ In den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen (Profulfach, Komplementärfach, Lehramt) entfällt die Übung. Das Modul wird entsprechend mit 6 CP bewertet. Um den Unterschied zu markieren, wird in den Ordnungen das Kürzel „Pol-M6a“ verwendet.

Inhalte	Methodologie der Vergleichenden Politikwissenschaft; qualitative und quantitative Methoden des Vergleichs; Demokratietypen und demokratische Institutionen – Exekutive, Legislative, Judikative; Politische Parteien und Parteiensysteme; Wahlen; Staatsformen und -strukturen; Wohlfahrtsstaatliche Regime; Systeme der Interessenvermittlung;
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Vorlesung: Klausur (90 min.) (MPL) Übung: Kurzes Essay (3-4 Seiten) oder mündliches Kurzreferat plus Thesenpapier (2 Seiten) oder kontinuierliches Bearbeiten von Übungsaufgaben (KPL)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Caramani, Daniel (2011), Comparative Politics, 2. Aufl. Oxford: Oxford University Press • Kriesi, Hanspeter (2007 und 2008), Vergleichende Politikwissenschaft, Teil I und II. Baden-Baden: Nomos. • Clark, William Roberts/ Golder, Matt/ Nadenichek Golder, Sona (2009), Principles of Comparative Politics. Washington, CQ Press

Modulbezeichnung	Pol-M7/Pol-M7a ² : Politik, Recht und Wirtschaft
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Susanne Schmidt 0421/218-67484; skschmidt@uni-bremen.de (Sekretariat: Ursula Meller, Tel.: 0421/218- 67037)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung „Politik und Recht“ (2 SWS) Vorlesung „Politik und Wirtschaft“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach, Lehramt)
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das vierte Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet: Anwesenheit in den Vorlesungen 60 Stunden, Lesen der Basislektüre 60 Stunden, Klausur (inklusive Vorbereitung) 150 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Sommersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Einblick in die Methoden rechtswissenschaftlichen Arbeitens; Verständnis der gesellschaftlichen Funktion von Recht und Gerichten, insb. von Verfassungsgerichten; Verständnis der Relevanz des Europa- und Völkerrechts für nationale Rechtsfragen und nationale Politik; Verständnis zentraler theoretischer und analytischer Kategorien und Begrifflichkeiten der Wirtschaftswissenschaften und der ökonomischen Theorie der Politik; Fähigkeit zur Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Theorien und Konzepte im Rahmen politikwissenschaftlicher Analysen; Fähigkeiten der schriftlichen Präsentation

² In den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen (Profulfach, Komplementärfach, Lehramt) werden lediglich zwei KPL absolviert. Das Modul wird entsprechend mit 6 CP bewertet. Um den Unterschied zu markieren, wird in den Ordnungen das Kürzel „Pol-M7a“ verwendet.

Inhalte	<p>allgemeine Funktionen von Recht, Struktur des deutschen (Verfassungs-)Rechts, Bedeutung des Europarechts und des Europäischen Gerichtshofes, Völkerrecht, internationale Gerichtshöfe und WTO; Folgen des wachsenden internationalen Rechtspluralismus für nationale Politik</p> <p>Grundzüge der Mikro- und Makroökonomie, zentrale Begrifflichkeiten und Theorien der Volkswirtschaftslehre und Politischen Ökonomie, Überblick über zentrale Befunde der empirischen Politischen Ökonomie zur wirtschaftlichen Performanz von Nationen, Überblick über Akteure, Institutionen und Prozesse der Wirtschaftspolitik in Deutschland</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Lektüre der Pflichtliteratur und zwei Klausuren: 90 Minuten (MPL) und 45 min (KPL). Die Studierenden wählen selbst, in welcher der beiden Vorlesungen sie 6 bzw. 3 CP erwerben wollen.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Conant, Lisa (2007): Review Article: The Politics of Legal Integration. In: <i>Journal of Common Market Studies</i> 45 (1), 45-66. - Scharpf, Fritz W. (2009): Legitimacy in the Multilevel European Polity, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung Working Paper 09/1. Text abrufbar unter http://www.mpifg.de/pu/workpap/wp09-1.pdf - Obinger, Herbert/Wagschal, Uwe/Kittel, Bernhard (Hrsg.), (2003): Politische Ökonomie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Blanchard, Olivier/Iling, Gerhard (2009): Makroökonomie. 5. Aufl. München: Pearson.

Modulbezeichnung	Pol-M8: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Susanne Schmidt 0421/218-67484; skschmidt@uni-bremen.de (Sekretariat: Ursula Meller, Tel.: 0421/218- 67037)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar „Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten“ (2 SWS) mit integriertem Tutorium
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Hauptfach)
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das erste Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul wird mit 6 CP (=180 Stunden) bewertet: Teilnahme an Seminar/Tutorium (6 CP) mit Vor- und Nachbereitung (60 Std.), Arbeit in Gruppen plus Eigenstudium, Lektüre, Anfertigung eines Exposés, mündliche Präsentation (60 Std.), Anfertigung einer Hausarbeit (60 Std.);
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Schlüsselqualifikationen und -techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens wie: Formulierung einer Fragestellung, Hypothesenbildung, erste Kenntnisse in der Verknüpfung von Theorie und Empirie, Literaturrecherche, Bibliographieren, korrektes Zitieren von Literatur, Planung und Organisation des Schreibprozesses; Fähigkeit zum Verfassen wissenschaftlicher Texte (hier insbesondere Hausarbeit); Beherrschung geeigneter Präsentationsformen und -techniken, Fähigkeit zur Teamarbeit.
Inhalte	Vermittlung und Anwendung von grundlegenden Techniken und Methoden des politikwissenschaftlichen Arbeitens an Hand von ausgewählten Themenstellungen der Vorlesung zum politisch-sozialen System der Bundesrepublik Deutschland
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Seminar und Tutorium: Arbeit in Gruppen plus Eigenstudium, Lektüre, Anfertigung eines Exposés, mündliche Präsentation, Hausarbeit (GPL)
Literatur	- Kompendium „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. Studiengang Politikwissenschaft“ (Eigendruck) (http://www.politik.uni-bremen.de/downloads/kompendium_wiss_arb.pdf) - Schlichte, Klaus/Sievers, Julia (2015): Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. 3. Aufl., Wiesbaden: Springer VS - Stykow, Petra/Christopher Daase/Janet MacKenzie/Nikola Moosauer (2009): Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken. Paderborn: W. Fink/UTB.

Modulbezeichnung	Pol-M10/Pol-M10a ³ : Politische Theorien moderner Gesellschaften
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Nonhoff 0421/218-67476; martin.nonhoff@uni-bremen.de (Sekretariat: Peter Arnhold, 0421/218-67474)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	ein (Pol-M10a) bzw. zwei (Pol-M10) Seminare (2 SWS) aus dem Modulangebot (vgl. LVV: http://www.politik.uni-bremen.de/pages/aktuelles/vorlesungsverz.php)
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach, Lehramt), M.Ed. Politikwissenschaft
Dauer des Moduls Lage	ein bis zwei Semester (je nach Gestaltung der Studierenden) Das Modul ist für den Zeitraum zwischen dem 4. und dem 6. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul (Pol-M10) wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet, davon entfallen auf das eine Seminar 6, auf das andere 3 CP. Die Studierenden wählen selbst, in welchem der beiden Seminare sie 6 bzw. 3 CP erwerben wollen. Seminar mit 6 CP: Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, Hausarbeit von 15-20 Seiten 120 Stunden Seminar mit 3 CP: Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, kleine Hausarbeit (ca. 8 Seiten), Kurzreferat/Ausarbeitung oder mehrere kleine Übungsaufgaben 30 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	Soll-Voraussetzung: Bestehen von Pol-M2 (Einführung in die Politische Theorie und Philosophie)
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch, Englisch

³ In den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen (Profulfach, Komplementärfach, Lehramt) werden die Wahlpflichtmodule Pol-M10 bis 14 teils vollständig (4 SWS, GPL, MPL, 9 CP), teils in reduzierter Form (2 SWS, GPL, 6 CP oder 2 SWS, MPL, 3 CP) absolviert.

Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Fähigkeit zur genauen Lektüre, detaillierten Analyse und sachgerechten Interpretation abstrakter theoretischer Texte aus verschiedenen Epochen und in unterschiedlichen Sprachen; Fähigkeiten zur sachkundigen und neugierigen Befragung von Texten und zur argumentativen Auseinandersetzung;</p> <p>Fähigkeit zur klaren und anschaulichen, mündlichen und schriftlichen Präsentation von abstrakten und komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen;</p> <p>erweiterte Fähigkeiten des sachkundigen Vergleichs und der Bewertung von Problemen und Lösungsangeboten;</p> <p>Fertigkeiten, sich auf dem neuesten Stand der Forschung und Diskussion zu halten</p>
Inhalte	<p>Gegenstand des Moduls ist grundsätzlich die Politische Theorie des 20. und des 21. Jahrhunderts in ihrer ganzen Breite. Dies umfasst z.B. verschiedene demokratietheoretische Schulen, Theorien der Gerechtigkeit, Theorien der Macht, Staatstheorie oder Theorien des funktionalen Aufbaus moderner politischer Gesellschaften. Neben Veranstaltungen zur modernen politischen Theorie werden gelegentlich auch Veranstaltungen zur politischen Ideengeschichte angeboten, um den Studierenden zu erlauben, ihre Kenntnisse auch historisch zu vertiefen und im Theorievergleich Besonderheiten zu erkennen.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Üblicherweise besteht die Modulprüfung (GPL) im Seminar mit 6 CP in einer Hausarbeit von 15-20 Seiten. In begründeten Ausnahmen kann auf alternative Prüfungsformen zurückgegriffen werden (mündliche Prüfung, Klausur). Die Modulprüfung (MPL) im Seminar mit 3 CP kann diese Formen annehmen: kurze Hausarbeit, Essay oder Referat samt kurzer Ausarbeitung, regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben. Zu den geforderten Studienleistungen können außerdem für GPL wie MPL kleine Aufgaben zur Vertiefung der Basislektüre gehören.</p> <p>An Prüfungsleistungen von Studierenden aus dem M.Ed. wird von den Lehrenden ein ihrem Studienstatus entsprechender höherer Anspruch gestellt, um ihrer fortgeschrittenen Studienphase Rechnung zu tragen.</p>
Literatur	seminarspezifisch

Modulbezeichnung	Pol-M11/Pol-M11a ⁴ : Internationale Politik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Mayer 0421/218-67483; prmayer@uni-bremen.de (Sekretariat: Tina Menge, 0421/218-67490)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	ein (Pol-M11a) bzw. zwei (Pol-M11) Seminare (2 SWS) aus dem Modulangebot (vgl. LVV: http://www.politik.uni-bremen.de/pages/aktuelles/vorlesungsverz.php)
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach, Lehramt), M.Ed. Politikwissenschaft
Dauer des Moduls Lage	ein bis zwei Semester (je nach Gestaltung der Studierenden) Das Modul ist für den Zeitraum zwischen dem 4. und dem 6. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul (Pol-M11) wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet, davon entfallen auf das eine Seminar 6, auf das andere 3 CP. Die Studierenden wählen selbst, in welchem der beiden Seminare sie 6 bzw. 3 CP erwerben wollen. Seminar mit 6 CP: Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, Hausarbeit von 15-20 Seiten 120 Stunden Seminar mit 3 CP: Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, kleine Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung 30 Stunden.
Voraussetzungen zur Teilnahme	Soll-Voraussetzung: Bestehen von Pol-M3 (Internationale Beziehungen und Außenpolitik)
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch, Englisch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	vertiefte Kenntnisse der Geschichte, der Struktur und der zentralen Akteure eines exemplarischen Politikfeldes der internationalen Beziehungen; Fähigkeit, zentrale politische Ereignisse, Prozesse und Formen des Konfliktaustrags (einschl. kooperativer Modi) in diesem Politikfeld theoriegeleitet zu analysieren; vertiefte Kenntnisse wichtiger Formen und Institutionen des Regierens jenseits des Nationalstaats, der Interdependenzprobleme, auf die es regiert, und der theoretischen Ansätze, die entwickelt wurden, um die Zunahme und die Spielarten von Global Governance zu erklären; Verständnis der Voraussetzungen, Leistungen und Funktionsdefizite des Regierens jenseits des Nationalstaats zu Beginn des 21. Jahrhunderts

⁴ In den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen (Profulfach, Komplementärfach, Lehramt) werden die Wahlpflichtmodule Pol-M10 bis 14 teils vollständig (4 SWS, GPL, MPL, 9 CP), teils in reduzierter Form (2 SWS, GPL, 6 CP oder 2 SWS, MPL, 3 CP) absolviert.

Inhalte	Vertiefung und Erweiterung der Inhalte von Modul 3 durch Anwendung der Analysekatoren und Theorien der Internationalen Beziehungen auf ein konkretes Politikfeld (z.B. Sicherheit, Handel, Umwelt) und die Beschäftigung mit den Voraussetzungen, Problemen und Institutionen des Regierens jenseits des Nationalstaats (Global Governance) im Zeichen fortschreitender Denationalisierung und im Angesicht vielfältiger grenzüberschreitender Interdependenzprobleme
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 min.) (GPL) bzw. Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 Seiten) (MPL) An Prüfungsleistungen von Studierenden aus dem M.Ed. wird von den Lehrenden ein ihrem Studienstatus entsprechender höherer Anspruch gestellt, um ihrer fortgeschrittenen Studienphase Rechnung zu tragen.
Literatur	seminarspezifisch

Modulbezeichnung	Pol-M12/Pol-M12a ⁵ : Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Philip Manow 0421/218-58580; manow@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	ein (Pol-M12a) bzw. zwei (Pol-M12) Seminare (2 SWS) aus dem Modulangebot (vgl. LVV: http://www.politik.uni-bremen.de/pages/aktuelles/vorlesungsverz.php)
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach, Lehramt), M.Ed. Politikwissenschaft
Dauer des Moduls Lage	ein bis zwei Semester (je nach Gestaltung der Studierenden) Das Modul ist für den Zeitraum zwischen dem 4. und dem 6. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul (Pol-M12) wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet, davon entfallen auf das eine Seminar 6, auf das andere 3 CP. Die Studierenden wählen selbst, in welchem der beiden Seminare sie 6 bzw. 3 CP erwerben wollen. Seminar mit 6 CP: Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, Hausarbeit von 15-20 Seiten 120 Stunden Seminar mit 3 CP: Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, kleine Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung 30 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	Soll-Voraussetzung: Bestehen von Pol-M4 (Europäische Integration) und Pol-M6 (Vergleichende Politikwissenschaft)
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch, Englisch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Fähigkeit zur selbständigen bibliographischen Recherche; kritische mündliche und schriftliche Bewertung sozialwissenschaftlicher Texte; Anwendung ausgewählter Theorieansätze auf exemplarische Fragestellungen der vergleichenden Politikanalyse bzw. europäischen Integration; Kenntnis wichtiger Datensätze and empirischer Quellen für vergleichende politikwissenschaftliche bzw. EU-Analysen; exemplarische Anwendung ausgewählter qualitativer oder quantitativer Methoden der vergleichenden bzw. EU-Analyse

⁵ In den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen (Profulfach, Komplementärfach, Lehramt) werden die Wahlpflichtmodule Pol-M10 bis 14 teils vollständig (4 SWS, GPL, MPL, 9 CP) teils in reduzierter Form (2 SWS, GPL, 6 CP oder 2 SWS, MPL, 3 CP) absolviert.

Inhalte	<p>Theorien und Methoden der international vergleichenden empirischen Analyse politischer Systeme in OECD-, Schwellen- und Entwicklungsländern, ihrer politischen Institutionen, intermediären gesellschaftlichen Organisationen und individueller Einstellungs- und Verhaltensmuster sowie ihres Wandels im Zusammenhang mit Inter- und Transnationalisierungsprozessen;</p> <p>Theorien und vergleichende empirische Analysen regionaler Integrationsprozesse, mit exemplarischem Schwerpunkt auf der politischen und institutionellen Entwicklung der Europäischen Union; Problemlösungsfähigkeit und demokratische Legitimation politischer Ordnungen jenseits des Nationalstaates</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Kurzpapiere; Hausarbeit (15-20 Seiten) (GPL) bzw. Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 Seiten) (MPL)</p> <p>An Prüfungsleistungen von Studierenden aus dem M.Ed. wird von den Lehrenden ein ihrem Studienstatus entsprechender höherer Anspruch gestellt, um ihrer fortgeschrittenen Studienphase Rechnung zu tragen.</p>
Literatur	seminarspezifisch

Modulbezeichnung	Pol-M13/Pol-M13a ⁶ : Staatsaufgaben
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Herbert Obinger 0421/218-58567; herbert.obinger@uni-bremen.de (Sekretariat: Nicole Henze, 0421/218-56640)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	ein (Pol-M13a) bzw. zwei (Pol-M13) Seminare (2 SWS) aus dem Modulangebot (vgl. LVV: http://www.politik.uni-bremen.de/pages/aktuelles/vorlesungsverz.php)
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach, Lehramt), M.Ed. Politikwissenschaft
Dauer des Moduls Lage	ein bis zwei Semester (je nach Gestaltung der Studierenden) Das Modul ist für den Zeitraum zwischen dem 4. und dem 6. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul (Pol-M13) wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet, davon entfallen auf das eine Seminar 6, auf das andere 3 CP. Die Studierenden wählen selbst, in welchem der beiden Seminare sie 6 bzw. 3 CP erwerben wollen. Seminar mit 6 CP: Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, Hausarbeit von 15-20 Seiten 120 Stunden Seminar mit 3 CP: Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, kleine Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung 30 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	Soll-Voraussetzung: Bestehen von Pol-M5 (Politikfeldanalyse)
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch, Englisch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Fähigkeiten zur Anwendung und Verknüpfung von Theorien und Methoden der Staatstätigkeitsforschung für die Analyse und Evaluation eines konkreten Politikfeldes; Kenntnis des politikfeldspezifischen Forschungsstandes; Fähigkeit zur eigenständigen methodisch kontrollierten Durchführung einer empirischen Policy-Analyse

⁶ In den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen (Profulfach, Komplementärfach, Lehramt) werden die Wahlpflichtmodule Pol-M10 bis 14 teils vollständig (4 SWS, GPL, MPL, 9 CP), teils in reduzierter Form (2 SWS, GPL, 6 CP oder 2 SWS, MPL, 3 CP) absolviert.

Inhalte	<p>theoriegeleitete Analyse von Staatstätigkeit am Beispiel von spezifischen Politikfeldern (z.B. Umwelt-, Sozial- oder Bildungspolitik); Analyse der Interaktion zwischen den politikfeldrelevanten Akteuren, den institutionellen Rahmenbedingungen und den dadurch abgesteckten politischen Entscheidungsprozessen; Erklärung staatlicher Politikergebnisse (policy output) samt ihren Auswirkungen (policy outcome) im nationalen Kontext oder im internationalen Vergleich</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (120 min.) (GPL) bzw. Hausarbeit (8-10 Seiten), Referat mit Ausarbeitung (5 Seiten) oder Klausur (90 min.) (MPL)</p> <p>An Prüfungsleistungen von Studierenden aus dem M.Ed. wird von den Lehrenden ein ihrem Studienstatus entsprechender höherer Anspruch gestellt, um ihrer fortgeschrittenen Studienphase Rechnung zu tragen.</p>
Literatur	seminarspezifisch

Modulbezeichnung	Pol-M14/Pol-M14a ⁷ : Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Philip Manow 0421/218-58580; manow@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	ein (Pol-M14a) bzw. zwei (Pol-M14) Seminare (2 SWS) aus dem Modulangebot (vgl. LVV: http://www.politik.uni-bremen.de/pages/aktuelles/vorlesungsverz.php)
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Vollfach, Profulfach, Komplementärfach, Lehramt), M.Ed. Politikwissenschaft
Dauer des Moduls Lage	ein bis zwei Semester (je nach Gestaltung der Studierenden) Das Modul ist für den Zeitraum zwischen dem 4. und dem 6. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte	Das Modul (Pol-M14) wird mit 9 CP (= 270 Stunden) bewertet, davon entfallen auf das eine Seminar 6, auf das andere 3 CP. Die Studierenden wählen selbst, in welchem der beiden Seminare sie 6 bzw. 3 CP erwerben wollen. Seminar mit 6 CP: Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, Hausarbeit von 15-20 Seiten 120 Stunden Seminar mit 3 CP: Anwesenheit 30 Stunden, Lesen der Basislektüre 30 Stunden, kleine Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung 30 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	Soll-Voraussetzung: Bestehen von Pol-M1 (Sozialwissenschaftliches Grundstudium)
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Vertiefte Kenntnis der Institutionen und kollektiven politischen Akteure im bundesdeutschen politischen System, von Parlament, Regierung, Rechtssystem, Wahlen, Parteien, Verbänden, föderaler Struktur und Verwaltungsaufbau. Kenntnis der Konzepte und Verfahrensweisen der politikwissenschaftlichen Institutionenanalyse, der Parteien-, Verbands-, Wahl- und Bewegungsforschung. Fähigkeit zur methodischen Reflexion der Forschungsergebnisse zum bundesdeutschen politischen System. Fähigkeit zur Anfertigung einer eigenständigen Recherche zu einem ausgewählten politischen Akteur oder einer zentralen Institution der Bundesrepublik Deutschland. Fähigkeit zur Anfertigung einer kleineren empirischen Studie aus dem Bereich der Institutionenanalyse, der Wahlkampf- oder Wahlforschung bzw. des politischen Managements.

⁷ In den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen (Profulfach, Komplementärfach, Lehramt) werden die Wahlpflichtmodule Pol-M10 bis 14 teils vollständig (4 SWS, GPL, MPL, 9 CP), teils in reduzierter Form (2 SWS, GPL, 6 CP oder 2 SWS, MPL, 3 CP) absolviert.

Inhalte	<p>Vermittlung von vertieften Kenntnissen des politischen Kern- und Vermittlungssystems der Bundesrepublik Deutschland. Darstellung der Entwicklung von Parlament, Verwaltung, Justiz, Föderalismus sowie des bundesdeutschen Parteien- und Interessenverbandssystems, der zentralen sozialen Bewegungen, des Wahlsystems sowie der Entwicklung politischer Wahlkämpfe. Vermittlung der Fähigkeit zur Analyse von kollektiven politischen Akteuren, ihrer inneren Organisationsweise und ihrer Interaktion bzw. Verflechtung mit den Zentralinstitutionen des politischen Systems der Bundesrepublik. Vermittlung von Konzepten und Verfahrensweisen der Institutionenanalyse, der Meinungs- und Wahl(kampf)forschung, des politischen Managements sowie der Parteien-, Verbands- und Bewegungsforschung</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (120 min.) (GPL) bzw. Hausarbeit (8-10 Seiten), Referat mit Ausarbeitung (5 Seiten) oder Klausur (90 min.) (MPL)</p> <p>An Prüfungsleistungen von Studierenden aus dem M.Ed. wird von den Lehrenden ein ihrem Studienstatus entsprechender höherer Anspruch gestellt, um ihrer fortgeschrittenen Studienphase Rechnung zu tragen.</p>
Literatur	seminarspezifisch

Modulbezeichnung	SOZ-STM1: Statistik/Methoden I
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Engel 0421/218-67320, uengel@uni-bremen.de Dr. Alexander Gattig (Vertretung)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung: Statistik I (2 SWS)(Engel) Begleitende, parallele Übungen zu Statistik I (2 SWS) (Gattig; Reußner) Vorlesung: Methoden I (2 SWS)(Engel)
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA Soziologie BA Politikwissenschaft BA Geographie
Dauer des Moduls Lage	Ein Semester. Das Modul ist für das 2. Fachsemester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload) / Berechnung der Leistungspunkte	Arbeitsstunden: 360, Credits: 12
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, im Rahmen empirischer Projekte anfallende Daten in die für statistische Analysen erforderliche Grundform (Datenmatrix) zu bringen; • die Fähigkeit, Skalenniveaus in ihren Grundlagen sowie Folgen für die statistische Analyse verstehen und im Einzelfall festlegen zu können; • die Fähigkeit, elementare Techniken der beschreibenden und schließenden Statistik in ihren Voraussetzungen und Grundlagen zu verstehen und korrekt anzuwenden; • die Fähigkeit, die eingesetzten statistischen Tests zu verstehen und die mit ihnen erzielten Resultate adäquat interpretieren zu können; • ein Verständnis des Prinzips der statistischen Kontrolle von Drittvariablen in der multivariaten Statistik; • die Fähigkeit, statistische Auswertungen unter Rückgriff auf entsprechende Software (insbes. STATA) selbst durchführen zu können • ein Verständnis grundlegender Methoden der Datenerhebung in der empirischen Sozialforschung; • ein Verständnis der Methode der Befragung (allgemein und in ihren Spezifika als persönlich-mündliche, telefonische, (mobile) Webbefragung, Netzbefragung); • ein Verständnis der Vorgehensweise bei schwer erreichbaren Populationen; • ein Verständnis der im Zuge einer Befragung auftretenden Forschungsreaktivität (Modus-, Response-, Interviewereffekte);

	<ul style="list-style-type: none"> • ein Verständnis von Verfahren der Stichprobenziehung (allgemein und spezifisch für persönlich-mündliche, telefonische, Web- und Netzwerksurveys sowie für schwer erreichbare Populationen); • ein Verständnis der im Zuge einer Stichprobenausschöpfung durch systematische Ausfälle auftretende Komplikationen; • ein Verständnis der Methode der videogestützten Verhaltensbeobachtung; • ein Verständnis der Analyse digitaler Verhaltensspuren; • ein Verständnis der Inhaltsanalyse; • die Fähigkeit, die methodische Qualität a) empirischer Studien sowie b) statistischer Auswertungen beurteilen zu können
Inhalte	<p>a) Statistik Das Modul führt in seinem Statistikzweig in Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik ein. Es werden folgende thematische Bereiche behandelt: • Datenmatrix: Variablen, Skalen, Skalenniveaus; • Einfache Häufigkeitsverteilung: Anteilswerte, empirische Verteilungsfunktion und Quantile einer Häufigkeitsverteilung, graphische Darstellungen, • Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße; • Grundgesamtheit und Stichprobe: Sampling als Zufallsexperiment, • Standardfehler und Faktoren, die sich darauf auswirken; • Normalverteilung und andere Stichprobenkennwerteverteilungen; • Test statistischer Hypothesen und Berechnung von Konfidenzintervallen; • Zusammenhangsanalyse: Kontingenztafelanalyse (inklusive Chi² und Chi²-basierten Assoziationsmaßen); • t-Test, • Varianzanalyse und F-Test; • Kovarianz, Korrelation, lineare (einfache und multiple) Regression (inklusive Interaktionseffekte, R² und adj. R²).</p> <p>b) Begleitende, parallele Übungen zu Statistik I Die begleitenden Übungen dienen der praktischen Anwendung von Inhalten der Statistik I Vorlesung.</p> <p>c) Methoden Das Modul vermittelt in seiner Methodenvorlesung einen einführenden Überblick in Methoden der empirischen Sozialforschung. Im Zentrum stehen eine Einführung in die Sozialforschung (Schulen, Formen, Beispiele), • Auswahlverfahren (allgemein); • Systematische und neutrale Ausfälle (allgemein); • Das standardisierte Interview (allgemein); • Reaktivität: Modus-, Response-, Interviewereffekte; Spezifika (jeweils bzgl. Auswahlverfahren, Ausfällen und Datenerhebung) von • telefonischen Befragungen • (mobilen) Web-Surveys und Online Panel • Netzwerksurveys • Mixed-Mode Surveys; • schwer erreichbare Populationen; • Videogestützte Verhaltensbeobachtung; • (Telemetrische) Messung digitaler Verhaltensspuren; • Inhalts- und Bildinhaltsanalyse;</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	E-Klausur am Ende des 2. Semesters

Literatur (Auswahl)	<p>Diaz-Bone, Rainer (2006) Statistik für Soziologen. UTB basics. Konstanz: UVL Verlagsgesellschaft</p> <p>Engel, Uwe; Simone Bartsch; Christiane Schnabel; Helen Vehre (2012) Wissenschaftliche Umfragen. Methoden und Fehlerquellen. Frankfurt/New York: Campus</p> <p>Kohler, Ulrich; Frauke Kreuter (2012) Datenanalyse mit Stata. 4. erweiterte Auflage. München: Oldenbourg Verlag</p> <p>Schnell, Rainer (2012) Survey-Interviews. Methoden standardisierter Befragungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p><i>Weitere Literatur wird im Vorlesungsprogramm angegeben.</i></p>
---------------------	--

Modulbezeichnung	SOZ-STM2: Statistik/Methoden II
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Engel 0421/218-67320, uengel@uni-bremen.de Dr. Alexander Gattig (Vertretung)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung: Statistik II (2 SWS)(Engel) Begleitende, parallele Übungen zu Statistik II (2 SWS) (Gattig; Reußner) Vorlesung: Methoden II (2 SWS)(Engel/Hollstein)
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA Soziologie BA Politikwissenschaft BA Geografie
Dauer des Moduls Lage	Ein Semester. Das Modul ist für das 3. Fachsemester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload) / Berechnung der Leistungspunkte	Arbeitsstunden: 360, Credits: 12
Voraussetzungen zur Teilnahme	Formal keine; dringlich empfohlen wird allerdings der erfolgreiche Abschluss von STM1
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)
Sprache	Deutsch

<p>Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)</p>	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, die behandelten Auswertungsverfahren in ihren Voraussetzungen und Grundlagen zu verstehen und korrekt anwenden zu können; • die Fähigkeit, Verstöße gegen Anwendungsvoraussetzungen der behandelten statistischen Verfahren erkennen und ggf. Korrekturmaßnahmen ergreifen zu können; • die Fähigkeit, die Güte eines statistischen Modells sachgerecht beurteilen zu können; • die Fähigkeit, statistische Auswertungen unter Rückgriff auf entsprechende Software (insbes. STATA) selbst durchführen zu können; • Ausbau der Fähigkeit, die Qualität statistischer Auswertungen beurteilen zu können; • ein Verständnis der zentralen Bedeutung operationaler Definitionen theoretischer Begriffe und ihrer Messung als latente Variablen ; • ein Verständnis von Skalierungsverfahren; • ein Verständnis deskriptiver und kausaler Inferenz; • die Fähigkeit, korrekte Schlussfolgerungen von Fehlschlüssen unterscheiden zu können; • ein Verständnis der Grundlagen kausalwissenschaftlicher empirischer Forschung; • ein Verständnis experimenteller, quasi- und nicht-experimenteller Forschungsdesigns; • die Fähigkeit, korrekte Schlussfolgerungen von Fehlschlüssen unterscheiden zu können; • ein Verständnis longitudinaler Forschungsdesigns; • die Logik zu verstehen, nach der sich Hypothesen- und Theorietests vollziehen; • Grundlagen und Techniken qualitativer Sozialforschung zu verstehen;
<p>Inhalte</p>	<p>a) Statistik Das Modul führt in seinem Statistikzweig (Vorlesung und Übungen) in Grundlagen und Techniken statistischer Auswertungsverfahren ein. Behandelt werden • die lineare Regression; • OLS-Annahmen und Regressionsdiagnostik; • nichtlineare Variablenbeziehungen; • die (Logit-/Probit-) Regression für dichotome, ordinal- und nominalskalierte Zielvariablen und innerhalb dieses Rahmens: Wahrscheinlichkeits- und Odds-Ratio Interpretation, marginale und diskrete Effekte; • die statistische Mehrebenenanalyse für Querschnitts- und Paneldaten; • Messung, Skalierung und Klassifikation (methodologisch und statistisch); • explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse; • latente Klassenanalyse; • Beurteilung der Güte von Modellen und Messungen. Die Behandlung der Verfahren schließt die jeweiligen inferenzstatistischen Tests mit ein.</p> <p>b) Begleitende, parallele Übungen zu Statistik II Die begleitenden Übungen dienen der praktischen Anwendung von Inhalten der Statistik II Vorlesung.</p> <p>c) Methoden</p>

	<p>Das Modul widmet sich im ersten Teil seiner Methodenvorlesung Grundlagen von Forschungslogik, Forschungsdesigns und soziologischen Erklärungen. Behandelt werden • deskriptive und kausale Inferenz; • Schlüsse und Fehlschlüsse; • Kausalitätskonzeptionen in qualitativer und quantitativer Sozialforschung; • Experimentelle, quasiexperimentelle und nichtexperimentelle Forschungsdesigns; • Kontrolle von Drittvariablen und Propensity Score Analyse; • Panel-, Trend-, Kohorten- und Fallstudiendesigns; • soziologische (Mehrebenen-) Erklärungen</p> <p>Im zweiten Teil der Methodenvorlesung wird die qualitative Sozialforschung behandelt, darunter die Themen: • Methodologie qualitativer Sozialforschung; • Forschungsprozess; • Erhebungsverfahren bzw. Datentypen (Beobachtung, qualitative Interviews, Textdaten); • Grounded Theory; • Theoretisches Sampling; • Gütekriterien in der qualitativen Sozialforschung; • Generalisierung; • Forschungsethik; • Triangulation und Mixed Methods;</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	E-Klausur am Ende des 3. Semesters
Literatur	<p>De Vaus, David (2001) Research Design in Social Research. London: Sage</p> <p>King, Gary; Robert O. Keohane; Sidney Verba (1994) Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research. Princeton, NJ: Princeton University Press</p> <p>Kohler, Ulrich; Frauke Kreuter (2012) Datenanalyse mit Stata. 4. erweiterte Auflage. München: Oldenbourg Verlag</p> <p>Strübing, Jörg (2013): Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung für Studierende. München: Oldenbourg</p> <p><i>Weitere Literatur wird im Vorlesungsprogramm angegeben.</i></p>

Modulbezeichnung	Pol-FD1: Einführung in die Fachdidaktik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Andreas Klee 0421/218-56700, aklee@uni-bremen.de Hendrik Schröder (Vertretung) 0421/218- 56720, hendrik.schroeder@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	a. Seminar: „Gegenstand Politikunterricht“ (2 SWS) b. Seminar: „Einführung in politische Lehr- und Lernprozesse“ (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Lehramt) (Professionalisierungsbereich: Fachdidaktik)
Dauer des Moduls Lage	zwei Semester Das Modul ist für das 3. und 4. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Leistungspunkte	Arbeitsstunden: 180, Credits: 6
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	einmal pro Studienjahr Teil a im Wintersemester, Teil b im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Im ersten Teil des Moduls erhalten Studierende die Möglichkeit, schulische politische Bildung im Spannungsfeld zwischen bildungspolitischer Intervention, gesellschaftlich-normativer Erwartungshaltungen und individuellen Lernbiographien zu erfahren. Die erworbenen Kenntnisse werden hierbei in Bezug auf den Gegenstandsbereich Politikunterricht reflektiert. Im weiteren Teil erhalten die Studierenden eine strukturierte Einführung in die Gegenstände, Reflexionsebenen und Aufgabenfelder der Politikdidaktik. Die zentralen Prinzipien und Methoden der Politikdidaktik stehen hierbei im Mittelpunkt und sollen im Blick auf deren Praxisrelevanz thematisiert werden.
Inhalte	Was ist politisches Lernen? Wo findet politisches Lernen statt? Welche Ansprüche an politische Bildung werden formuliert? Ziele, Inhaltsauswahl, Methoden und Medien der politischen Bildung. Diagnose von Lernervorstellungen. Handlungsorientierung; Problemorientierung, Geschichts- und Zukunftsbezüge; Politikbewusstsein; politische Urteilsbildung; politisches Handeln; politikdidaktische Formen der Beteiligung und der Aneignung, Vermittlung und Erschließung von Politik; normative, reflexive und pragmatische Aufgaben der Politik-didaktik.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Klausur

Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Gagel, Walter (2000): Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts: Ein Studienbuch. Opladen: Leske + Budrich.- Lange, Dirk; Reinhardt, Volker (Hg.) (2007): Basiswissen politische Bildung: Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht Bd. 1-6. Hohengehren: Schneider-Verlag.
-----------	--

Modulbezeichnung	Pol-FD2: Politisches Lernen und Lehren in Theorie und Praxis
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Andreas Klee 0421/218-56700, aklee@uni-bremen.de Hendrik Schröder (Vertretung) 0421/218- 56720, hendrik.schroeder@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	a. Seminar: Fragen und Konzepte politischen Lehrens und Lernens (2 SWS) b. Seminar: Politische Lehr-Lernprozesse planen, erproben und analysieren (2 SWS)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	BA Politikwissenschaft (Lehramt) (Professionalisierungsbereich: Fachdidaktik)
Dauer des Moduls Lage	ein Semester Das Modul ist für das 5. Semester vorgesehen.
Arbeitsaufwand (workload)/Berechnung der Leistungspunkte	Arbeitsstunden: 180, Credits: 6
Voraussetzungen zur Teilnahme	Modul Pol-FD1 muss bestanden sein.
Häufigkeit des Angebots	jährlich (Wintersemester)
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte politische Themen unter Verwendung fachdidaktischer Literatur in eigene Unterrichtsplanungen umsetzen können. • Planungsentscheidungen auf Konzepte politischen Lehrens und Lernens beziehen und didaktisch begründen können. • Methoden der Analyse von Politikunterricht kennen und anwenden können. • Fragestellungen zur Praxis des Politikunterrichts entwickeln und erste Erkundungs- bzw. Erprobungsdesigns entwerfen können. • Diese angeleitet als Unterrichtsversuch aufbereiten, durchführen und theoriegeleitet auswerten können.
Inhalte	Das Modul zielt auf die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit den Grundfragen und Grundfunktionen fachbezogener Lehr- und Lerntätigkeit. Zu den im ersten Kurs entwickelten Fragestellungen zur Praxis des Politikunterrichts werden beispielhaft Erkundungs- und Erprobungskonzepte entwickelt, durchgeführt und evaluiert. So werden ausgewählte didaktische Konzepte und schulische Praxis aufeinander bezogen und erste Handlungserfahrungen in der Lehrerrolle reflektiert.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Dokumentation und Reflektion eines Unterrichtsversuchs mit eigenen schulpraktischen Anteilen <i>oder</i> einer eigenen, auf die Praxis des Politikunterrichts bezogenen empirischen Untersuchung

Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Reinhardt, Sibylle (2014): Politik-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen-Scriptor.- Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2011): Politik-Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Scriptor.
-----------	---

Professor*innen und Privatdozent*innen

Hier finden Sie erste Informationen zu den fachlichen Schwerpunkten der einzelnen Professor*innen und Privatdozent*innen des Instituts für Politikwissenschaft. Falls Sie in der folgenden Liste eine*n Professor*in vermissen, liegt dies entweder daran, dass er oder sie zu einem anderen Studiengang gehört oder erst nach Redaktionsschluss an die Universität Bremen gekommen ist. Links zu Homepages der Professor/innen siehe

» <http://www.politik.uni-bremen.de/ccm/navigation/institut/mitglieder/>

Prof. Dr. Sebastian Botzem

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1995-2001	Studium der Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin und der Universidad de Granada, Spanien
2001	Diplom Politikwissenschaft, Otto-Suhr-Institut, Freie Universität Berlin
2002-2005	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Abteilung ‚Internationalisierung und Organisation‘
2005-2008	Doktorand am Graduiertenkolleg ‚Pfade organisatorischer Prozesse‘, Freie Universität Berlin
2008	Promotion an der Freien Universität Berlin
2008-2014	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Abteilung ‚Internationalisierung und Organisation‘ und Projektgruppe ‚Modes of Economic Governance‘
2006-2014	Gastaufenthalte an der Universität Uppsala, Oxford University, Stockholm Center for Organizational Research (SCORE) sowie am Minda de Gunzburg Center for European Studies, Harvard University
seit Februar 2014	Professor am InIIS, Leitung der Forschungsgruppe ‚Transnationale politische Ordnungsbildung auf Finanzmärkten‘

Forschung und Lehre

Transnational Governance, globale Finanzmärkte, Internationale Politische Ökonomie.

Die Forschungsgruppe ‚Transnationale politische Ordnungsbildung auf Finanzmärkten‘ untersucht die Herausbildung einer sozialen und politischen Ordnung jenseits von Nationalstaaten. Sie analysiert institutionelle Regeln, ideelle Grundlagen und grenzüberschreitende Beziehungen von Individuen und Organisationen auf dem Feld des globalen Finanzwesens. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der Entstehung verbindlicher Entscheidungszusammenhänge im transnationalen Raum.

PD Dr. Irene Dingeldey

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1982-1989	Magisterstudium der Politischen Wissenschaften und Germanistik in Heidelberg wissenschaftliche Mitarbeiterin:
1990- 1995	Fakultät für Soziologie, WE Politik und Verwaltung, Universität Bielefeld
1995-1997	Pädagogischen Hochschule in Weingarten
Juni 1996	Promotion zum Dr. rer. soc. and der Fakultät für Soziologie in Bielefeld zum Thema: „Britische Arbeitsbeziehungen: Gewerkschaften zwischen Konflikt, Kooperation und Marginalisierung. Kontinuität und Wandel der Gewerkschaften im Spannungsfeld von Institutionen und Strategien“
1997-1999	Institut Arbeit und Technik (IAT) in Gelsenkirchen, Abteilung Arbeitsmarkt
2000- 2008	Assistentin am Zentrum für Sozialpolitik (ZES) der Universität Bremen, Abteilung Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat
2008-2009	Vertretung einer Juniorprofessur an der Bremen International Graduate School of Social Science (BIGGS)
seit 2009	Leiterin der Forschungsabteilung „Wandel der Arbeitsgesellschaft“ (FeA) am Institut Arbeit und Wirtschaft (IAW) der Universität Bremen
Juni 2012	Habilitation an der Universität Bremen zum Thema Thema „Der aktivierende Wohlfahrtsstaat. Governance der Arbeitsmarktpolitik in Dänemark, Großbritannien und Deutschland.“
seit 2013	Vertrauensdozentin bei der Hans-Böckler-Stiftung
seit 2014	stellvertretende Direktorin des IAW

Forschung und Lehre

In der Forschungsabteilung „Wandel der Arbeitsgesellschaft“ am IAW werden nationale und internationale Projekte im Bereich der Arbeitsmarkt- und Arbeitsmarktpolitikforschung durchgeführt und der „Wandel der Governance von Erwerbsarbeit“ untersucht. Weitere Projektschwerpunkte sind die Regulierung der Arbeitsbeziehungen, die Entwicklung kollektiver Akteure der Interessenvertretung sowie die Einkommens- und Lohnentwicklung in Deutschland wie auch im Ländervergleich.

In der Lehre werden zudem verschiedene Themen der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung vertreten.

PD Dr. Sebastian Haunss

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1992-1997	Studium der Politischen Wissenschaft (Diplom) und Informatik an der Universität Hamburg
1999-2003	Promotion an der Universität Bremen mit einem Doktorandenstipendium der Hans-Böckler-Stiftung
2000	Visiting Research Fellow, Department of Sociology, Manchester Metropolitan University, UK
2001	Adjunct Faculty, Department of Sociology, San Diego State University, USA
2003-2004	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachbereich Sozialwissenschaften, Universität Essen-Duisburg
2004-2007	wissenschaftlicher Mitarbeiter PostDoc, Institut für Politikwissenschaft, Universität Hamburg
2006-2008	Forschungsprojekt „Governance geistiger Eigentumsansprüche“
2007-2011	akademischer Mitarbeiter, Lehrstuhl Internationale Beziehungen und Konfliktmanagement, Universität Konstanz
2011-2012	Vertretung der Professur für Vergleichende Politik, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz
2011-2014	DFG-Nachwuchsnetzwerk: Neue Perspektiven auf soziale Bewegungen und Protest
2011-2014	DFG-Nachwuchsnetzwerk: Medien kollektiver Intelligenz
2012	Habilitation am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz mit einer Arbeit zu „Conflicts in the Knowledge Society. The Contentious Politics of Intellectual Property“
2012-2014	wissenschaftlicher Mitarbeiter, PostDoc, Sfb 597 – Staatlichkeit im Wandel, Teilprojekt B1: Staatlichkeit und die Legitimation ökonomischer Ordnungen
seit Dezember 2014	Leiter der Forschungsgruppe “soziale Konflikte” am Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik (SOCIUM) der Universität Bremen

Forschung und Lehre

Konflikte der globalen Wissensgesellschaft (geistige Eigentumsrechte, Netzpolitik, digitaler Commons), Politische Legitimation (empirische Analyse von Legitimationsdiskursen), Interessengruppen & Soziale Bewegungen (transnationale und europäische zivilgesellschaftliche Mobilisierungen und Konflikte), Netzwerkanalyse (Diskursnetzwerke, dynamische Netzwerke). Erasmus-Beauftragter.

PD Dr. Thorsten Hüller

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1990-1998	Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bremen (Abschluss: Diplom-Politologe)
2000-2002	Promotionsstipendiat der Universität Bremen
2001	DAAD-Visiting Scholar an der Saint Louis University
2003-2004	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Universität Bremen
2004	Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität Bremen
2004-2005	Postdoc Fellow an der Université Catholique de Louvain/Belgien
2005-2006	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“ an der Universität Bremen
2006-2008	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Mannheimer Zentrum für europäische Sozialforschung, Universität Mannheim
2007-2010	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“, Universität Bremen
2011-2014	Akademischer Rat am Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“, Universität Bremen
2013	Habilitation und Erteilung der <i>venia legendi</i> für Politikwissenschaft an der Universität Bremen
Seit 2015	Privatdozent an der Universität Bremen

Forschung und Lehre

Politische Theorie, Demokratietheorie, Europäische Integration, Demokratie jenseits des Staates.

Prof. Dr. Andreas Klee

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1997-2003	Ausbildung zum Grund- und Hauptschullehrer für die Fächer: Politik, Deutsch, Geschichte und Arbeit-Wirtschaft-Technik
2003	Lehrbeauftragter für Politikdidaktik, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
2003-2004	Promotionsstudium Politikwissenschaft und Erziehungswissenschaft Pädagogische Hochschule Karlsruhe
seit 2003	Mitglied im Forschungsprogramm "Didaktische Rekonstruktion", Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2003-2005	Georg Christoph Lichtenberg-Stipendiat im Rahmen der wissenschaftlichen Exzellenzförderung des Landes Niedersachsen
2003-2007	Aufbaustudium "Fachdidaktische Lehr-Lernforschung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2004-2005	Lehrbeauftragter für Politische Bildung, Universität Bremen
2005-2009	Universitätslektor für Politische Bildung, Universität Bremen
2007	Promotion zum Dr. rer. pol., Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2009-2011	Juniorprofessor für Politikwissenschaft und ihre Didaktik, Universität Bremen
seit Mai 2010	Lehrender im Promotionsprogramm „Prozesse fachdidaktischer Strukturierung (ProfaS)“ an der Universität Oldenburg
seit Mai 2011	Professor (W2) für Politikwissenschaft und ihre Didaktik, Universität Bremen
seit April 2012	Direktor des Instituts für Arbeit und Politik, Universität Bremen

Forschung und Lehre

Politikdidaktik, Politische Bildung.

PD Dr. Stefan Luft

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1988	Abschluss Studium der Geschichte und Politischen Wissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München
1992	LMU München Promotion zum Dr. phil. (Graduiertenstipendium der Hanns-Seidel-Stiftung)
1992-1995	Referent für Journalistische Nachwuchsförderung in der Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin
1995-1999 bis 2004	Sprecher des Senators für Inneres der Freien Hansestadt Bremen stellvertretender Sprecher des Senats und Sprecher mehrerer Senatsressorts
2001 – 2012 seit 2004	Mitglied im Landesrundfunkausschuss der Freien Hansestadt Bremen wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bremen. BAföG-Beauftragter.
2008 seit 2008	Abschluss des Habilitationsverfahrens im Fach Politikwissenschaft Privatdozent
2008 bis 01/2011	Sachverständiges Mitglied der Enquete-Kommission 15/2 des Landtages Rheinland-Pfalz: „Integration und Migration in Rheinland-Pfalz“
seit 2009	Vertrauensdozent des Cusanuswerks (Bischöfliche Studienförderung) an der Universität Bremen
2009/2010	Lehrauftrag an der Universität der Bundeswehr München
seit 2010 bis 6/2013	Ständiger Sachverständiger der Enquete-Kommission Migration und Integration des Hessischen Landtags

Forschung und Lehre

Regierungslehre/Politikfeldanalyse, Migration, Integration; Politische Kommunikation, Föderalismus, Kommunalpolitik.

Prof. Dr. Philip Manow

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1985-1990	Studium der Politikwissenschaft (Nebenfächer Volkswirtschaftslehre und Geschichte) in Marburg und Berlin
1990-1993	Stipendiat der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
1994	Promotion zum Dr. rer. pol. an der Freien Universität Berlin, Institut für Politische Wissenschaft
1993-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
1999-2000	Forschungsaufenthalt am Minda de Gunzburg Center for European Studies, Harvard University, Cambridge, MA.
2000-2002	Hochschulassistent an der Universität Konstanz, Fachbereich Politik und Verwaltung (Lehrstuhl für Sozialpolitik, Prof. Dr. Jens Alber)
2002	Habilitation und Erteilung der <i>venia legendi</i> für Politikwissenschaft an der Universität Konstanz
2002	C 3-Stelle am Max-Planck Institut für Gesellschaftsforschung, Köln als Leiter der Forschungsgruppe „Politik und politische Ökonomie“
2006	W 3-Professur für Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz
2006	Visiting Scholar Sciences Po, CEVIPOF Paris
2009	W 3-Professur für Moderne Politische Theorie an der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg
2010	W 3-Professur für Vergleichende Politische Ökonomie der Universität Bremen, zugleich als Ko-Direktor der Abteilung Ökonomie des Wohlfahrtsstaats am Zentrum für Sozialpolitik, Bremen

Forschung und Lehre

Wohlfahrtsstaatsvergleich, vergleichende politische Ökonomie, Europäische Integration, Politische Korruption, demokratische Repräsentation, politisches System der Bundesrepublik, Demokratietheorie.

Prof. Dr. Kerstin Martens

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1994-1996	Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster in den Fächern Politikwissenschaft, Neuere Geschichte und Angewandte Kulturwissenschaft (Zwischenprüfung abgeschlossen)
1996-1997	Studium am Institut d'Etudes Politiques, Bordeaux, Frankreich, in den Fächern Politikwissenschaft, Neue Geschichte und Völkerrecht
1997-1998	Studium an der University of Nottingham, Großbritannien, in den Fächern Politikwissenschaft und Völkerrecht
1998	Master of Arts (M.A.) in International Relations, University of Nottingham, Großbritannien
1999-2003	Promotionsstudium in den Sozialwissenschaften am Europäischen Hochschulinstitut (EHI), Florenz, Italien
2001	Studium an der New York University (NYU), New York, USA, im Fach Public Administration
2002	Teilnahme an der Essex Summer School in Social Science Data Analysis an der University of Colchester, Großbritannien
2003	Doctor of Political and Social Sciences (Ph.D.) des Europäischen Hochschulinstituts (EHI), Florenz, Italien, Thema: „NGOs in the UN System – A Study of Institutionalised Relations between Societal Actors and the United Nations“ (Betreuer: Thomas Risse, weitere Mitglieder des Prüfungskomitees: Philip Alston, Donatella della Porta, Volker Rittberger)
2003 - 2006	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "Internationalisierung von Bildungspolitik" an der Universität Bremen
2007-2009	Juniorprofessorin für Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft an der Universität Bremen
seit Juli 2009	Professorin für Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft an der Universität Bremen

Forschung und Lehre

Internationale Organisationen (insbesondere die Vereinten Nationen und die OECD), Nichtregierungsorganisationen, Internationale Bildungspolitik, qualitative Methoden (insbesondere Experteninterviews), Forschungsdesign, Transformationen des Staates.

Prof. Dr. Peter Mayer

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1990/92	Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Politikwissenschaft, Philosophie und Deutsch, Universität Tübingen
1991-2003	Wissenschaftlicher Angestellter bzw. Assistent in der Abteilung Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung des Instituts für Politikwissenschaft, Universität Tübingen
1998-2001	Mitglied im interdisziplinären Graduiertenkolleg "Ethik in den Wissenschaften" des Interfakultären Zentrums für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen
2001	Promotion zum Dr. rer. pol.
2003	Juniorprofessur für Internationale Beziehungen an der Universität Bremen und Mitglied im Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel"
2006	Professor für Internationale Beziehungen, Universität Bremen

Forschung und Lehre

Theorie, Philosophie und Ideengeschichte der Internationalen Beziehungen; Internationale Institutionen und Global Governance; Internationale Ethik; Partizipation von Nicht-Regierungsorganisationen in internationalen Organisationen; Regulation und Legitimation im Internet; Sicherheitspolitik; Internationale Umweltpolitik; Menschenrechtspolitik, Research Design.

Prof. Dr. Martin Nonhoff

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1992-1997	Studium der Politischen Wissenschaft, der Neueren und Neuesten Geschichte, der Wirtschaftswissenschaft und der Amerikanischen Kulturwissenschaft an der FAU Erlangen-Nürnberg und der Duke University (North Carolina, USA)
1998-2004	Abfassung der Dissertation „Politischer Diskurs und Hegemonie“
1999-2003	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg
2003-2012	wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) Bremen
Febr. 2005	Promotion zum Dr. phil. An der FAU Erlangen Nürnberg
2007-2012	Mitarbeiter am Sfb 597 „Staatlichkeit im Wandel“ (Projekt: Legitimationswandel durch Internationalisierung und Deparlamentarisierung: Auf dem Weg zur postnationalen und postdemokratischen Legitimation? Projektleitung: Frank Nullmeier)
WS 2009/SS 2010	Vertretung der Professur „Politische Theorie“, Universität Bremen
SS 2011	Vertretung des Lehrstuhls „Empirische Theorie der Politik“ am Geschwister Scholl-Institut der LMU München
seit 2012	Juniorprofessur „Politische Theorie“ am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen

Forschung und Lehre

Politische Theorien der Gegenwart, Politische Ideengeschichte, Diskursforschung, qualitative Methoden, Wirtschafts-, Steuer- und Sozialpolitik.

Prof. Dr. Frank Nullmeier

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1975-1981	Studium der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und des Öffentlichen Rechts an der Universität Hamburg mit dem Abschluss Diplom-Politologe
1981-1990	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Finanzwissenschaft der Universität Hamburg, danach an der Universität Hannover im Forschungsprojekt "Die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für den Arbeitsmarkt im demographischen, sozialen und ökonomischen Wandel" und Promotion zum Dr. rer. pol. mit der Arbeit "Von Max Weber zu Konzepten einer Wissens- und Intelligenzpolitologie"
1990-1997	Hochschulassistent am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg
1998	Habilitation mit der Arbeit "Zwischen Neid und sozialer Wertschätzung. Zu einer politischen Theorie des Sozialstaats"
1997-2000	Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung des von der VolkswagenStiftung geförderten "Projekt Universitätsentwicklung" der Universität Hamburg
2000	Vertretungsprofessur Universität Konstanz (Prof. Alber)
2000-2002	Professor für Politikwissenschaft an der Universität Essen
seit 2002	Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bremen und Leiter der Abteilung "Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates" des Zentrums für Sozialpolitik.
2002-2014	Projekt „Wandel demokratischer Legitimation“ im Rahmen des DFG-Sonderforschungsbereichs 597 Staatlichkeit im Wandel
2006	Forschungsaufenthalt Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
2006-2008	Forschungsprojekt „Herstellung kollektiver Verbindlichkeit“ (DFG)
2006-2008	Forschungsprojekt „Soziale Selbstverwaltung. Traditionsreicher Steuerungsmechanismus - mit welcher Zukunft? Modelle der sozialen Selbstverwaltung im Vergleich“ (Thyssen-Stiftung)
2007-2013	Forschungsprojekt „Bund und Kommunen in der Umsetzung von Hartz IV“ (VolkswagenStiftung)
2007	Forschungsaufenthalt MacMillan Center for International and Area Studies at Yale University, New Haven
2009-2012	Stellvertretender Vorsitzender der DVPW
2011-2012	Senior Fellow am Forschungskolleg Humanwissenschaften, Bad Homburg

Vertrauensdozent Hans-Böckler-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung

Forschung und Lehre

Sozialstaatstheorie, Sozial-, insbesondere Alterssicherungspolitik sowie Policy-Forschung, Legitimationsforschung, Verwaltungswissenschaft, politische Theorie.

Prof. Dr. Herbert Obinger

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1989-1994	Studium der Politikwissenschaft, neueren Geschichte und Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien
1995-1996	Gastaufenthalt am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern
1997	Gastaufenthalt am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg
1998	Promotion zum Dr. phil. an der Universität Wien
ab 1998	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent am Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen
2003-2014	Projektleiter: Sozialpolitik in kleinen offenen Volkswirtschaften (Sfb 597, Staatlichkeit im Wandel)
2004	Habilitation
2004-2005	Visiting Scholar am Center for European Studies, Harvard University
seit 2006	Professor für vergleichende Staatstätigkeitsforschung (ins. Sozialpolitik) an der Universität Bremen
2008-2014	Projektleiter: Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten (Sfb 597, Staatlichkeit im Wandel)
2008/09	Gastprofessor, Universität Wien
SS 2009	Visiting Professor, Jacobs University Bremen
2012-15	Professor (Teilzeit) am Center for Welfare State Research, University of Southern Denmark

Forschung und Lehre

Wohlfahrtsstaatliche Politik im internationalen Vergleich, vergleichende politische Ökonomie (insbesondere politische Grundlagen wirtschaftlicher Entwicklung und Privatisierungspolitik), Interventionsstaatlichkeit im Wandel, Krieg und Staatstätigkeit.

Prof. Dr. Heiko Pleines

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1991-97	BA Russian Studies (School of Slavonic and East European Studies, University College London) und MA Geschichte, Medienwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft (Ruhr-Universität Bochum)
1998-2000	wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Köln
2000-05	wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, dabei Aufenthalte als Gastwissenschaftler an der Harvard University und am Institute for Economic Research and Policy Consulting, Kiew
2002	Promotion: FU Berlin
2006	Habilitation: Universität Bremen
2005-07	Gastwissenschaftler an der National Research University - Higher School of Economics (Moskau) mit einem Stipendium der Humboldt-Stiftung
WS 2007/08	Vertretungsprofessur „Vergleich politischer Systeme“ an der Universität Bremen
seit 2008	Leiter der Abteilung "Politik und Wirtschaft", Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

Forschung und Lehre

Vergleichende Politikwissenschaft (regionaler Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa). Forschungsprojekte zur Funktionsweise autoritärer Regime in der GUS und zur Energiepolitik in Osteuropa.

Prof. Dr. Klaus Schlichte

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1985-1992	Studium der Politikwissenschaft, Philosophie, Afrikanistik und Volkswirtschaftslehre an der Universität Hamburg
1992-1995	Promotionsstudium (Dr. phil.) am Institut d'Etudes Politiques de Bordeaux und am Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg
1993-1996	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg, Mitarbeit in Forschung und Lehre im Teilbereich Internationale Beziehungen (Lehrstuhl Klaus Jürgen Gantzel)
1995	Promotion zum Doktor phil.
1996 – 2001	Lehrbeauftragter am Institut für Politische Wissenschaft und am Institut für Soziologie, Universität Hamburg
Frühjahr 1998	Visiting Lecturer, Department of Political Science und Henry M. Jackson School for International Studies, University of Washington, Seattle, USA
1998-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft, Universität Hamburg, Hauptbearbeiter des DFG-Projekts „Staatsbildung und Staatszerfall in der Dritten Welt“
2000-2001	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Orient-Institut, Hamburg, Hauptbearbeiter des DFG-Projekts „Staatsbildung und Staatszerfall in der Dritten Welt“
2001-2007	Leiter der Nachwuchsforschergruppe "Mikropolitik bewaffneter Gruppen" am Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin (Finanzierung durch die Volkswagen-Stiftung)
2007-2010	Inhaber des Lehrstuhls „Internationale Beziehungen“, Institut für Politikwissenschaft, Universität Magdeburg
seit 2010	Professur für Internationale Beziehungen an der Universität Bremen
2012	Inhaber des Alfred-Grosser-Lehrstuhls, Sciences-Po, Paris
2012-2015	Dean der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
2015	Visiting Fellow am Käte-Hamburg-Kolleg der Universität Duisburg-Essen

Forschung und Lehre

Lehre im BA und MA Politik im Teilgebiet Internationale Beziehungen.

Forschungsgebiete: Politische Gewalt; politische Soziologie internationaler Beziehungen;

Forschungsaufenthalte in Frankreich, Mali, Senegal, Serbien und Uganda.

Prof. Dr. Susanne K. Schmidt

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1984-1988	Studium der Politikwissenschaft an den Universitäten Marburg und Hamburg
1988-89	MSc „Science, Technology, and Industrialization“, University of Sussex
1989-90	Research Officer, SPRU, University of Sussex
1990-93	wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Standardisierungsprozesse in der Telekommunikation, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln (siehe (mit Raymund Werle): <i>Coordinating Technology. Studies in the International Standardization of Telecommunications</i> . Cambridge M.A.: MIT Press, 1998).
1993-96	Doktorandin am MPIfG, Köln (siehe. <i>Liberalisierung in Europa. Die Rolle der Kommission</i> . Frankfurt: Campus, 1998).
1997-98	PostDoc MPIfG, Köln, Aufenthalte in Paris (CERI) und Florenz (EUI)
1999-2005	wissenschaftliche Mitarbeiterin, MPIfG, Köln, Erziehungsurlaub 1999/2000; Erziehungszeit 2002/03, Habilitation an der FernUniversität Hagen 2005
2004-2007	Europäische Union 6. Rahmenprogramm, <i>The Domestic Impact of European Law</i> , Teil des Integrated Project NewGov, koordiniert vom Europäischen Hochschulinstitut Florenz
2004/05	Vertretung der Professur für Europäische Studien an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
2005/06	Professorin für Politikwissenschaft, Universität Bielefeld
seit 2006	Professorin für Politikfeldanalyse an der Universität Bremen
2008-14	Leiterin des Teilprojekts A6 am Sfb 597 Staatlichkeit im Wandel: Die Kollision von Rechtsordnungen und ihre Abgrenzung im internationalen Mehrebenensystem
2008-14	Vertrauensdozentin der Studienstiftung des deutschen Volkes
2009-2012	Dean der Bremen International Graduate School of Social Sciences, Koordinatorin des erfolgreichen Exzellenzantrags 2011/12
seit 2015	Leiterin des Norface Verbundprojektes TransJudFare (Transnationalization and Judicialization of Welfare) mit Partnern in Salzburg, Kopenhagen und Amsterdam

Forschung und Lehre

Lehre im BA Politik, BA Integrierte Europastudien, MA Politik und der BIGSSS mit den Schwerpunkten Europäische Integration, Politikfeldanalyse und Politik und Recht. Der Schwerpunkt der Forschung liegt im Bereich der Europäischen Integration, insbesondere des Binnenmarktes, der Rolle des Europäischen Gerichtshofs sowie der Folgen der Europäischen Integration für die Mitgliedstaaten.

PD Dr. Carina Schmitt

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1999 – 2002	Ausbildung zur Schreinerin
2002-2007	Magisterstudiengang Politikwissenschaft und Mittlere und Neuere Geschichte, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
2007	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn („Standardkostenmodell“)
2007-2008	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Drittmittelprojekt „Stand, Struktur und Entwicklung des politischen Wissens in der deutschen Bevölkerung“ an der Philipps-Universität Marburg
2008 – 2011	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“, Projekt C7: Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten: Privatisierungspolitik und Subventionsabbau in der OECD-Welt, 1980-2010
2011	Gastaufenthalt am Center for Political Studies, University of Michigan, Ann Arbor MI
2011	Promotion zur Dr. rer. soc., Universität Mannheim, „Die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen im internationalen Vergleich“, Gutacher: Thomas Bräuninger und Herbert Obinger, Note: magna cum laude
seit 2012	Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post Doc), Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen
2013	Habilitation im Fach Politikwissenschaft (venia legendi) an der Universität Bremen (‘The Convergence and Diffusion of Social and Economic Policy in Advanced Democracies’)
2013-2014	John F. Kennedy Memorial Fellow am Minda de Gunzburg Center for European Studies, Harvard University, Cambridge MA

Forschung und Lehre

Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, Vergleichende Politische Ökonomie, Quantitative Methoden der Politikwissenschaft, Kolonialismus und Wohlfahrtsstaat, Privatisierungspolitik, Politikdiffusion.

PD Dr. Ingo Take

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1990 – 1996:	Studium an der Universität Bremen: Politikwissenschaft (Diplom), Nebenfächer: Soziologie und Geschichte
WS 1993/94	Praktikum bei der Aktionskonferenz Nordsee e.V., bis April 1996 freier Mitarbeiter
1996 - 1998	DFG-Projekt „Anpassungsmuster staatlicher und nichtstaatlicher Akteure an weltgesellschaftliche Herausforderungen“
1996 - 2002	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der TU Darmstadt (TUD), Teilbereich Int. Bez.
1999 – 2002	VW-Projekt „Globalisierung als Triebfeder einer weltweiten Angleichung von Mustern und Zielen politischer Steuerung“
2001	Promotion zum Dr. phil., TU Darmstadt: „NGOs im Wandel“, Gutachter: Prof. Klaus Dieter Wolf, Prof. Rainer Schmalz-Bruns, Note: ‚magna cum laude‘
2002 - 2010	Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Greifswald (Internationale Politik)
SoSe 2008 - SoSe 2009	Vertretung der Professur für Internationale Politik und Regionalstudien am Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Greifswald
WS 2009/2010	Vertretung der Professur für Internationale Beziehungen an der Technischen Universität Darmstadt
2010	Habilitation im Fach Politikwissenschaft (venia legendi) an der Universität Greifswald („Globales Regieren auf dem Prüfstand“), Gutachter: Prof. Dr. Reinhard Wolf, Prof. Dr. Frank Schimmelfennig, Prof. Dr. Jürgen Neyer; Privatdozent an der Universität Greifswald.
WS 2010/11 - WS 2011/12	Vertretung des Lehrstuhls Internationale Beziehungen an der Georg-August Universität Göttingen
WS 2012/13 WS 2013/14	Vertretung des Lehrstuhls Internationale Governance an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
seit 2013	Privatdozent an der Universität Bremen (Umhabilitation)
seit 2014	Dozent an der Hochschule Bremen, Internationaler Studiengang Politikmanagement und Masterstudiengang Politik und Nachhaltigkeit

Forschung und Lehre:

Global Governance, Legitimes Regieren jenseits des Staates, Internationale Organisationen und Regime, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Umweltpolitik, Sozialstandards und Internetregulierung.

Studentische Interessenvertretungen

Studienangsausschuss/Studiengangsaktive (StugA)

Der StugA ist die Interessenvertretung der Studierenden eines Studiengangs, ähnlich der Schüler*innenvertretung an Schulen. Dieser kümmert sich um die Studierenden und deren Probleme, Anliegen und Aktivitäten sowohl innerhalb der Universität, als auch außerhalb. Der StugA ist immer bemüht, die Uni-Probleme, die (hoffentlich nicht) auf euch zukommen, zu lösen – fast immer mit Erfolg – sowie das Studieren im Allgemeinen und die Lehre im Besonderen zu verbessern, auch eure O-Woche wird zu einem großen Teil von euren Studiengangsaktiven geplant und durchgeführt. Außerhalb der Uni werden „legendäre“ Partys veranstaltet, spektakuläre Fußballturniere, in denen die Studierende unter anderem gegen ihre Dozierenden kicken, und informative Koordinationstreffen mit anderen Stugen in interessanten Städten organisiert. Und das Beste ist: Alles wird von den Studierenden selbst organisiert, denn wer kennt die Interessen, Sorgen und Probleme besser als die, die es betrifft?! Daher die Information: Jede*r kann sich im Studiengangsausschuss einbringen und aktiv werden. Das bringt nicht nur einen intensiveren Einblick in das Geschehen und die Vorgänge auf universitärer Ebene sowie im Fachbereich und im Institut, sondern gleichzeitig die Möglichkeit, aktiv das Politikwissenschaftler*innenleben zu verbessern. Zu tun gibt es tatsächlich eine Menge: Neben den genannten Aktionen, die es zu organisieren und koordinieren gilt, gibt es die Chance, ehrenamtlich in wichtigen Gremien innerhalb des Fachbereichs für die Studierenden zu arbeiten und somit der studentischen Selbstverwaltung und den studentischen Interessen einen immensen Gefallen zu tun. Natürlich muss auch der unangenehmere Teil der Selbstverwaltung erwähnt werden: Arbeit ist es auf jeden Fall. Der StugA Politik freut sich sehr auf jede*n, die*der aktiv an der Umsetzung dessen mithelfen möchte, denn jede Möglichkeit, jede Idee ist herzlichst willkommen. Weitere Informationen gibt es unter <http://politik.stugen.uni-bremen.de/>.

In diesem Sinne erst einmal ein von Herzen kommendes „Willkommen an der Universität Bremen“, genau genommen im Studiengang Politikwissenschaft. Wir wünschen einen guten Start ins Unileben, eine Menge Spaß in Bremen und gutes Gelingen!

Internationale Interessenvertretung für Politik-Studierende

Die International Association for Political Science Students (IAPSS) ist eine Vereinigung für Politikwissenschaftsstudierende und Studierende, die an politikwissenschaftlichen Themen interessiert sind. Die von internationalen Studierenden getragene Organisation ist gemeinnützig und politisch unabhängig. Wichtige Ziele sind die wissenschaftliche Vernetzung und der interkulturelle Austausch zwischen zukünftigen Politikwissenschaftlern.

IAPSS wurde 1998 in Leiden gegründet. 1999 trat der StugA Politik der Vereinigung bei und schickt seitdem regelmäßig Delegierte zu den Vollversammlungen.

Die Academic Conference and General Assembly (ACGA), also eine akademische Konferenz und die Vollversammlung, ist der jährliche Höhepunkt der Organisation und dient dem akademischen und interkulturellen Austausch zukünftiger Politikwissenschaftler*innen auf der ganzen Welt. Die ACGA 2012 fand unter dem Thema „The States They Are A-Changing“ in Bremen statt – organisiert vom StugA Politikwissenschaft.

Weitere Informationen zu IAPSS findet ihr unter www.IAPSS.org.

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA der Universität Bremen bietet Raum und Möglichkeiten für politische Diskussionen und Auseinandersetzung mit den verschiedensten Themenfeldern, wie Hochschul- und Sozialpolitik, Antirassismus, Antidiskriminierung, Ökologie, Wissenschaftskritik, Internationalismus, Gesellschafts- und Kommunalpolitik, und und und. Auch für eigene studentische Projekte kann der AStA z. B. Räume, technische Infrastruktur und auch Geld zur Verfügung stellen. Eine Stärkung der studentischen Selbstbestimmung ist ebenso unser Anliegen, wie die notwendigen Verbesserungen der Bologna- Reform anzustoßen.

Die Arbeit des AStA findet im 2. Stock des StudentInnenhauses, auf der AStA-Etage, statt. Montags bis freitags von 10- 16 Uhr ist immer einer der Vorständler*innen oder Referent*innen für euch erreichbar. Kommt also vorbei, wir haben ein offenes Ohr für euch, wir wollen ein AStA für alle Student*innen sein.

Das Angebot des AStA beinhaltet u.a.

- Semesterticket
- Sozial- und BAföG-Beratung (Tel. 218-69727)
- AStA-Kfz-und Musikanlagen-Verleih (Tel. 218-69738)
- Internationale Studentenausweise
- Computerraum
- Fahrradselbsthilfewerkstatt

www.asta.uni-bremen.de

Wichtige Anlaufstellen und nützliche Links

Fachbereichsübergreifende Anlaufstellen

Zentrale Studienberatung

Beratung zu allen studienbezogenen Fragen: z. B. Studienfachwahl, Bewerbungs- und Zulassungsvoraussetzungen, Fach- und Hochschulwechsel, Studienabbruch, Zweitstudium, Prüfungsproblemen.

Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude (VWG),

Räume 0020-0070 (Erdgeschoss)

Tel.: 0421/218-61160

E-Mail: zsb@uni-bremen.de

Beratung (ohne Voranmeldung): Mo, Di, Do 9 -12 Uhr, Mi 14 - 16 Uhr

www.uni-bremen.de/zsb

Zentrum für Lehrerbildung ZfL

Studienzentrum Lehramt: Beratung zu Studien- und Berufseignung, Studienplanung, Fach- und Hochschulwechsel, fachübergreifende Anerkennungsfragen. Tutorenschulungen. Qualitätssicherung.

Ursula Engels und Stefanie Wiechers, Sportturm (SpT) C4030/4060,

Tel.: 0421/218-61913

E-Mail: stz.lehramt@uni-bremen.de

Sprechzeit Di 10-11 Uhr (ohne Anmeldung) und nach Vereinbarung

www.uni-bremen.de/zfl

Allgemeine und grundlegende Fragen der Lehrerbildung, Prüfungs- und Studienordnungen, Geschäftsführung ZfL

Regine Komoss, Sportturm (SpT) C4080, Tel.: 0421/218-61900

E-Mail: rkomoss@uni-bremen.de

Anmeldung und Organisation des Orientierungspraktikums und der praxisorientierten Elemente für Studierende mit dem Berufsziel Gymnasium/Oberschule

Christel Schneider, Sportturm (SpT) C4060, Tel.: 0421/218-61909

E-Mail: chsneider@uni-bremen.de

Career Center

Das Career Center berät zu allen Fragen bezüglich der beruflichen Orientierung: Berufsziel-findung, Praktika im In- und Ausland, Bewerbungsstrategien, Qualifizierung und Weiterbildung.

ZB (Zentralbereich), B 0560 – B 0590, unter der Hauptmensa (Eingang zum Theatersaal, links vor dem Treppenaufgang)

Tel.: 0421/218-61030/61031

E-mail: pdroste@uni-bremen.de

Offene Beratungszeiten (keine Terminvergabe!): Mo - Do 10 -13 Uhr und 14 -16:30 Uhr

www.uni-brem en.de/career-center

Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung KIS:

Beratung u. a. zu Nachteilsausgleich und Härtefallanträgen bietet die Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (KIS):

www.uni-bremen.de/kis

Studierwerkstatt

Die Studierwerkstatt bietet fachübergreifend 1-2-tägige Workshops (Module) zu folgenden Themen an: Lern- und Arbeitstechniken, Zeitmanagement, Prüfungsvorbereitung, Präsentationstechniken, Grundtechniken des wissenschaftlichen Schreibens, Formulierungstraining, Prüfungsvorbereitung, Schulungen von Tutor*innen und Praktikumsbetreuer*innen. Mit Ausnahme der Tutorenschulungen sind alle Workshops gebührenpflichtig. Das aktuelle Programm finden Sie im Veranstaltungsverzeichnis, an der Info-Stelle Studium oder im Internet. Für alle Seminare ist eine Anmeldung erforderlich.

E-mail: stwk@uni-bremen.de

Bürozeiten Gebührenannahme: Mo – Do 10 – 12 Uhr, Mi auch von 12 – 13 Uhr. ZB C 1040, gegenüber der Hauptmensa auf dem Boulevard

www.uni-bremen.de/studierwerkstatt

Psychologisch-Therapeutische Beratungsstelle (ptb) des Studentenwerks

Die Beratungsstelle gibt Hilfestellung bei studienbezogenen oder persönlichen Problemen: Beratungsgespräche, Trainingsgruppen bei Arbeitsschwierigkeiten, Seminare zu Prüfungs- und Redeängsten, Zeithaushalt u.a., Vermittlung von Kontakten zu Psychotherapeuten, Ärzten, Selbsthilfegruppen. Über <https://stw-bremen.beranet.info/> wird auch eine Online-Beratung angeboten. Die ptb befindet sich auf dem Campus der Universität im Zentralbereich unter der Mensa.

Tel.: 0421/2201-11310

E-Mail: ptb@stw-bremen.de

Öffnungszeiten des Sekretariates: Mo, Di, Do, Fr 9 - 13 Uhr, Mi 14 -16 Uhr

<http://www.stw-bremen.de/de/psychologische-beratung>

Zentrum für Netze ZfN

Das ZfN ist für Computernetz, WWW, Mail, News und andere Internet-Dienste zuständig, stellt Studierenden PCs zur Verfügung und bietet Schulungen an.

SFG, 1. Etage

Tel.: 0421/218-61334

E-Mail: account@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/zfn

Zentrum für Multimedia in der Lehre ZMML

Das ZMML betreut die **Lernplattform Stud.IP**, die von fast allen Lehrpersonen zur Teilnehmerverwaltung und zur Unterstützung von E-Learning verwendet wird. Die Daten des Online-Vorlesungsverzeichnisses werden automatisch in Stud.IP übertragen, so dass eine Anmeldung über Stud.IP für alle Veranstaltungen möglich ist. Den E-Mail-Account zum Einloggen erhalten Sie mit Ihren Studienunterlagen. Außerdem kümmert sich das ZMML um **Lern- und Arbeitsräume für Studierende**, die ebenfalls über Stud.IP buchbar sind sowie die Erstellung und Übertragung von **Online-Vorlesungen** (Mobile Lecture und eGeneral Studies). Hilfe bei Stud.IP-Anwendungsproblemen erhalten Sie unter info@elearning.uni-bremen.de

www.zmml.uni-bremen.de/

Stud.IP <https://elearning.uni-bremen.de/>

Weitere fachübergreifende Beratungsangebote zu BAföG und sozialen Belangen, Praktikum und Beruf, Soft Skills etc. finden Sie auf der Institutshomepage unter "Service":

<http://www.politik.uni-bremen.de/ccm/navigation/service/>

Fachbezogene Anlaufstellen

Direktor des Instituts für Politikwissenschaft

Prof. Dr. Philip Manow
UNICOM-Gebäude, SOCIUM, Mary-Somerville-Straße 7, Raum 7.4560
Tel.: 0421/218-58580
E-Mail: manow@uni-bremen.de

Geschäftsstelle des Instituts für Politikwissenschaft

Die Geschäftsstelle erstellt das Online-Lehrveranstaltungsverzeichnis und ist u.a. für die **Siegelung von Scheinen** und Prüfungsberechtigungen zuständig.

Claudia Heitzhausen
GW 2, Raum B2220
Tel.: 0421/218-67039
E-mail: politik-lehre@uni-bremen.de
Sprechzeit: Di + Do 11 – 13 Uhr
www.politik.uni-bremen.de

Studienfachberatung und Praktikumsbeauftragte

1-Fach-Bachelor und 2-Fächer-Bachelor außerschulisch/fachwissenschaftl. Profil

Betina da Rocha M. A. (Fachberatung, Anerkennungsbeauftragte für Prüfungsleistungen
Inland ohne Lehramt und Praktikumsbeauftragte)
GW 2, Raum B 2370
Tel.: 0421/218-67401
E-mail: darocha@uni-bremen.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung per E-Mail/Telefon

2-Fächer-Bachelor Lehramt (Gymnasium und Oberschule, Berufsschule)

Prof. Dr. Andreas Klee (Fachberatung, Anerkennungsbeauftragter für Lehramt)
FVG, Raum M.1210
Tel. 0421/218-56700, Sekr. -56703
E-mail: aklee@uni-bremen.de
Sprechzeit:
s. <http://www.uni-bremen.de/zedis/ueber-uns/mitglieder/prof-dr-andreas-kee.html>

Bafög-Beauftragter

PD Dr. Stefan Luft
Sportturm SpT C 1320, Tel.: 0421/218-67040
E-mail: sluft@uni-bremen.de
<http://www.politik.uni-bremen.de/ccm/profiles/sluff/>
Sprechzeit: s. <http://www.politik.uni-bremen.de>

Studentische Interessenvertretung: Studiengangsausschuss (StugA)

GW 2, Raum B 2400/10
E-mail: stugapol@uni-bremen.de, <http://politik.stugen.uni-bremen.de>, Stud.IP-Gruppe

Vorsitz der Studienkommission (verantwortlich für die Organisation der Lehre)

Prof. Dr. Susanne K. Schmidt
UNICOM-Gebäude, InlIS, Mary-Somerville-Straße 7, Raum 7.2010
Tel. 0421/218-67484, Sekr. -67491
E-Mail: skschmidt@uni-bremen.de

Zentrales Prüfungsamt (im Zentralbereich ZB neben der Mensa am Boulevard)

<http://www.uni-bremen.de/zentrales-pruefungsamt-zpa.html> und www.uni-bremen.de/pabo

Öffnungszeiten und Info zur Servicestelle:

<http://www.uni-bremen.de/zentrales-pruefungsamt-zpa/servicestelle.html>

Bachelor-Prüfungsausschuss (BPA) Politikwissenschaft für Volfach- und 2-Fächer-Bachelor im Zentralen Prüfungsamt

(u. a. zuständig für die Anerkennung von Studienleistungen anderer in- und ausländischer Hochschulen, bei prüfungsbezogenen Konfliktfällen, elektronisches Prüfungsverwaltungssystem PABO/FlexNow)

ZPA-Geschäftsstelle des FB 8 (Fachwissenschaftliche BA)

Selina Zipke Tel.:0421/218-61202 und Simone Gundlach Tel.: 0421/218-61201

E-mail: zpa-fb8@uni-bremen.de

und ZPA-Geschäftsstelle des FB 12 (Lehramt)

Christian Tosch Tel.:0421/218-61218, Daniel Rynas Tel.: 0421/218-61205 und

Danuta Warywocka Tel.: 0421/218-61204

Räume im Zentralbereich neben der Mensa

Persönliche Sprechzeit: Mo, Di und Do 10 – 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Telefonisch erreichen Sie die Geschäftsstellen außerhalb der persönlichen Sprechzeit.

BPA-Vorsitz

Prof. Dr. Frank Nullmeier (Anerkennungsbeauftragter für ausländische Prüfungsleistungen im Bereich Nicht-EU/außerhalb Erasmus)

UNICOM-Gebäude, SOCIUM, Mary-Somerville-Straße 7, Raum 7.4520

Tel.: 0421/218-58576,

E-mail: nullmeier@uni-bremen.de

Zentrum Studium und Praxis

(organisiert General Studies-Angebot im FB 08, Veröffentlichung von Praktikumsangeboten)

Birgit Ennen

GW 2, Raum B 2320

Tel.: 0421/218-67309

E-mail: bennen@uni-bremen.de

Sprechzeiten Di - Do 11 - 13 Uhr und nach Vereinbarung

www.fb8zsp.uni-bremen.de

Computerraum (CIP) des Fachbereichs 08 Sozialwissenschaften

GW 2, Räume B 2750/2760.

Technische Betreuung: Yannik Meier, GW 2, Raum B 2740

Tel.: 0421/218-67015

E-Mail: ymeier@uni-bremen.de

Benutzerantrag und Infos auf der FB 8-Homepage unter Service/PC-Räume:

<http://www.fb8.uni-bremen.de/service/pc-raeume/>

Institutshomepage

Auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft <http://www.politik.uni-bremen.de> finden Sie ein Verzeichnis aller Lehrpersonen mit Sprechzeiten. Wichtige Hinweise finden Sie auf der Startseite und unter Ihrem jeweiligen Studiengang unter „Prüfungen“. Dort sind auch die gültigen Prüfungsordnungen veröffentlicht. Es lohnt sich, regelmäßig auf die Institutshomepage zu schauen.

Impressum

Herausgeber: Institut für Politikwissenschaft
Fachbereich 08 Sozialwissenschaften
Studienberatung Politikwissenschaft B. A.
Betina da Rocha M. A.

Druck: Zentraldruckerei der Universität Bremen
Auflage: 250
Stand: September 2016